

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengensätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Allgemeine Vorbemerkungen				
Allgemeine Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis & Kalkulationshinweise des AG				
1.0 Allgemeine Hinweise zum Objekt und zur Baumaßnahme				
1.1 Das Baugrundstück & Maßnahme				
Der Interkommunale Industrie- und Gewerbepark Zollernalb (IIGP) plant am Standort der ehemaligen Zollernalb-Kaserne				
in Meßstetten eine Flächensanierung. Im Zuge dieser Maßnahme ist auch der Rückbau mehrerer Bestandsgebäude vorgesehen.				
Die Abbrucharbeiten erfolgen unter Berücksichtigung eines ressourcenschonenden Rückbaus. Dabei ist vorgesehen, Baustoffe und Bauelemente sortenrein zu erfassen und für eine spätere Nutzung bzw. Weitergabe an Unternehmen zwischenzulagern, um sie dem Prinzip der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zuzuführen.				
Ziel der Maßnahme ist es, die Liegenschaft energie- und ressourceneffizient zu entwickeln und einen Beitrag zur ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Standortentwicklung zu leisten.				
Lage: ehemalige Zollernalb-Kaserne, Geißbühlstraße 51, 72469 Meßstetten				
Das Kasernengelände befindet sich östlich der Stadt Meßstetten und ist über die Geißbühlstraße (kommunale Straße) erreichbar. Die Straße von Albstadt nach Meßstetten im Norden ist L433.				
Das Gelände ist vollständig umzäunt und ausschließlich über den Haupteingang (Westeinfahrt) zugänglich.				
Die Baumaßnahme umfasst den vollständigen Rückbau innerhalb der Liegenschaft sowie die Lagerung der rückgebauten Materialien sofern möglich sortenrein auf einer dafür vorgesehenen Fläche innerhalb des Baufeldes.				
Zum Baufeld siehe auch Anlagen: Baustelleneinrichtungsplan.				
Entlang der Grundstücksgrenzen am Geißbühl grenzen Gebäude der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) an.				
1.2 Liegenschafts -& Gebäudedaten				
Die Liegenschaft der ehemaligen Zollernalb-Kaserne auf dem Geißbühl in Meßstetten umfasst eine Fläche von ca. 55 Hektar. Sie befindet sich am südlichen Ortsrand und grenzt unmittelbar an ein Waldgebiet. Die Lage ist durch ihre naturnahe Umgebung geprägt.				
Die gesamte Fläche der Liegenschaft ist als Wasserschutzgebiet Zone III und angrenzend zu Zone IIB ausgewiesen. Dies ist bei allen Maßnahmen und Nutzungen auf dem Gelände zu berücksichtigen, insbesondere im Hinblick auf wasserrechtliche Vorgaben und den Schutz der Grundwasserressourcen.				
Im Rahmen des Rückbaus ist auch die spätere Lagerung von Materialien auf dem Gelände zu beachten. Aufgrund der Lage im Wasserschutzgebiet gelten hierfür besondere Anforderungen hinsichtlich Umweltverträglichkeit, Stofftrennung und Zwischenlagerung.				
Gebäudedaten:				
Gebäuden ohne Kontaminationsverdacht:				
Geb 2: Ausbildung- & Mehrzweckhalle				
Geb.3a: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur				
Geb.5 und 8 :Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur				
Geb. 9: Lehrsaalgebäude/ Kita				
Geb.10: - 15 : Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur				
Geb. 20: Wetterstation				
Geb 25 & 26: Kfz Halle und Lagerhalle				
Geb. 27 b-d: Betriebstofflager ³				
Geb.28: ABC Übungsgebäude				
Geb. 43: Knöddlerhaus/ Holzlagerhaus				
Geb. 4a: Offizierswohnheim				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Geb. 11: Schulungsgebäude

Geb. 16 + 17 : Unterkunftsgebäude ZAW

Geb 53: Lagerschuppen

Gebäuden mit Kontaminationsverdacht:

Geb. 18: Sanitätsgebäude

Geb. 19: Fernmeldezentrale

Geb. 29: Kleinschießstand

Geb. 34: Ölwechselrampe

Geb.35,36 und 37: Montagerampe

Geb. 38: Tankstelle

Geb. 47 : Gärtnerei

Geb. 47a: Lager Gärtnerei

Geb. 51: Albcasino Meßstetten

Die einzelnen Materialien der Bauteile - wie Außenwände, Innenwände, Decken usw. - werden in den folgenden Positionen näher erläutert

2.0 Arbeitsumfang

1. Die hier ausgeschriebenen Leistungen umfassen die Arbeiten und Leistungen zur Erstellung von:

Abbrucharbeiten inkl. Lagerung und Entsorgung von festgelegten Gebäuden. siehe Rückbauplan

2.2 Das zur Verfügung gestellte Unterlagen wie z.B. die Gutachten zu Altlasten und vergleichbare Prüfberichte sind als Grundlage für die Durchführung der Abbrucharbeiten heranzuziehen. Sollten Unstimmigkeiten oder neue Erkenntnisse auftreten, die in den vorliegenden Unterlagen (Prüfberichte/Protokolle o.ä.) nicht aufgeführt sind, sind diese umgehend mit dem AG bzw. der Bauleitung zu kommunizieren, um den weiteren Verlauf der Arbeiten entsprechend abzustimmen.

3.0 Beschreibung der Zufahrten und Lagerplätze

3.1 Die Liegenschaft ist derzeit teilweise umzäunt. Die vorhandene äußere Einfriedung weist mehrere Durchbrüche auf und ist somit nicht durchgehend intakt. Im Zuge geplanter forstwirtschaftlicher Maßnahmen wird im Winter ein Teil der bestehenden Umzäunung entfernt. Innerhalb des Geländes befindet sich eine vollständig erhaltene Innumzäunung der ehemaligen Landeserstaufnahmeeinrichtung bzw. des Ankunftsentrums Ukraine, welche die Mannschaftsgebäude im nördlichen Bereich umfasst. Die im südlichen Bereich befindlichen und rückzubauenden Fahrzeughallen sind nicht Bestandteil dieser inneren Einfriedung. Darüber hinaus liegt ein Teil der südlichen Fläche, auf dem sich keine rückzubauenden Gebäude befinden, außerhalb der bestehenden Zaunanlagen und ist derzeit nicht gesichert.

Siehe auch Pkt. 1.1.

3.2 Lagerflächen stehen östlich der Liegenschaft im Bereich des Gebäudes 23 sowie auf den angrenzenden Flächen zur Verfügung. Weitere Informationen zur Lagerfläche sind dem beigefügten Baustelleneinrichtungsplan (BE-Plan) zu entnehmen

3.3 Nach dem Rückbau können längere Transportwege zur Baustelleneinrichtungsfläche bzw. Lagerfläche erforderlich werden. Die Zusatzkosten und Aufwendungen werden nicht gesondert vergütet, sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und mit den Einheitspreisen des Angebotes abgegolten.

4.0 Kalkulation, Aufmaß und Abrechnungen

4.1 Für die Kalkulation, Abrechnung der Leistung und Abnahmen gelten u. a. die beigefügten Unterlagen - sowie die nachstehenden Hinweise:

Es wird eine Geländebesichtigung der Zollernarb Kaserne empfohlen, um u. a. die Thematik der An- und Abtransporte innerhalb und außerhalb der Baustelle zur Kenntnis zu nehmen. Terminwünsche zur Objektbesichtigung sind über das Vergabeportal mitzuteilen.

4.2 Tagelohnarbeiten erfolgen nur auf besondere Anweisung der Objektüberwachung und sind vor der Ausführung abzustimmen. Mit dem Stundenlohn sind alle erforderlichen Nebenkosten wie Aufsichtsstunden und Aufwendungen für die Einweisung auf der Baustelle abgegolten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

4.3 Die angebotenen Einheitspreise gelten für die komplette Ausführung einschl. Material, Lieferung der erforderlichen Materialien, Hilfsmittel, Gestellung der Geräte, Vorhaltung sämtlicher Gerätschaften und der erforderlichen Arbeits- und Schutzgerüste bis zur Räumhöhe von ca. 6,50 m zur Ausführung der beschriebenen Leistungen.

4.4 Rechnungen sind kumulierend und mit aufsteigenden Aufmaßen einzureichen. Die Rechnungspositionen und deren Nummerierungen müssen denen des Leistungsverzeichnisses entsprechen.

Rechnungsanlagen wie bspw. Massenermittlungen usw. müssen immer auf die LV Position bezogen und unter Angabe der Raumnummern und Raumbezeichnungen der Architektenpläne erfolgen. Ansonsten gilt die Rechnung des AN als nicht prüfbar.

5.0 Arbeitsunterbrechungen, Sicherheitshinweise, Schuttbeseitigung

5.1 Die Objektüberwachung kann Arbeitsunterbrechungen anordnen, wenn nach ihrer Ansicht die Güte und Qualität der Arbeiten oder die Witterung dieses erfordert.

5.2 Sämtliche Arbeiten und Leistungen des Auftragnehmers sind im Umfang, Arbeitsbeginn, Arbeitsdauer und Arbeitsende eng mit der Bauleitung abzustimmen.

5.3 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, alle für den Bauablauf notwendigen Sicherheitsbestimmungen und Maßnahmen genau zu beachten. Dies gilt für die Einhaltung aller erforderlichen Vorschriften aus dem Arbeitsschutz, den Vorschriften der Berufsgenossenschaften und Versicherer. Die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften ist zwingend erforderlich. Bauseits ist zur Überwachung der Gesamtmaßnahme bzw. der am Bau beteiligten Gewerke ein SiGeKo beauftragt worden. Der vom SiGeKo erstellte SiGe-Plan und die Baustellenordnung sind zwingend einzuhalten.

5.4 Alle vorhandenen Bauteile angrenzend zur Baumaßnahme sind während der Ausführungszeit vor Beschädigungen und Verschmutzungen mit geeignetem Material zu schützen insbesondere die verwiesenen Wasserschutzbereiche. Diese Schutzmaßnahmen wie Folien, Abdeckplanen, Absperrungen usw. sind für die Dauer der Arbeiten vorzuhalten und zu unterhalten. Diese Leistungen sind mit den Einheitspreisen der Positionen abgegolten bzw. in dem Pauschalpreis der Baustelleneinrichtung und Vorhaltung enthalten. Die einzelnen Arbeitsabschnitte sind nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit abgesichert zu hinterlassen.

5.5 Ein besonderer Hinweis gilt dem Schutz der Personen, die sich ganztägig auf den angrenzenden Flächen mit sogenannten Schwarzbereichen (kontaminierten Bereichen) aufhalten und dort arbeiten.

Das Tragen der vorgeschriebenen persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sowie die Einhaltung der einschlägigen Regelwerke, insbesondere der Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS), sind zwingend erforderlich.

5.6 Der Einsatz von Baufahrzeugen sowie Lagerungen von Materialien außerhalb der zugewiesenen Plätze ist generell untersagt. Der Bauablauf ist so durchzuführen, dass eine Beschädigung der Pflanz- und Wegefläche unterbleibt.

5.7 Bauschuttbeseitigung und die laufende Reinigung, die aus den Arbeiten des Auftragnehmers herrühren, gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet. Die Reinigungsarbeiten sind täglich durchzuführen. Insbesondere sind alle Verkehrsflächen und Wegeflächen im Arbeitsbereich schuttfrei und besenrein vorzuhalten. Führt der Auftragnehmer die verlangten Reinigungen und Schuttentsorgungen, trotz angemessener Nachfristsetzung nicht aus, kann der Auftraggeber eine Zweitfirma einschalten und den Verursacher belasten. Das Verbrennen von Papier oder sonstigen Baumaterialien auf der Baustelle ist grundsätzlich untersagt. Ölnfälle sind sofort zu melden, andernfalls erfolgen umfangreiche Beseitigungsmaßnahmen. Für alle Schuttentsorgungen sind die erforderlichen Schuttmengen vorzusortieren und getrennt abzufahren, Sondermüll ist auf Nachweis zu entsorgen und wird auf Nachweis gesondert vergütet.

5.8 Der Schutz gegen Diebstahl und Beschädigung der angelieferten und eingebauten Baustoffe sowie aller an der Baustelle vorhandenen und eingesetzten Materialien, Geräte und Baulichkeiten ist während der Baumaßnahme bis zur Abnahme Sache des Auftragnehmers. Ein verschlossener Raum / Lager im Inneren des Gebäudes steht nicht zur Verfügung.

5.9 Auf der Baustelle ist das Rauchen in der Nähe der zum Abbruch vorgesehenen Gebäude strengstens untersagt! Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass die eigenen Mitarbeiter und Mitarbeiter der eigenen Nachunternehmer entsprechend informiert sind. Bei Nichteinhaltung des Rauchverbots wird die örtliche Bauleitung die entsprechenden Personen von der Baustelle verweisen.

6.0 Baumaßnahmen und Abwicklung

6.1 Baubeginn bzw. die Bauzeiten sind dem beiliegenden Bauzeitenplan und den Ausführungen in den jeweiligen Vorbemerkungen zu entnehmen.

Hierzu ist ein entsprechender eigener Bauzeitenplan in Abstimmung mit der Bauleitung vom Auftragnehmer auszuarbeiten und dem Bauherrn in 3-facher Ausfertigung zur Genehmigung vorzulegen, der auf den vorgegebenen Terminvorgaben mit Einzelfristen je SB basiert.

Dieser Bauzeitenplan wird vom Auftraggeber und Auftragnehmer unterschrieben und wird

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vertragsbestandteil. Das Aufstellen des Bauzeitenplanes ist mit den Einheitspreisen des Angebotes abgegolten und wird nicht gesondert vergütet.

Der Auftragnehmer wird um weitere Detaillierung im Zuge seiner Arbeitsvorbereitung bis 10 Werktagen vor Ausführungsbeginn gebeten. Wochenweise sowie geschossweise sollen die Pläne erfolgen, wenn die Meilensteine eingehalten werden.

6.2 Die Koordinierung aller vom Auftragnehmer auszuführenden Arbeiten ist Sache des Auftragnehmers, sofern diese Arbeiten ihn selbst betreffen bzw. in die Bauphasen der Bauarbeiten eingreifen. Hierzu sind regelmäßige Abstimmungsgespräche vorzusehen, um den reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten.

Die Bauleitung beabsichtigt alle zwei Wochen eine Baubesprechung (Dauer ca. 2 Stunden) mit den beteiligten Firmen durchzuführen, an denen jeweils ein verantwortlicher und entscheidungsbefugter Vertreter des AN auf Anforderung teilzunehmen hat.

Für die Durchführung der gesamten Arbeiten muss durch den AN ein verantwortlicher Bauleiter eingesetzt werden, der die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrscht sowie täglich ein weisungsbefugter Polier an der Baustelle anwesend sein.

Mit Beginn der Bauarbeiten sind die mit diesen Aufgaben betreuten Personen schriftlich zu benennen.

6.3 Die Ausschreibung ist in verschiedene Titel aufgeteilt mit zusätzlichen Vorbemerkungen und Hinweisen zu den aus- geschriebenen Positionen, deren Hinweise in den Kalkulationen zu berücksichtigen sind.

6.4 Gebäude- und Raumhöhen: Siehe Pläne der Anlagen & Positionen des Leistungsverzeichnisses.

6.5 Wöchentliche Übergabe des Bautagebuchs des AN an die örtliche Bauleitung.

7.0 Erschwernisse

7.1 Die Lärmbeeinträchtigungen müssen für benachbarte Einrichtungen und Bewohner so gering wie möglich gehalten werden. Der AN hat die 'Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes' zu berücksichtigen und einzuhalten.

Benachbarte Einrichtungen sind:

- G 48 mit Außenstelle Landratsamt und Büro IIGP (insg. ca. 50 Büro-Arbeitsplätze)
- Landwirtschaftlicher Betrieb Huber gegenüber Geißbühlstraße mit ca. 20 Beschäftigte und 500 Rinder.

Grundsätzliche Schutzbedürftigkeit für beide gemäß Mischgebiet.

Weitere Nutzer auf dem Gelände:

- Bundesforst in Halle 24 (keine Dauerarbeitsplätze)
- THW in Halle 22 (Übungszeit i.d.R. Dienstag Abend)
- Sportplatz und Sporthalle (tagsüber durch Schulen, abends durch Vereine)
- Ggf. noch einzelne Lagerflächen

7.2 Es ist davon auszugehen, dass bei der Demontage und Lagerung schadstoffhaltiger Baumaterialien Erschwernisse auftreten werden.

Diese Materialien sind sortenrein und mit besonderer Sorgfalt zu bearbeiten. Sie gehören zu den Bauteilen, die im Rahmen des Abbruchs fachgerecht zurückzubauen und entsprechend den geltenden Vorschriften zu lagern bzw. zu entsorgen sind.

Dabei sind insbesondere folgende Regelwerke zu beachten:

- TRGS 519 – Asbest: Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten
- TRGS 524 – Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen
- TRGS 521 – Abbruch-, Sanierungs- und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Instandhaltungsarbeiten

- LAGA M 23 – Hinweise zur Entsorgung mineralischer Abfälle
- DepV – Verordnung über die Bewirtschaftung von Deponien
- KrWG – Kreislaufwirtschaftsgesetz

8.0 Brandschutz während der Ausführung

8.1 Der für die Abbruchmaßnahme verantwortliche Bauleiter des AN hat den Brandschutz für sein Gewerk sicherzustellen. Der Name des Bauleiters, Vorarbeiters oder eines von ihm beauftragten Mitarbeiters ist zu nennen.

8.2 Während der Bauarbeiten sind vorbeugende Brandschutzmaßnahmen betrieblicher Art zu treffen.

Das Merkblatt "Brandschutz bei Bauarbeiten" der Bau-Berufsgenossenschaft sowie des Verbandes der Sachversicherer ist zugrunde zu legen. Im Gebäude dürfen brennbare Baustoffe und sonstige brennbare Gegenstände nur örtlich und mengenmäßig begrenzt gelagert werden. Dies gilt auch für Flüssigkeiten und Gase. Brennbare Abfallstoffe sind täglich aus dem Gebäude zu entfernen. Für brennbare Abfallstoffe sind auf der Baustelle nicht brennbare Großbehälter (Container) aufzustellen, der Abstand von baulichen Anlagen muss mindestens 10m betragen.

8.3 Bei feuergefährlichen Arbeiten, z. B. Schweißen, Schneiden und artverwandte Arbeitsverfahren sowie beim Umgang mit offenem Feuer in Verbindung mit brennbaren Stoffen sind Brandschutzposten

einzuteilen. Es sind geeignete Feuerlöschgeräte bereitzustellen. Nach Beendigung der feuergefährlichen Arbeiten sind Nachkontrollen durchzuführen. Die Leistungen sind in der Position der Baustelleneinrichtung mit einzukalkulieren. Auf die UVV; Schweißen, Schneiden und artverwandte Arbeitsverfahren (VBG 15) sowie das Merkblatt:

Brandschutz bei Bauarbeiten der Bau-Berufsgenossenschaften sowie auf die Dokumente:

BN – Brandverhütung Sicherheitsvorschrift und BN – Erlaubnisschein feuergefährliche Arbeiten wird hier hingewiesen.

9.0 Vertragsgrundlagen/Vorschriften/Bestimmungen

9.1 Vorschriften/Bestimmungen:

Die Ausführung der vertraglichen Leistungen hat in Übereinstimmung mit den allgemeinen Vertragsbedingungen, der VOB, der LBO NRW, den DIN-Normen, den Fachregeln der Verbände, z.B. GVSS (Gesamtverband für Schadstoffsanierung), Abbruchverband, IIGB Informationen, den Verordnungen der Baubehörden, den Arbeitsschutzbestimmungen sowie den Unfallverhütungsvorschriften sowie den Hinweisen der Werkstofflieferanten zu erfolgen. Sie gelten inhaltlich in ihrer jeweils neusten Fassung als Ergänzung der Leistungsbeschreibung.

9.2 Alle Eignungs-, Überwachungs- und Kontrollprüfungen sind nach den jeweils geltenden Vorschriften durchzuführen und der Bauleitung auszuhändigen. Es dürfen nur Materialien mit entsprechenden Bauaufsichtlichen Zulassungen eingebaut und verwendet werden. Diese Nachweise werden nicht gesondert vergütet und sind mit den Einheitspreisen des Angebotes abgegolten.

9.3 Einsatz von gesundheitsverträglichen Baustoffen

Es dürfen nur umweltverträgliche und gesundheitlich unbedenkliche Baustoffe verwendet werden.

Der Nachweis erfolgt durch das Umweltzeichen BLAUER ENGEL oder vergleichbare Prüfberichte anerkannter Stellen oder Materialien mit entsprechenden Bauaufsichtlichen Zulassungen.

Als Nachweis müssen dem AG spätestens vier Wochen vor Baubeginn sämtliche Sicherheitsdatenblätter der verwendeten Produkte vorgelegt werden. Es wird auch die EC1-Auszeichnung (Emicode EC1 = sehr emissionsarm) akzeptiert. Sofern bei einzelnen Leistungspositionen der Nachweis der geforderten Eigenschaften durch ein Zertifikat, Siegel, Label, Umweltzeichen o.Ä. gefordert wird, kann der Nachweis der geforderten Eigenschaften durch die Vorlage des aktuellen, in der Position geforderten Zertifikats, Siegels, Labels oder Umweltzeichens erbracht werden. Eine Eigenerklärung des Bieters ist nicht ausreichend.

10.0 Baustrom + Bauwasser

Die Herstellung des Bauwasseranschlusses erfolgt durch den AN über die vorhandenen Anschlüsse und Abläufe in den Sanierungsbereichen hier u.a. aus den vorhandenen WC-Bereichen.

Der Baustrom wird bauseits zur Verfügung gestellt. Allerdings erfolgt die Herstellung des Baustromanschlusses mit Baustromverteiler durch den AN. Danach erfolgt die notwendige Verkabelung über den Auftragnehmer.

Die Verbrauchskosten werden vom AN übernommen. Die Verbrauchszählungen werden über geeignete Zähler durch den AN durchgeführt, wenn vom AG vorgegeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Zählerstandsmessungen müssen vor und nach Durchführung der Leistungen gemeinsam mit der örtlichen Objektüberwachung durchgeführt werden, wenn vom AG vorgegeben.

Die weiteren Zuleitungen von den Verteilern zu den Verbrauchsstellen ist Sache des Auftragnehmers. Alle Leitungen, Kabel und Zubehör müssen den VDE-Bestimmungen entsprechen.

11.0 Gerüste

Hinweise:

Es gelten die jeweils gültigen Vorschriften, ZTV's usw. zum Zeitpunkt der Ausführung der Leistungen. Weiterhin gelten die nachfolgend aufgeführten Vorschriften, ZTV's nur für die am Projekt beteiligten Gewerke.

Weiter notwendige Gerüststellungen zur Ausführung und Durchführung der eigenen Leistungen sind seitens des Auftragnehmers auf die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Arbeiten abzustimmen und einzusetzen. Diese Aufwendungen sind in die Einheitspreise der Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

Bauzeitenplan:

Der Bauzeitenplan muss nach der Auftragsvergabe spätestens aber 14 Tage vor Beginn der Arbeiten vom AN auf der Grundlage der Ausführungszeiten je Abbruchbereich und für die Dauer der Gesamtmaßnahme vorgelegt werden

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV): Baustelleneinrichtung

ZTV 01 Als Einrichtungs- und Bewegungsfläche steht der im beigefügten Rückbauplan gekennzeichnete Bereich zur (Geb. 23) Verfügung. Die Anlegung sämtlicher Lager und Bewegungsflächen für Hebezeuge, Unterkünfte, Materialien sind mit in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

ZTV 02 Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Baumaßnahmen einen Baustelleneinrichtungsplan vorzulegen. Übergabe des BE-Plans an die örtliche Bauleitung: Spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung. Dieser Plan ist mit der Bauleitung abzustimmen und verbindlich einzuhalten. Der Baustelleneinrichtungsplan muss insbesondere folgende Angaben enthalten:

- Anzahl und Lage der Baustellenunterkünfte, Magazine und Lagerplätze;
- Standort der Krananlage mit Angabe der Schwenkbereiche unter Berücksichtigung von Hindernissen;
- Standorte von sonstigen stationären Baumaschinen und Anlagen;
- Wege für Geh- und Fahrverkehr;
- Anzahl und Lage der Versorgungsanlagen (Strom, Wasser, Gas) für die Baustelle;
- Entsorgungseinrichtungen;
- bei notwendigen Wasserhaltungsarbeiten Anzahl und Lage der Pump- und Schluckbrunnen oder Vorfluter sowie der erforderlichen Rohrleitungen.

Dabei ist planend zu gewährleisten, dass etwaige Vermessungsarbeiten, sowie die Ver- und Entsorgungsleitungen der Baumaßnahme nicht behindert werden. Baustelleneinrichtung auf Grasnarbe oder Humus ist nicht gestattet. Die Kronen- und Wurzelbereiche von Bäumen sind frei zu halten. Das gilt auch für Materiallagerungen. Vorhandene Grenzsteine und Vermessungsmarkierungen sind mit Beginn der Arbeiten im Zuge der Baustelleneinrichtung bis zum Räumen der Baustelleneinrichtung zu sichern.

Werden durch die Baustelleneinrichtung Rechte Dritter - insbesondere von Nachbarn - für die Dauer der Bauarbeiten oder vorübergehend und kurzfristig beeinträchtigt, ist der Bauherr oder die Objektüberwachung unverzüglich zu informieren. Das gilt auch im Zweifel über das Vorliegen von Rechten oder bei zu vermutenden Beeinträchtigungen bzw. bei Beschädigung vorhandener Bauwerke oder Bauteile.

ZTV 03 Beim Abbau der Baustelleneinrichtung ist zu beachten:

- Der Auftraggeber ist über den beabsichtigten Abbau der Baustelleneinrichtung oder von wesentlichen Teilen derselben zu informieren.
- Nicht mehr benötigte Teile der Baustelleneinrichtung sind unverzüglich zu entfernen.
- Nach Abbau der Baustelleneinrichtung sind das dafür benötigte Gelände bzw. die genutzten baulichen Anlagen und Gebäude in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, falls nichts anderes vereinbart ist. Werden öffentliche Flächen über das vorgesehene Maß (zeitlich oder räumlich) auf Veranlassung des Auftragnehmers in Anspruch genommen, hat dieser die entsprechende Abstimmung mit den Behörden vorzunehmen (z.B. Sondernutzungserlaubnis nach StVO) und die erhöhten Gebühren zu tragen. Ist der Auftragnehmer mit der Verkehrssicherung der Baustelle beauftragt, so gehört dazu auch die laufende Kontrolle der Sicherungseinrichtungen. Die zeitlichen Abstände der Kontrollen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV): Abbrucharbeiten

ZTV 01

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Es gelten zusätzlich als technische Vorschrift:

- ATV DIN 18 459 Abbruch und Rückbauarbeiten, ergänzt durch Technische Vorschriften Abbrucharbeiten

ZTV 02

Die hier beschriebenen Abbrucharbeiten beinhalten den vollständigen Abbruch von Bauteilen. Die Abbruchleistungen sind im Vorfeld vor Rückbau und Rechnungstellung durch den AN aufzumessen und zu dokumentieren. Die Aufmaße werden zwingend gemeinsam zw. AN und Architekt / Bauleitung vor Ort durchgeführt.

ZTV 03

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass alle Abbruchmaterialien nicht auf dem Grundstück verbleiben und vollständig entsorgt werden. Alle Abbruchmaterialien gehen in das Eigentum des Auftragnehmers über und sind fachgerecht zu entsorgen.

Bauschutt und andere Bauabfälle sind vor der Abfuhr gemäß den Deponieklassen bzw. Abfallschlüsseln der AVV zu separieren, getrennt abzufahren und zu entsorgen.

Die Vorschriften über die Entsorgung von Sondermüll und Sonderabfall sowie Reststoffverwertung und örtlich festgelegte Maßnahmen für Recycling sind einzuhalten. Das Eingraben oder Verbrennen auf der Baustelle ist grundsätzlich untersagt. Schutt-Container sind zur Vermeidung von Staub mit Planen dicht abzudecken; bei Bedarf ist ein Netzmittel zu verwenden.

ZTV 04

Alle notwendigen Abstimmungen mit den beteiligten Behörden, die Einholung von weiteren Genehmigungen und die Einholung und kurzfristige Vorlage von Entsorgungsnachweisen ist alleinige Sache des Auftragnehmers.

ZTV 05

Als Angebotsgrundlage dienen neben den Positionbeschreibungen weiterhin:

- Anlagen gemäß des Leistungsverzeichnisses

ZTV06

Gefahrenbereiche bei Abbrucharbeiten auf der Baustelle sind abzusperren und zu kennzeichnen. Entstehen dadurch Behinderungen für andere Unternehmer oder Dritte, sind der Zeitraum der Absperrung sowie alternative Maßnahmen mit der Bauleitung abzustimmen.

Vor Ausführungsbeginn hat der AN mit dem AG festzulegen, wo das erforderliche Gerät, Schutt, Container und dergleichen auf der Baustelle gelagert werden kann, um gegenseitige Störungen der am Bau beteiligten Handwerker während der Bauausführung zu vermeiden.

ZTV07

Bauteile, die für eine Weiterverwendung definiert und klassifiziert wurden, sind sorgfältig vor Beschädigungen zu schützen.

Sollte im Zuge der Arbeiten eine Entfernung dieser Bauteile erforderlich sein, sind sie vorsichtig zu demontieren, abzubrechen oder auf andere Weise zur vorgesehenen Lagerfläche zu verbringen.

Die betreffenden Bauteile sind zu sichern und fachgerecht gemäß den Vorgaben des AG auf den dafür vorgesehenen Lagerflächen zwischenzulagern - mit dem Ziel ihrer späteren Wiederverwendung.

ZTV08

Werden bei den Arbeiten kontaminierte oder asbesthaltige Materialien angetroffen, so ist der AG unverzüglich zu verständigen. Diese Verpflichtung gilt auch im Verdachtsfall.

Bauschutt ist über geschlossene Schuttrutschen abzuwerfen. Das direkte Abwerfen ist nicht gestattet.

In bewohnten Gebieten dürfen nur schallarme Kompressoren (Schrauben- oder Rotationskompressoren) eingesetzt werden.

Beim Abbruch von Mineralfaserdämmstoffen sind Stäube zu vermeiden. Das Kehren ist untersagt. Für eine ausreichende Bindung durch Feuchtigkeit ist zu sorgen.

ZTV09

Das Lagern von Druckgasflaschen in Kellerräumen, Treppenhäusern, Durchgängen und Durchfahrten ist untersagt. Bei Arbeiten mit brennbaren Gasen muss ein Feuerlöscher, tragbar, nach DIN EN 3 vorhanden sein.

Vor Brennschneidarbeiten an Steig- und Falleleitungen muss sich der AN wegen der Gefahr ablaufender Schweißperlen über Verlauf und Zustand der Leitungen informieren. Bei Brennschneidarbeiten oder sonstigen funkenerzeugenden Arbeiten, z.B. auch Trennarbeiten mit

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Trennscheiben, in der Nähe von Bauteilen der Baustoffklasse B2 bzw. B3 nach DIN 4102 Teil 1 sind geeignete Brandschutzmaßnahmen vom AN zu treffen. Bei funkenerzeugenden Arbeiten, z.B. Trennarbeiten mit Trennscheiben und Brennschneidarbeiten, in der Nähe zu erhaltender Bauteile sind Glasflächen, glasierte Keramikoberflächen und andere durch den Funkenflug gefährdete Oberflächen abzudecken.

ZTV10

Zur Abwicklung des Bauvorhabens ist die Zusammenarbeit mit anderen Gewerken erforderlich. Deshalb sind in Absprache mit der Bauleitung die technischen Bedingungen und Zeitabläufe der betroffenen Roh- und Ausbaugewerke zu beachten

ZTV11

Fertiggestellte Bereiche sind dem nachfolgenden Gewerk besenrein zur Verfügung zu stellen. Der AN hat die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz vor Winterschäden zu treffen. Dazu gehört auch die ggf. erforderliche Kontrolle der Baustelle, insbesondere der Schutz der Messeinrichtungen, unabhängig von deren Rechtsträgerschaft. Weil die Lage vorhandener Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Vermarkungen und sonstiger Hindernisse vor der Ausführung der Arbeiten nicht angegeben werden kann, hat der AN das Vorhandensein und die Lage entsprechend zu prüfen.

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV): Mauerwerksarbeiten

ZTV 01 Alle Arbeiten sind nach den anerkannten Regeln der Technik auszuführen; insbesondere sind zu beachten:

- DIN 18 330 Mauerarbeiten
- DIN 1053 Mauerwerk
- DIN 1055 Lastannahmen
- DIN 105 Mauerziegel
- DIN 106 Kalksandstein
- DIN 165 Gasbetonsteine
- DIN 18160 Hausschornsteine
- DIN 18 332 Naturstein
- DIN 18 152 Vollsteine aus Leichtbeton
- DIN 18 555 Mörtel
- DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen
- DIN 4108 Wärmeschutz
- DIN 4109 Schallschutz
- EnEV Energieeinsparverordnung

ZTV 02 Das Herstellen von Lehren und Abstützungen, die zum Erstellen des Mauerwerks benötigt werden, sowie Gerüste und Transporte für das Baumaterial werden nicht gesondert vergütet.

ZTV 03 Die Sicherung von Bauteilen, deren Trag- und Standsicherheit nur im Zusammenhang mit anderen, noch nicht erstellten Bauteilen gewährleistet ist, durch geeignete fachgerechte Maßnahmen (Unterstützungen, Aussteifungen) ist als Nebenleistung in die Betonpositionen einzukalkulieren.

ZTV 04 Mischmauerwerk ist nicht zulässig. Bei allen Mauerwerksgütern sind die Angaben der Statik zu beachten. Mauerwerkskreuzungen sind grundsätzlich mit Verzahnung zu erstellen.

01. Die Baustelle unterliegt der Baustellenverordnung (BaustellV), die Vertragsbestandteil und von jedem Auftragnehmer durch Unterschrift anzuerkennen ist. Die BaustellV ist Bestandteil dieser Ausschreibung, entsprechend zu beachten und anzuwenden.

02. Der Bauherr hat zum Zweck der Umsetzung der BaustellV einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) eingesetzt.

03. Der SiGeKo wird die Baustelle in regelmäßigen Abständen begehen und auf die Einhaltung der Arbeitsschutz- Bestimmungen achten. Seinen Anweisungen und Auflagen zur Abstellung von Mängeln ist unverzüglich Folge zu leisten.

04. Arbeitsverfahren, Schutzmaßnahmen etc. sind mit dem SiGeKo abzustimmen. Zusätzlich erforderlich werdende Kontrollbegehungen des SiGeKo, die einzelne Auftragnehmer zu verantworten haben, werden dem betreffenden Unternehmen in Rechnung gestellt.

05. Jeder Arbeitsunfall ist dem SiGeKo unverzüglich schriftlich und vorab telefonisch zu melden.

06. Die auf der Baustelle anwesenden Firmen haben untereinander einen Koordinator nach UVV BGV A1 (ehem. VBG 1) zu bestimmen, sofern eine Abstimmung bei gegenseitiger Gefährdung gegeben ist. Dieser VBG-Koordinator ist dem SiGeKo zu benennen und hat sich mit diesem abzustimmen.

07. Gemäß der BaustellV ist ein SiGe-Plan erstellt, der der Ausschreibung beigelegt ist. Die Regelungen sind für alle auf der Baustelle tätigen Firmen Vertragsbestandteil und sind zwingend einzuhalten. Der SiGe-Plan wird auf der Baustelle sichtbar ausgehängt, die Einweisung erfolgt durch den SiGeKo.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

08. Sämtliche gemäß UVV sowie Gesetzen und Verordnungen erforderlichen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen sind unmittelbar und parallel mit den Arbeiten aus- bzw. durchzuführen und gemäß Anweisung der Objektüberwachung des Architekten und des SiGeKo vorzuhalten, einschließlich eventuell erforderlicher Wartung und Reparatur.

09. Jeder Auftragnehmer hat die erforderlichen Erste-Hilfe-Einrichtungen während der Bauzeit auf der Baustelle vorzuhalten. Weiterhin sind dem SiGeKo die erforderlichen Ersthelfer auf der Baustelle zu benennen. Folgende Unterlagen müssen dem SiGeKo mind. 2 Wochen vor Arbeitsbeginn unaufgefordert zur Verfügung gestellt werden:

- Baustelleneinrichtungsplan
- Gefährdungsbeurteilung der Firma gem. §5 und §6 des ArbSchG
- Gefährstoffliste mit Mengenangaben
- Angabe der Nachunternehmer (Name, Anzahl der Beschäftigten, Einsatzdauer)
- Unterweisungsnachweis der Beschäftigten
- Arbeitsmedizinische Untersuchungsnachweise
- Angabe des Namen der Sicherheitsfachkraft
- Angabe der Namen der Sicherheitsbeauftragten auf der Baustelle
- Angabe der Namen der Ersthelfer auf der Baustelle (min. 10 % der anwesenden Beschäftigten)

Alle vorbeschriebenen ZTV's sind bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen und sind in die Einheitspreise des Angebotes einzukalkulieren.

12.0 Verkehrssicherung

Gefahrbereiche bei Abbrucharbeiten im Umfeld der Baustelle sind abzusperren und zu kennzeichnen.

Der AN hat einen Verantwortlichen für die Verkehrssicherung mit Angabe der Eignung und Qualifikation zu benennen.

Zur Verkehrssicherung der Baustelle gehört auch die laufende Kontrolle der Sicherungseinrichtungen. Die zeitlichen Abstände der Kontrollen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

Verkehrsbeschränkungen, die nur während der Arbeitszeit notwendig sind, müssen in der übrigen Zeit aufgehoben werden (Beseitigen oder Ungültigmachen von Verkehrszeichen). Es sind maximal drei Schilder oder zwei Vorschriftszeichen an einem Pfosten zulässig. Verkehrs- und Streckenverbote sollen möglichst nur in Kombination mit Gefahrenzeichen aufgestellt werden, damit das Aufstellen von Zeichen zur Beendigung des Streckenverbotes (Zeichen 278 bis 282 StVO) vermieden werden kann.

Freistehende oder nicht gesicherte Batterien für Warnleuchten sind nicht zulässig. Transportable Lichtsignalanlagen müssen die gleiche verkehrstechnische Sicherheit wie stationäre Anlagen aufweisen.

Vor dem rechtzeitigen Aufstellen von Beschilderungen für Halteverbote sind aus Beweisgründen die Kennzeichen der im Bereich parkenden Fahrzeuge zu protokollieren.

Aufgrabungen, Baugruben und Gräben im Bereich von Flächen des Fahrzeugverkehrs sind in ausreichendem Abstand zu sichern.

Rot-weiße Warnbänder (Flutterbänder) dürfen nur als zusätzliche optische Sicherung und nur außerhalb von Fahrbahnen im öffentlichen Raum angebracht werden.

13.0 Abbruch während Betrieb

Die Abbrucharbeiten erfolgen während des laufenden Betriebs auf dem Gelände. Es ist sicherzustellen, dass die betrieblichen Abläufe durch die Bauarbeiten nicht gestört werden. Besondere Rücksicht ist auf angrenzende Nutzungsbereiche, Verkehrswege und Arbeitszonen zu nehmen.

Sollte eine Beeinträchtigung des Betriebs nicht auszuschließen sein, ist dies frühzeitig mit dem Betrieb sowie dem Auftraggeber abzustimmen. Die Koordination erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Bauleitung, um einen reibungslosen Ablauf und die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

14.0 Sortenreine Trennung und Wiederverwendung von Materialien

Im Rahmen der Entkernungs- und Rückbauarbeiten ist eine sortenreine Trennung der anfallenden Materialien sicherzustellen. Ziel ist es, die mineralischen Ressourcen aus dem Rückbau und Bodenaushub möglichst vollständig und rechtssicher vor Ort aufzubereiten bzw. zu lagern und einer Wiederverwendung zuzuführen.

Die Maßnahme erfolgt im Sinne der Kreislaufwirtschaft und unter Berücksichtigung der geltenden

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

gesetzlichen Vorgaben zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit. Materialien sind so sauber wie möglich zu separieren, um die Anforderungen an Recyclingfähigkeit und Schadstofffreiheit zu erfüllen. Grundsätzlich kommen nur unbelastete, schadstofffreie Materialien für eine Wiederverwendung in Betracht.

Die Abbrucharbeiten sind so auszuführen, dass eine sortenreine Trennung der unterschiedlichen mineralischen Materialgruppen gewährleistet ist. Sämtliche Putz-, Farb- und sonstige Anhaftungen sind vollständig von Beton bzw. Ziegel zu entfernen, um eine hochwertige Aufbereitung, etwa zu RC-Beton, zu ermöglichen. Bei Mischmaterialien oder mehrschichtigen Bauteilen ist eine stoffliche Differenzierung vorzunehmen. Beispielsweise kann belasteter Putz durch Abschlagen oder Abschleifen entfernt werden, sofern der darunterliegende Beton schadstofffrei ist und somit einer Wiederverwertung zugeführt werden kann.

Vermischungen mit nicht verwertbaren Stoffen sind unbedingt zu vermeiden. Bewehrungstähe im Inneren des Betons dürfen im Abbruchmaterial verbleiben und sind von dieser Regelung ausgenommen.

Es sind Konzepte zur getrennten Erfassung und Logistik vorzulegen, das insbesondere Zwischenlagerflächen, Transportwege und die Abfuhrlogistik umfasst. Diese werden gesondert vergütet.

15.0 Allgemeine Hinweise zum LV und Angebotsabgabe

Der Bieter hat kein Anrecht auf Vergütung zur Erstellung des Angebotes für den AG, noch auf Vergütung sonstiger Aufwendungen während den Vergabeschnittstellen. Ebenso hat der Bieter, auch wenn im Leistungsverzeichnis oder in den Anlagen von AN gesprochen wird, kein Anrecht auf eine Beauöragung.

Der Bieter erhält dieses LV als PDF und/oder als GEAB_90.

Zusätzlich erhält der Bieter noch Anlagen, welche zusammen mit dem Leistungsverzeichnisses gemeinsam in Verbindung treten. Es sind keine Nebengebote zum Hauptgebot zugelassen. Sollte es dennoch notwendig sein, Hinweise zu geben, sind diese in Form eines Begleitschreibens beizufügen.

Das Angebot ist ausschließlich über das E-Vergabeportal einzureichen. Sämtliche Rückfragen und die gesamte Kommunikation erfolgen ausschließlich über die Vergabeplattform.

Das Angebot ist als PDF und als GEAB - Schnittstellengeeignete Datei zu versenden.

1 ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN

1.1 Baustellenversorgung

Hinweistext

Die nachfolgenden Leistungen dienen der übergeordneten Versorgung der Baustelle mit Bauwasser und Strom für die Dauer aller in den Bauteilen durchzuführenden Arbeiten. Die Installationsarbeiten sind ausschließlich durch fachkundige Meisterbetriebe auszuführen.

1.1.10 Bauwasserversorgung

Der Anschluss der Bauwasserversorgung erfolgt in Abstimmung mit der Bauleitung an einem geeigneten Punkt der vorhandenen Trinkwasserinstallation. Die Absicherung gegen Rückfließen in das Trinkwassernetz erfolgt gemäß DIN EN 1717 über einen Rohrtrenner. Ab dem Rohrtrenner bzw. einem ggf. eingebauten Wasserzähler wird die provisorische Versorgung der zum Rückbau vorgesehenen Gebäude mit Bauwasser (kein Trinkwasser) über oberirdisch lose verlegte Schlauchleitungen DN 25 bis zu den jeweiligen Installationsschächten sichergestellt. In den Schächten erfolgt die vertikale Führung der Leitung bis zur Technikzentrale im Dachgeschoss. In jeder Etage ist ein Abgang DN 20 vorgesehen, an dem zwei Schlauchanschlüsse (1x DN 20, 1x DN 15) vorgehalten werden.

Bauwasserversorgung bestehend aus:

- 35 m Schlauch PE DN 25
- 5 m Schlauch PE DN 20
- 1 Stück PE-Winkel-Übergang DN 25 x 1" AG
- 1 Stück PE-Winkel-Übergang DN 20 x 3/4" IG
- 4 Stück PE-Winkel DN 25 / 90°
- 1 Stück PE-T-Stück DN 25
- 2 Stück PE-Reduzierung DN 25 x DN 20
- 3 Stück PE-T-Stück DN 25/ 3/4" / DN 25 mit Innengewinde

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- 3 Stück Rotguss Nippel 3/4" x 100 mm
- 5 Stück Rotguss T-Stück 3/4" x 1/2" x 3/4"
- 5 Stück Auslaufventil DN 20 / 3/4" AG
- 5 Stück Auslaufventil DN 15 / 1/2" AG
- 1 psch Befestigungsmaterial

Der Auftragnehmer hat die ausgeschriebene Bauwasserversorgung zu errichten, zu betreiben und am Ende der Bauzeit wieder abzubauen und zurückzunehmen.

1,000 psch

1.1.20

Baustromversorgung

Errichtung, Betrieb und Rückbau einer provisorischen Baustromversorgungsanlage für die Dauer der Rückbauarbeiten. Die Stromversorgung erfolgt über einen geeigneten Einspeisepunkt in einem der zum Rückbau vorgesehenen Gebäude, sofern dieser technisch nutzbar ist. Die genaue Lage und Ausführung des Anschlusses ist mit der Bauleitung und dem Netzbetreiber abzustimmen. Es ist ein durchgängiges TN-S-System (5-adrige Verkabelung) gemäß VDE 0100-444 aufzubauen, wobei Neutralleiter und Schutzleiter getrennt zu führen sind.

Die Baustromanlage umfasst:

Lieferung, Montage und betriebsfertiger Anschluss von Baustrom-Unterverteilern mit standardisierter Bestückung (CEE 32 A, CEE 16 A, Schuko 230 V)
Verlegung der erforderlichen Kabel und Leitungen
Bereitstellung von Vorhängeschlössern mit Ersatzschlüsseln
Aufstellung auf standsicheren, witterungsbeständigen Untergestellen gemäß DIN/EN 60439-4, VDE 0660-501, VDE 0100-704, BGI/GUV-I 608, BGV A3

Der Auftragnehmer übernimmt:

- die erstmalige Prüfung, Messung und Protokollierung aller Schutzmaßnahmen
- die monatliche Wiederholungsprüfung inkl. FI-Test
- die arbeitstägliche Sichtprüfung der FI-Schutzschalter
- die Wartung, Instandhaltung und Reinigung der gesamten Anlage
- die Sicherstellung des vorschriftsmäßigen Betriebs der Anlage über die gesamte Bauzeit (24/7)

Nach Abschluss der Arbeiten sind alle Anlagenteile vollständig zu demontieren und zurückzunehmen.

8,000 St

1.1.30

Baubeleuchtung

Für die Dauer der Rückbauarbeiten auf dem Gelände einer ehemaligen Kasernenanlage ist eine provisorische Baubeleuchtungsanlage betriebsfertig zu erstellen, zu betreiben und nach Abschluss der Arbeiten vollständig zurückzubauen. Die Beleuchtung dient der Ausleuchtung von Verkehrswegen, Treppenhäusern und Flucht- und Rettungswegen innerhalb der Gebäude und muss insbesondere bei eingeschränkten Lichtverhältnissen sowie in der Winterzeit eine ausreichende Sicht und Arbeitssicherheit gewährleisten. Die Ausführung erfolgt gemäß ASR A3.4, DGUV Vorschrift 1 und den Vorgaben der Bauleitung.

Die Anlage besteht aus Leuchten für Hauptwege und Treppenhäuser, Kabeln und Leitungen sowie Feuchtraum-Anbauleuchten mit klarer Polycarbonat-Abdeckwanne, integrierter Wannverschluss-technik und Schutzart IP54. Die Leuchten sind mit Leuchtmitteln ausgestattet und verfügen über Ösen zur flexiblen, provisorischen Befestigung. Befestigungsmaterial und Montage sind in die Leistung einzurechnen. Die Anzahl und Anordnung der Leuchten erfolgt gemäß beigefügter Skizze oder in Abstimmung mit der Bauleitung.

Die Leistung umfasst Lieferung, Montage, Anschluss, Wartung, tägliche Sichtprüfung sowie Rückbau und Rücknahme der gesamten Beleuchtungsanlage.

28,000 St

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Baustelleneinrichtung und Sicherheitssausrüstung			

1.2.10

Allgemeine Baustelleneinrichtung

Einrichten und Räumen der Baustelle für Leistungen des Auftragnehmers als Allgemeine Baustelleneinrichtung.

Vom Auftragnehmer ist 10 Werktage nach Beauftragung ein Baustelleneinrichtungsplan (BEP) vorzulegen. In diesen BEP sind die einzelnen Abfall-Container sowie die Standorte der benötigten Geräte einzutragen. Es sind ausschließlich die angegebenen, möglichen Stellflächen zu nutzen. Weiterhin sind alle geplanten und für den reibungslosen Ablauf benötigten Baustellenzufahrten/Tore einzutragen.

Es ist ein detaillierter Arbeitsablaufplan mit allen erf. Angaben z.B. Art und Reihenfolge der Arbeiten, einzusetzende Maschinen, Arbeitsschutz, Entsorgungswege, Sicherungsmaßnahmen, Gefährdungsbeurteilungen, welcher dem AG und dem Sicherheits- und Gesundheitskoordinator rechtzeitig vor Arbeitsbeginn zur Genehmigung vorzulegen ist, zu erstellen.

Das Einrichten, die Wartung, die Unterhaltung, der Betrieb, sowie die Demontage der allgemeinen Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers sind in die Position zur Allgemeinen Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

Unter die allgemeine Baustelleneinrichtung fallen sämtliche Gerätschaften, Gerüste, Versorgungseinrichtungen, Fahrzeuge, Hebezeuge, Kräne, Nebenleistungen, Stundenlöhne, Materialkosten, Nebenkosten, Genehmigungsgebühren (Anlieferung, Vor- und Unterhaltung, Reparatur u. Austausch, sowie Abtransport) etc., die für die vollständige, funktionsfähige und reibungslose Erbringung der beschriebenen Leistungen nach den Vorgaben der Ausschreibung, der gültigen Gesetzgebung und den sich aus der Baumaßnahme ergebenden Randbedingungen erforderlich sind, sofern diese nicht in Einzelpositionen des Leistungsverzeichnisses erfasst sind.

Aufbau aller für den Abbruch benötigten Maschinen, Geräte, Gerüste, Werkzeuge usw. in der Menge und Dimensionierung, dass ein ordnungsgemäßer und reibungsloser Ablauf der Leistungen gewährleistet ist.

Sämtliche Maßnahmen, die der Unfallverhütung dienen und den bauaufsichtlichen, bauordnungsrechtlichen, straßenbauaufsichtlichen, verkehrspolizeilichen, gewerbeamtlichen sowie berufsgenossenschaftlichen und örtlichen Angaben entsprechen einschließlich deren Beantragung und Gebühren.

Schutz und Sicherung öffentlichen und privaten Eigentums vor Beschädigung und Verschmutzung.

Arbeitstägliches Reinigen der BE, sowie unverzügliche Beseitigung von Schäden, verursacht durch den Baustellenverkehr des AN auf Straßen/ Wegen/ Flächen innerhalb und außerhalb des Baugeländes.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die bei der Ausführung seiner Leistungen anfallenden Bauschuttmengen und brennbaren Abfälle täglich bzw. nach Aufforderung der Bauleitung des AG einzusammeln und zu entsorgen. Kommt ein AN der Schuttbeseitigung, trotz einmaliger Aufforderung der AG-Bauleitung nicht nach, so ist der AG berechtigt, auch ohne weitere Aufforderungen die entsprechenden Maßnahmen auf Kosten des AN durch Dritte durchführen zu lassen.

Sämtliche Kosten für zusätzliche vom AN benötigte Lagerflächen, die nicht vom AG zu Verfügung gestellt werden.

Beschilderung der Baustelleneinrichtung und der Arbeitsbereiche mit Hinweis-, Gebot- und Verbotsschildern herstellen, vor- und unterhalten und wieder beseitigen im Zeitraum der gesamten Baumaßnahme.

Die Beschilderung ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften (UVV, StVO, usw.) vorzunehmen. Hierunter fallen z. B. - Fluchtwegbeschilderung - Verkehrsschilder - Beschilderung der Container - Kennzeichnung der Baustelleneinrichtung - Kennzeichnung der Arbeitsbereiche usw.

Aufbauen, anschließen, vorhalten, beseitigen Strom-Kleinverteiler, mit FI Schutzschaltung, Leitungen. Es dürfen keine Behinderungen oder Stolperstellen durch Leitungen oder Schläuche entstehen bzw. sind durch geeignete Leitungsführungen bzw. Hilfskonstruktionen zu verhindern.

Es gehört zu den Pflichten des AN, die durch AN-seits errichtete Bauzäune gesicherten Flächen mit oder ohne Toranlagen arbeitstäglich sicher zu verschließen. Es ist ein Verantwortlicher hierfür namentlich zu benennen, der die arbeitstäglichen Kontrollgänge dokumentiert.

Die Kosten hierfür sind einzurechnen. Schäden, resultierend aus Nichtbeachtung dieser Bedingung, gehen zu Lasten des AN.

Alle erf. Abstimmungen und Genehmigungen für die Nutzungen und Sperrungen von Straßen und Wegen, Entsorgungsnachweise, etc. Anzeige und Einholung aller behördlichen Genehmigungen für den Abbruch und Entsorgung aller schadstoffhaltigen Bauteile einschließlich KMF. Diese sind unaufgefordert dem AG und der Bauleitung zuzusenden.

Räumen aller o. g. Einrichtungen der BE nach Abschluss der Maßnahme, einschließlich sämtlicher Transportkosten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Die Baustelleneinrichtung ist für die Dauer der vertraglich vorgesehenen Bauzeit gemäß Bauzeitenplan vorzuhalten.			
	Leistungen AN 10 Kalendertage vor Beginn der Arbeiten:			
	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlage Baustelleneinrichtungsplan (BEP) - Vorlage Abbruchkonzept - Vorlage Entsorgungskonzept - Vorlage Getrennthaltungskonzept - Vorlage einer Beweissicherung vor Beginn der Arbeiten für vorhandene relevante Beschädigungen für den Außenbereich u.a. Zufahrt zur Baustelle zu erstellen. Diese ist unaufgefordert der Fachbauleitung als auch dem AG als Mappe mit Protokoll, Fotos und Text vorzulegen - Vorlage Arbeitsablaufplan - Vorlage aller erf. Abstimmungen und Genehmigungen für die Nutzungen und Sperrungen von Straßen und Wegen usw. - Vorlage Bauleitung und TRGS-Verantwortliche mit Kontaktdaten - Namensliste Personal - Untersuchungszeugnisse der Mitarbeiter - Nachweis der eingesetzten Unterdruckhaltegeräte 			
1.2.20	1,000	psch	_____	_____
	Verlängerung Baustelleneinrichtung wie zuvor beschrieben, jeodch: Verlängerung der Baustelleneinrichtung bei unvorhergesehenen Schadstoffbefunden im Bedarfsfall.			
1.2.30	8,000	Wo	_____	_____
	Wasseranschlüsse des AN Der Auftragnehmer hat die Wasseranschlüsse für alle Sanierungsbereiche eigenverantwortlich zu liefern, einzurichten, vorzuhalten, zu unterhalten und nach Abschluss der Maßnahme fachgerecht zurückzubauen. Im gesamten Kasernenareal stehen bestehende Wasseranschlüsse und Abwasserleitungen während der Rückbauarbeiten zur Verfügung. Die konkreten Anschlusspunkte für die Wasserleitungen sind mit der Bauleitung abzustimmen und entsprechend umzusetzen. Von diesen Punkten aus sind die notwendigen Wasserleitungen zu den einzelnen Sanierungsbereichen nach dem Stand der Technik zu verlegen. Zur Vermeidung von Undichtigkeiten sind durchgehend Endlosschläuche zu verwenden. Die Leistung umfasst einen vollständigen Satz Wasseranschlüsse je Sanierungsbereich bzw. Gebäude - unabhängig von der tatsächlichen Nutzung durch die Sanierer. Für die Dauer der vertraglich vorgesehenen Bauzeit gemäß Bauzeitenplan.			
1.2.40	28,000	St	_____	_____
	Baustromkapazitäten des AN Liefern, Einrichten, Vorhalten, Unterhalten und nach Beendigung der Maßnahme fachgerecht Abbauen. Die bestehenden Gebäude werden bauseits vor Beginn der Arbeiten spannungsfrei geschaltet. Die erforderlichen Baustromanschlusspunkte werden in Abstimmung mit der Bauleitung geklärt und umgesetzt. Als Ersatz stellt der Auftragnehmer je Etage zwei Baustromverteiler mit jeweils einem 63-Ampere-Anschluss zur Verfügung. Von diesen Verteilern aus hat der Auftragnehmer alle notwendigen Stromanschlüsse und Leitungen für die Sanierungsbereiche eigenverantwortlich zu verlegen. Die Leitungen sind fachgerecht nach dem Stand der Technik auszubilden und mit aktuellen Prüfplaketten zu kennzeichnen. Die notwendige Stückzahl bzw. Kapazitäten entsprechen einem vollständigen Satz Baustromkapazitäten pro Sanierungs- bzw. Entkernungsbereich für die gesamte Baumaßnahme - unabhängig von der tatsächlichen Nutzung durch die Sanierer. Die Vorhaltung erfolgt für die vertraglich vorgesehene Bauzeit gemäß Bauzeitenplan.			
1.2.50	28,000	St	_____	_____
	Zusätzliche Baustellenanfahrten des AN bei Unterbrechungen der Baustelle Liefern, Einrichten, Vorhalten, Unterhalten und nach Beendigung der Maßnahme wieder abbauen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Bei Unterbrechungen der laufenden Baustelle und oder zusätzlichen Anfahrten außerhalb der beauftragten Ausführungstermine, zum Beispiel für die Demontage der Spanplattenabschottungen vor Einbau der neuen Fensteranlagen.				
1.2.60	10,000	St		
Bauzaun Nach dem Ausbau der bestehenden Zaunanlage, dessen Vergütung separat erfolgt, ist eine temporäre Bauzaunanlage auf be- und unbefestigtem Untergrund zu errichten ausgenommen ist der nördlicher Bereich. Die Anlage besteht aus Einzelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, ausgestattet mit Standfüßen sowie mindestens einem, maximal drei verschließbaren Toren, deren Anzahl und Positionierung dem Ermessen des Auftragnehmers überlassen bleibt. Die Zaunelemente sind dauerhaft und sicher miteinander zu verbinden, sodass ein unbefugtes Öffnen ausgeschlossen ist. Die Zaunoberkante muss mindestens 2,00 m über der Geländeoberfläche liegen. Für die Dauer der Maßnahme ist die Anlage arbeitstäglich auf Standfestigkeit und Unversehrtheit zu kontrollieren und nach Abschluss der Arbeiten vollständig zu räumen. Die Zugänglichkeit für LKW ist sicherzustellen. Eine ordnungsgemäße Baustellenbeschilderung ist vorzunehmen. Zudem ist eine gut sichtbare Kennzeichnung mit dem Namen des verantwortlichen Bauleiters, dem Firmennamen sowie einer erreichbaren Mobilfunknummer anzubringen.				
1.2.70	3.400,000	lfm		
Verlängerung Bauzaun wie zuvor beschrieben, jedoch: als temporäre Verlängerung der Bauzaunanlage, sofern im Zuge der Maßnahme zusätzliche Schadstoffbefunde festgestellt werden. Die Abrechnung erfolgt auf Wochenbasis				
1.2.80	4,000	Wo		
Sprechfunkeinrichtung Einrichten, Vorhalten, Betreiben und Abbauen von Sprechfunkeinrichtungen während der gesamten Bauzeit zwischen Schwarz- und Weißbereich für insgesamt 5 Stück parallel vorzuhaltende Schwarzbereiche. Für die Dauer der vertraglich vorgesehenen Bauzeit gemäß Bauzeitenplan.				
1.2.90	1,000	psch		
Beweissicherung BE-, Transport- und Arbeitsbereiche für die Arbeiten des AN vor Beginn von Tätigkeiten auf vorhandene Schäden und nach Abschluss der Arbeiten überprüfen, Beanstandungen mit AG schriftlich und mit Foto der Schadensbereiche dokumentieren.				
1.2.100	1,000	psch		
Einwegmaske P3 Liefern, vor- und unterhalten von persönlicher Schutzausrüstung (Atemschutz) für Mitarbeiter oder Beauftragte des AG, die Arbeiten im Schwarzbereich durchführen oder durch diesen Ihren Arbeitsort erreichen müssen. Bestehend aus: - gegen Feinstäube als Einwegmaske Kat. P3 Abgerechnet werden nur verwendete Einwegmasken mit schriftlicher Bestätigung des jeweiligen Mitarbeiters oder Beauftragten des AG (auf dem jeweiligen Bautagesbericht des AN).				
1.2.110	350,000	St		
Halbmaske mit P3-Filter für länger andauernde Tätigkeiten Liefern, Vor- und Unterhalten für Mitarbeiter oder Beauftragte des AG, die Arbeiten im Schwarzbereich durchführen oder durch diesen Ihren Arbeitsort erreichen müssen. Die Maske geht in das Eigentum der Fachbauleitung über. Die Abrechnung erfolgt pro Stück inkl. Ersatzfilter für die Dauer der Maßnahme.				
1.2.120	50,000	St		
Schutzkleidung für Mitarbeiter des AG Liefern, vor- und unterhalten von persönlicher Schutzausrüstung für Mitarbeiter oder Beauftragte des AG, die Arbeiten im Schwarzbereich durchführen oder durch diesen Ihren Arbeitsort erreichen müssen. Bestehend aus: - Einwegschutzkleidung als Körperschutz, Kategorie III (CE Komplex, "gesundheitsgefährdende und lebensbedrohende Gefahren"), Typ 5 (Partikeldichte Schutzkleidung) Abgerechnet werden nur verwendete PSA mit schriftlicher Bestätigung des jeweiligen Mitarbeiters oder Beauftragten des AG (auf dem jeweiligen Bautagesbericht des AN).				
1.2.130	350,000	St		
Schutzbrille Liefern, vorhalten und unterhalten von Schutzbrillen für Mitarbeiter oder Beauftragte des				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Auftraggebers (AG), die Arbeiten im Schwarzbereich durchführen oder diesen zur Erreichung ihres Arbeitsortes durchqueren müssen.		
		Die Schutzbrillen müssen den Anforderungen der TRGS 519 / TRGS 524 entsprechen, insbesondere gegen mechanische Einwirkungen und ggf. chemische Stoffe beständig sein. Sie sind mit Seitenschutz und Antibeschlagbeschichtung auszuführen.		
		Die Schutzbrillen gehen in das Eigentum der Fachbauleitung über.		
		Die Abrechnung erfolgt pro Stück nach tatsächlicher Ausführung und Größe, z. B. Standardgröße mit verstellbarem Bügel oder Kopfband.		
1.2.140	350,000	St		
		Schutzhandschuhe		
		Liefern, vorhalten und unterhalten von Schutzhandschuhen für Mitarbeiter oder Beauftragte des Auftraggebers (AG), die Arbeiten im Schwarzbereich durchführen oder diesen zur Erreichung ihres Arbeitsortes durchqueren müssen.		
		Die Schutzhandschuhe müssen den Anforderungen der TRGS 519 / TRGS 524 entsprechen und gegen die jeweils vorhandenen Schadstoffe beständig sein (z. B. Nitril, Butyl, Latex). Sie sind in verschiedenen Größen bereitzustellen und regelmäßig auf Beschädigungen zu prüfen.		
		Die Schutzhandschuhe gehen in das Eigentum der Fachbauleitung über.		
		Die Abrechnung erfolgt pro Paar = 1 Stück, nach tatsächlicher Größe und Ausführung.		
1.2.150	400,000	St		
		Gummistiefel		
		Liefern, vor- und unterhalten für Mitarbeiter oder Beauftragte des AG, die Arbeiten im Schwarzbereich durchführen oder durch diesen Ihren Arbeitsort erreichen müssen.		
		Die Gummistiefel gehen in das Eigentum der Fachbauleitung über. Die Abrechnung erfolgt pro Stück nach tatsächlicher Größe zum Beispiel Größe 43.		
1.2.160	50,000	St		
		Fußstulpen zum Binden		
		Liefern, vor- und unterhalten für Mitarbeiter oder Beauftragte des AG, die Arbeiten im Schwarzbereich durchführen oder durch diesen Ihren Arbeitsort erreichen müssen.		
		Die Abrechnung erfolgt pro Paar nach tatsächlicher Stückzahl/Paar.		
	100,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	Planerische Konzepte und Pläne			
1.3.10	Abbruchkonzept Der AN hat vor Beginn der Abbrucharbeiten ein projektspezifisches Abbruchkonzept in Verbindung mit einem Rückbaukonzept zu erstellen. Dieses Abbruchkonzept ist gem. den Anforderungen der ATV DIN 18459 (VOB/C) sowie unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (z. B. TRGS 519, TRGS 524, GefStoffV, Baustellenverordnung, BGR 128) auszuführen. Das Konzept muss insbesondere die geplante Rückbauabfolge, statische Sicherungsmaßnahmen, Maßnahmen zum Umgang mit Schadstoffen (inkl. Schwarzbereichsmanagement), Schutzmaßnahmen für angrenzende Bauteile und Personen, Baustellenlogistik, Entsorgungswege sowie gegebenenfalls Maßnahmen im Zusammenhang mit Altlasten oder Kampfmittelverdacht enthalten. Das Abbruchkonzept ist dem AG vor Abbruchbeginn zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Änderungen oder Ergänzungen, die sich im Zuge der Ausführung ergeben, sind fortlaufend einzuarbeiten und dem AG erneut zur Freigabe vorzulegen. Die Kosten für die Erstellung, Abstimmung und des Konzepts sind in der Position enthalten.			
	1,000	psch		
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
1.3.20	Wiederholte Herstellung des Abbruchkonzepts wie zuvor beschrieben, jedoch: wiederholte Erstellung oder Anpassung des Abbruchkonzepts durch den AN auf Anforderung des AG. Die Leistung umfasst die Überarbeitung bestehender Konzepte infolge geänderter Rahmenbedingungen, behördlicher Auflagen, zusätzlicher Erkenntnisse aus der Schadstofferkundung oder bautechnischer Entwicklungen. Die überarbeiteten Konzepte sind dem AG erneut zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Die Abrechnung erfolgt als Bedarfsposition gemäß § 9 VOB/A und wird nur bei tatsächlicher Inanspruchnahme vergütet.			
	3,000	St		nur EP
1.3.30	Getrennthaltungskonzept Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Abbrucharbeiten ein Konzept zur getrennten Erfassung und Logistik des anfallenden Abbruchmaterials vorzulegen. Das Konzept muss insbesondere folgende Punkte enthalten: <ul style="list-style-type: none"> • vorgesehenen Zwischenlagerflächen auf der Baustelle, Beschreibung der Transportwege und der innerbetrieblichen Logistik • Maßnahmen zur sortenreinen Trennung der unterschiedlichen Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall, gefährliche Abfälle) • Vermeidung von Vermischungen mit nicht verwertbaren Stoffen • Nachweisführung und Dokumentation der Entsorgungswege Das Konzept ist der Bauleitung rechtzeitig zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Änderungen während der Ausführung sind der Bauleitung unverzüglich mitzuteilen.			
	1,000	psch		
1.3.40	Arbeitsablaufplan inkl. Bauzeiten Der Auftragnehmer hat spätestens zwei Wochen nach Auftragserteilung, jedoch vor Beginn der Ausführung, einen detaillierten Arbeitsablaufplan vorzulegen. Der Plan muss den zeitlichen Ablauf der Entkernungs- und Abbrucharbeiten für alle betroffenen Gebäude enthalten. Für jedes Gebäude ist anzugeben, in welchem Zeitraum die Entkernung und der Abbruch vorgesehen sind. Der Arbeitsablaufplan ist so zu gestalten, dass die Einhaltung des vertraglich vereinbarten Ausführungsendes gewährleistet ist. Änderungen oder Anpassungen des Plans während der Bauausführung sind der Bauleitung unverzüglich mitzuteilen und zur Freigabe vorzulegen.			
	1,000	psch		
1.3.50	Baustelleneinrichtungsplan inkl. Baustellenlogistik Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Arbeiten einen detaillierten Baustelleneinrichtungsplan einschließlich Baustellenlogistik vorzulegen. Im Plan sind insbesondere folgende Punkte darzustellen: <ul style="list-style-type: none"> • Lage und Größe aller Baustelleneinrichtungsflächen, Lager- 			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

und Umschlagplätze

- Verkehrs- und Transportwege auf der Baustelle
- Zu- und Abfahrten für Material, Maschinen und Entsorgungsfahrzeuge
- Maßnahmen zur Gewährleistung der sortenreinen Trennung sämtlicher anfallender Abbruchmaterialien (z. B. getrennte Lagerung und Kennzeichnung der unterschiedlichen Materialfraktionen)
- Zwischenlagerflächen für die getrennte Erfassung der einzelnen Stoffgruppen.

Hinweise:

Für sämtliche Baustelleneinrichtungsmaßnahmen sowie als Lager- und Umschlagfläche ist das Gebäude 23 einschließlich der angrenzenden Flächen zu nutzen.

Sollte der Auftragnehmer eine weitere, kleinere Baustelleneinrichtungsfläche im Areal benötigen, ist hierfür ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und der Bauleitung zur Freigabe vorzulegen.

Die sortenreine Trennung der Abbruchmaterialien ist zwingend einzuhalten und im Baustelleneinrichtungsplan nachvollziehbar darzustellen.

Der Plan ist der Bauleitung rechtzeitig zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Änderungen während der Ausführung sind unverzüglich mitzuteilen.

1,000 psch

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	Schutzmaßnahmen			
1.4.10	Abdeckplanen aus Kunststoff Im Rahmen der Abbrucharbeiten sind durch den Auftragnehmer geeignete Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Staub- und Schmutzeintrag sowie zur Sicherung angrenzender Bauteile und Verkehrsflächen vorzusehen. Hierzu zählt insbesondere das Liefern, Vorhalten und fachgerechte Verlegen von Abdeckplanen aus reißfestem Kunststoffmaterial (z. B. PE-Folie, mind. 0,2 mm stark). Die Planen sind so zu befestigen, dass sie während der gesamten Bauzeit wirksam verbleiben und gegen Witterungseinflüsse gesichert sind. Die Ausführung erfolgt gemäß den Anforderungen der ATV DIN 18459 (VOB/C) sowie unter Berücksichtigung der Baustellenverordnung (BaustellV) und der TRGS 524 bei kontaminierten Bereichen. Nach Abschluss der Arbeiten sind die Planen zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlicher Fläche in Quadratmetern.			
	850,000	m2		
1.4.20	Schutzabdeckung aus OSB 20mm mit Lagesicherung Zur Sicherung empfindlicher Bauteile, Bodenflächen oder Wandbereiche gegen mechanische Beschädigungen während der Abbrucharbeiten sind durch den Auftragnehmer Schutzabdeckungen aus OSB-Platten mit einer Mindeststärke von 20 mm zu liefern, vor Ort zuzuschneiden, zu verlegen und standsicher zu befestigen. Die Schutzmaßnahmen sind gemäß den Vorgaben der ATV DIN 18459 (VOB/C) sowie unter Berücksichtigung der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) und der TRGS 519 / TRGS 524 auszuführen, sofern kontaminierte Bereiche betroffen sind. Die Platten sind nach Abschluss der Arbeiten zu demontieren und - je nach Zustand - zur Wiederverwendung bereitzustellen oder fachgerecht zu entsorgen. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlicher Fläche in Quadratmetern.			
	600,000	m2		
1.4.30	Anbringen von Kantenschutz Anbringen von Kantenschutz an den Ecken der zu schützenden Bestandswänden, Material nach Wahl des AN; Anbringen des Schutzes ohne Verdübelung. Liefern, Anbringen, arbeitstägliches Kontrollieren und Ausbessern von Fehlstellen für die Dauer der Maßnahme. Abbau nach Ende der Arbeiten.			
	100,000	lfm		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	Gerüst, Bühnen und Leiter			
1.5.10	Rollgerüst für Arbeiten bis 7 m Liefern, fachgerechtes Aufbauen, Vorhalten, ggf. Umsetzen und nach Abschluss der Arbeiten vollständiger Abbau und Abtransport eines fahrbaren Montagegerüsts. Die Gerüststellung erfolgt ausschließlich auf Anweisung der örtlichen Bauüberwachung. Das Gerüst ist gemäß DIN 4420/4422, Gruppe 3 auszulegen und für eine Arbeitshöhe bis 7,00 m über der Aufstellfläche geeignet. Die Plattformfläche ca. 2,00 m x 1,00m muss eine Tragfähigkeit und Abmessung für zwei Personen aufweisen und mit allseitigem Seitenschutz sowie Auslegern zur Sicherstellung der Standsicherheit ausgestattet sein. Die Leistung umfasst die Bereitstellung für die Dauer von einer Kalenderwoche. Sämtliche erforderlichen Materialien, Hilfsmittel und Nebenleistungen sind in die Position einzukalkulieren. Die Leistung ist vollständig zu liefern und auszuführen.			
	4,000	St		
1.5.20	Vorhalten von Rollgerüst für Arbeiten bis 7 m Vorhalten eines fahrbaren Rollgerüsts für Arbeits- und Montageleistungen mit einer Arbeitshöhe bis zu 7,00 m über Gelände bzw. Fußboden. Das Gerüst ist gemäß DIN 4420/4422, Gruppe 3 auszulegen und muss eine Plattformtragfähigkeit sowie Abmessungen für zwei Personen aufweisen. Die Gerüstlagen sind mit allseitigem Seitenschutz auszuführen, Ausleger zur Sicherstellung der Standsicherheit sind vorzusehen. Die Leistung umfasst das vollständige Liefern, fachgerechte Aufbauen, Vorhalten für die Dauer von einer Kalenderwoche sowie das vollständige Ausführen und Bereitstellen der Gerüstkonstruktion gemäß den geltenden Sicherheitsvorgaben.			
	8,000	Wo		
1.5.30	Hubarbeitsbühne mit Bodenschutz für Arbeiten in ca. 15 m Höhe Einsatz einer leichten, geländegängigen Hubarbeitsbühne vorgesehen, die eine Arbeitshöhe von mindestens 15 m erreicht. Die Bühne muss für den Einsatz auf einer Grünfläche geeignet sein und einen möglichst geringen Bodendruck aufweisen. Zur Vermeidung von Flurschäden sind geeignete Bodenschutzplatten oder Fahrmatten einzusetzen. Die Anlieferung, der Aufbau, die Bedienung sowie der Abbau der Bühne sind Bestandteil der Leistung. Die Bedienung erfolgt durch qualifiziertes Fachpersonal mit Nachweis der Befähigung gemäß den geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit (z. B. DGUV Regel 100-500, TRBS 2121). Der Einsatz ist mit der Bauleitung abzustimmen. Die Leistung umfasst die Bereitstellung für die Dauer von einer Kalenderwoche Etwaige Schäden an der Grünfläche sind durch den Auftragnehmer fachgerecht zu beheben.			
	2,000	St		
1.5.40	Vorhalten Hubarbeitsbühne mit Bodenschutz für Arbeiten in ca. 15 m Höhe Vorhalten einer leichten, geländegängigen Hubarbeitsbühne mit einer Arbeitshöhe von mindestens 15,00 m für Arbeits- und Demontageleistungen an einem freistehenden Antennenmast. Die Bühne muss für den Einsatz auf einer Grünfläche geeignet sein und einen möglichst geringen Bodendruck aufweisen. Zur Sicherung der Grünfläche sind geeignete Bodenschutzplatten oder Fahrmatten vorzusehen. Die Leistung umfasst das vollständige Liefern, fachgerechte Aufbauen, Vorhalten für die Dauer von einer Kalenderwoche sowie das vollständige Ausführen und Bereitstellen der Hubarbeitsbühne gemäß den geltenden Sicherheitsvorgaben. Die Bedienung erfolgt durch qualifiziertes Fachpersonal mit Nachweis der Befähigung. Der Einsatz ist mit der Bauleitung abzustimmen. Etwaige Schäden an der Grünfläche sind durch den Auftragnehmer fachgerecht zu beheben			
	4,000	Wo		
1.5.50	Leiter für Arbeitshöhen bis ca. 2 m Lieferung und Bereitstellung einer mobilen Leiter für Arbeiten bis zu einer Höhe von ca. 2 m. Die Leiterart (z. B. Stehleiter, Podestleiter) ist mit der Bauleitung abzustimmen. Die Leiter muss standsicher und rutschfest sein und den geltenden Arbeitsschutzvorschriften entsprechen, insbesondere gemäß DGUV Information 208-016, TRBS 2121 Teil 2 sowie DIN EN 131-1 bis -3. Die Leistung umfasst die Bereitstellung für die Dauer von einer Kalenderwoche.			
	5,000	St		
1.5.60	Vorhalten Leiter für Arbeitshöhen bis ca. 2 m Vorhaltung einer zuvor bereitgestellten mobilen Leiter für Arbeiten bis zu einer Höhe von ca. 2 m über die Dauer der Bauphase. Die Leiterart ist mit der Bauleitung abzustimmen. Während der gesamten Vorhaltezeit muss die Leiter den Anforderungen der Arbeitssicherheit entsprechen.			
	2,000	Wo		
1.5.70	Leiter für Arbeitshöhen bis ca. 4m Lieferung und Bereitstellung einer mobilen Leiter für Arbeiten bis zu einer Höhe von ca. 4 m. Die Leiterart (z. B. Stehleiter, Podestleiter) ist mit der Bauleitung abzustimmen. Die Leiter			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
muss standsicher und rutschfest sein und den geltenden Arbeitsschutzvorschriften entsprechen, insbesondere gemäß DGUV Information 208-016, TRBS 2121 Teil 2 sowie DIN EN 131-1 bis -3. Die Leistung umfasst die Bereitstellung für die Dauer von einer Kalenderwoche.				
1.5.80	4,000	St		
Vorhalten Leiter für Arbeitshöhen bis ca. 4m				
Vorhaltung einer zuvor bereitgestellten mobilen Leiter für Arbeiten bis zu einer Höhe von ca. 4 m über die Dauer der Bauphase. Die Leiterart ist mit der Bauleitung abzustimmen. Während der gesamten Vorhaltezeit muss die Leiter den Anforderungen der Arbeitssicherheit entsprechen.				
	2,000	Wo		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	Unterstützungsmaßnahmen			
1.6.10	Deckenunterstützungen mit Baustützen (z. B. Stahlstützen, Sprießstützen) Temporäre Abstützung von Decken in Bereichen, in denen tragende Wände entfernt oder geschwächt werden. Einsatz von höhenverstellbaren Stahlstützen (Sprießen) in Kombination mit Lastverteilträgern. Die genaue Anzahl, Positionierung und Ausführung der Abstützungen erfolgt nach statischer Vorgabe und in Abstimmung mit der Bauleitung. Ziel: Sicherstellung der Tragfähigkeit während des Rückbaus.			
	30,000	St		
1.6.20	Wandabstützungen/ Aussteifungen Sicherung von freistehenden oder geschwächten Wänden durch Holz- oder Stahlrahmen, ggf. mit Diagonalversteifungen. Die genaue Anzahl, Positionierung und Ausführung der Abstützungen erfolgt nach statischer Vorgabe und in Abstimmung mit der Bauleitung. Ziel: Vermeidung von Kippen oder Einsturz bei Rückbau angrenzender Bauteile.			
	500,000	lfm		
1.6.30	Traggerüste zur großflächigen Lastabtragung Gerüstsysteme zur flächigen Abstützung von Decken oder Dachkonstruktionen, z. B. bei Rückbau ganzer Geschosse oder bei Deckendurchbrüchen. Die genaue Anzahl, Positionierung und Ausführung der Traggerüste erfolgt nach statischer Vorgabe und in Abstimmung mit der Bauleitung. Ziel: Sicherung der Gesamtstruktur während des Abbruchs.			
	750,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7	Schleusensystem			
	VORBEREITUNGEN: Abschottungen			
1.7.10	Erstellung Vorkammer			
	<p>Liefern, Aufbauen, Vorhalten und Rückbauen einer temporären Abschottungskonstruktion zur Andockung von Schleusenanlagen und Unterdruckgeräten im Innenbereich. Die Konstruktion besteht aus Wänden, Decke und Boden mit einer Größe von max ca. 1,5 × 1,5 × 2,5 m und wird auf einer Lattenkonstruktion errichtet.</p> <p>Die Vorkammer ist staub- und bindemitteldicht auszuführen. Die Leistung umfasst sämtliche erforderlichen Materialien einschließlich PE-Folie (0,20 mm, einlagig), wasserfestem Industrieklebeband sowie Kleinmaterialien wie z. B. Klebeband. Stöße sind ca. 30 cm überlappend und staubdicht zu verkleben. Nach Abschluss der Rückbauarbeiten erfolgt der vollständige Rückbau der Abschottungskonstruktion, die Materialien sind rückstandslos zu entfernen, deponiegerecht zu verpacken und in bereitgestellte Container zu verbringen.</p>			
	10,000	St		
1.7.20	Erstellung Schwarzbereiche			
	<p>Liefern, Aufbauen, Vorhalten, Unterhalten sowie Rückbauen und Abtransportieren sämtlicher Materialien für Abklebarbeiten innerhalb der definierten Schwarzbereiche. Die Leistung umfasst das staub- und bindemitteldichte Abkleben von Öffnungen im Zwischendeckenbereich sowie sonstigen Öffnungen und nicht reinigungsfähigen Oberflächen. Dazu zählen insbesondere offene Rohrleitungen von Heizkörpern, technische Einrichtungen, Armaturen, Lüftungsgitter und vergleichbare Bauteile innerhalb des Deckenhohlraums. Die Abklebung erfolgt mit PE-Folie (0,20 mm, einlagig) und wasserfestem Industrieklebeband. Stöße sind ca. 30 cm überlappend und staubdicht zu verkleben.</p> <p>Zusätzlich beinhaltet die Leistung den Anschluss der Schleusenanlagen und Unterdruckgeräte an den Sanierungsbereich bis zu einer Größe von max. 1,0 m². Inklusive sämtlicher Kleinmaterialien wie z. B. Klebeband. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten sind alle eingesetzten Materialien rückstandslos zu entfernen, deponiegerecht zu verpacken und in bereitgestellte Container zu verbringen.</p>			
	10,000	St		
1.7.30	Abschottungen zur räumlichen Trennung			
	<p>Liefern, Aufbauen, Vorhalten und Unterhalten einer Folienabschottung auf Lattenkonstruktion zur sicheren räumlichen Trennung kontaminierter Bereiche sowie zur Anbindung von Personen- und Materialschleusen sowie Unterdruckgeräten. Die Abschottung besteht aus Wänden, Decke und Boden und ist staub- und bindemitteldicht auszuführen.</p> <p>Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten ist die gesamte Konstruktion einschließlich Folie, Latten, Klebeband und sonstiger Hilfsmittel fachgerecht rückzubauen, deponiegerecht zu verpacken und in bereitgestellte Container zu verbringen.</p> <p>Sämtliche für die Ausführung erforderlichen Materialien und Hilfsmittel (z. B. PE-Folie, Kantholz, Industrieklebeband, Geräte, Gerüste) sowie die fachgerechte Entsorgung sind in die Position einzukalkulieren.</p>			
	450,000	m2		
1.7.40	Abklebarbeiten an Boden, Decken und Wände			
	<p>Liefern, Einbauen, Vorhalten, Unterhalten sowie fachgerechter Rückbau von Abklebungen mit PE-Folie (0,20 mm, einlagig) an Wänden, Decken und Böden innerhalb der betroffenen Schwarzbereiche. Die Folie ist mit wasserfestem Industrieklebeband zu befestigen, Stöße sind ca. 30 cm überlappend und staubdicht zu verkleben.</p> <p>Einzelne Durchdringungen der Abschottung bis zu einer Größe von 0,25 m² sind einschließlich aller erforderlichen Anpassungs- und Abdichtarbeiten in die Leistung einzukalkulieren.</p> <p>Nach Abschluss der Arbeiten sind sämtliche Abklebungen einschließlich Klebebändern rückstandslos auszubauen, deponiegerecht zu verpacken und in bereitgestellte Container zu verbringen.</p>			
	450,000	m2		
	SCHLEUSEN			
1.7.50	Personenschleuse (4-Kammer-System)			
	<p>Aufbauen, vorhalten und nach Sanierungsende</p> <p>abtransportieren der Personenschleuse (4-Kammer-System)</p> <p>aus Bauelementen mit folgenden Merkmalen gemäß TRGS 519 Abs. 14.2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wände und Decken aus festen abwaschbaren glatten <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - gegenseitig verriegelbaren Türen, so dass ein <p>gleichzeitiges öffnen nicht möglich ist</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	- zusätzlich mit Cuttermesser, dieses ist hinter der RVT auf der intakten Folie auf der Seite des Schwarzbereiches anzubringen.			
1.7.100	21,000	St		
	Verlagern Reißverschlussstüren (RVT) als Notausgangstüren			
	Versetzen von Reißverschlussstüren (RVT) als Notausgangstüren innerhalb des Projektgeländes. Die RVT sind fachgerecht zu demontieren, zu transportieren und an einem neuen Einsatzort innerhalb des Schwarzbereichs wieder anzubringen. Die Türen müssen nach der Versetzung voll funktionsfähig und luftdicht abschließend sein. Die Positionierung erfolgt gemäß den geltenden Arbeitsschutzvorgaben und Fluchtwegkonzepten. Die RVT dienen als temporäre Notausgänge und müssen jederzeit zugänglich und sicher nutzbar sein.			
1.7.110	21,000	St		
	GERÄTE			
	GERÄTE			
	Unterdruckgeräte mit Geräteleistung 10.000 m³/h			
	Aufbau, Anschluss und Vorhalten von Unterdruckgeräten mit			
	ausreichender Leistung (Mit Undichtigkeiten in der Gebäudehülle ist nicht zu rechnen). Nachweis eines stündlichen 8-fachen Luftwechsels während der Sanierungsarbeiten. Abluft- und Zuluftleitungen sind im erforderlichen Querschnitt und aus Weißblech oder PE-Spiralschlauch auszuführen. Die Stückzahl entspricht jeweils einem Satz Unterdruckgeräte für den gesamten Sanierungsabschnitt (SA), egal wie viel Stück Unterdruckgeräte tatsächlich vor Ort vom Sanierer eingesetzt werden.			
	Geräteleistung: 10.000 m³/h			
1.7.120	3,000	St		
	Verlagern Unterdruckgeräte mit Geräteleistung 10.000 m³/h			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Umsetzen des Unterdruckgeräts mit einer Geräteleistung von 10.000 m³/h innerhalb des Sanierungsbereichs bzw. zwischen verschiedenen Schwarzbereichen.			
	Inkl. aller erforderlichen Maßnahmen zum sicheren Transport, Anschluss und zur Wiederinbetriebnahme am neuen Standort. Arbeiten beinhalten das Liefern, Aufbauen, Vorhalten, Unterhalten sowie den Rückbau und Abtransport aller eingesetzten Materialien und Hilfsmittel. Einschließlich sämtlicher Kleinmaterialien wie z. B. Klebeband, Dichtmaterialien und Verbindungselemente.			
1.7.130	3,000	St		
	Unterdruckgeräte Geräteleistung 5.000 m³/h			
	wie zuvor beschrieben, jedoch :			
	jetzt mit einer Geräteleistung von 5.000 m³/h			
1.7.140	3,000	St		
	Verlagern Unterdruckgeräte Geräteleistung 5.000 m³/h			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Umsetzen des Unterdruckgeräts mit einer Geräteleistung von 5.000 m³/h innerhalb des Sanierungsbereichs bzw. zwischen verschiedenen Schwarzbereichen.			
	Inkl. aller erforderlichen Maßnahmen zum sicheren Transport, Anschluss und zur Wiederinbetriebnahme am neuen Standort. Arbeiten beinhalten das Liefern, Aufbauen, Vorhalten, Unterhalten sowie den Rückbau und Abtransport aller eingesetzten Materialien und Hilfsmittel. Einschließlich sämtlicher Kleinmaterialien wie z. B. Klebeband, Dichtmaterialien und Verbindungselemente.			
1.7.150	3,000	St		
	Staubschutzmaßnahmen / Abschottungen mit Unterdruckhaltung			
	Errichtung von Folienwänden, Schleusen und Einsatz von Unterdruckgeräten (z. B. 10.000 m³/h) zur Vermeidung der Ausbreitung von Schadstoffen oder Staub.			
	Ziel: Schutz von Personal und Umgebung, Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.			
	450,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.8	Herrichten Außenflächen/-fassade			
1.8.10	Baumschutz Bestandsbäume Erstellung von Baumschutz für Bäume in der unmittelbaren Nähe des Gebäude 51/5, 51/8, 51/11, 51/13, 51/14, 51/16, 51/51, 51/20 nach DIN 18920 und RAS LP-4, z. B. mittels den Stamm umgebenden Drainrohren und mit mindestens mit 2,00 m hohen Brettern und Bauzaungestellung. Nur in Absprache mit der örtlichen Bauleitung bzw. gemäß deren Vorgabe .			
	12,000	St		
1.8.20	Entfernen von Bewuchs Entfernung von Busch- und Strauchbewuchs im Bereich der Baustellenzufahrtsfläche sowie auf dem übrigen Gelände, sofern dieser die Zufahrt oder die Rückbauarbeiten je Gebäude behindert. Die Vegetation weist eine Wuchshöhe von bis zu ca. 2 m auf. Die Leistung umfasst auch die vollständige Entnahme des Wurzelwerks.			
	300,000	m2		
1.8.30	Abziehen Oberboden/ Fassadenelemente Abziehen des Oberbodens mit Grasbewuchs bis ca. 30 cm Tiefe im Bereich der geplanten Abbruch- und Baustellenflächen, einschließlich Transport und Zwischenlagerung zur späteren Wiederverwendung oder fachgerechten Entsorgung. Die Maßnahme erfolgt vor Beginn der eigentlichen Abbrucharbeiten und dient dem Schutz des gewachsenen Bodens im Grünbereich, inkl. seitliche Lagerung als Haufwerk in einer Entfernung von ca. 10 m zum späteren Wiedereinbau.			
	400,000	m2		
1.8.40	Erstellen temporäre BE-Fläche für Vegetation Herstellen einer temporären BE-Fläche im Bereich des zuvor geräumten Vegetationsanteils. Danach erfolgt der Antransport und fachgerechte Einbau einer Vlies-Trennlage (Flächengewicht mind. 200 g/m²) mit den erforderlichen Überlappungen. Darauf folgt die Lieferung und der lagenweise, verdichtete Einbau von Naturschotter (Breckkorn, Körnung 0/45 mm) in einer Mächtigkeit von ca. 0,40 m. Die Fläche ist während der gesamten Maßnahme in einem befahrbaren Zustand zu unterhalten. Nach Abschluss aller im Leistungsumfang enthaltenen Abbrucharbeiten erfolgt der Rückbau der BE-Fläche. Anfallender Müll ist ggf. ordnungsgemäß zu entsorgen.			
	350,000	m2		
			Gesamtbetrag:	
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2	ABBRUCHARBEITEN UND LAGERUNG			
2.1	Geb. 2.: Ausbildungs- & Mehrzweckhalle			
2.1.10	Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen und sonstigem Sperrmüll, Einrichtungsgegenstände innen und außen bspw. Beschilderung und deren Befestigung etc. einschl. Zerlegen bei Erfordernis, Transport und Verladung auf die zugewiesene Ladefläche bzw. in den Container. Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 45,00 x 20,00 m			
2.1.20	1,000	psch		
	Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Hierzu zählen insbesondere Waschbecken, WC-Becken, Heizkörper, Rohrleitungen, Entwässerungsrohre, Lüftungsgitter und vergleichbare Bauteile. Kubatur: ca. 45,00 x 20,00 m Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
2.1.30	1,000	psch		
	Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art • Schaltschränken • Leuchten im Außenbereich alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 45,00 x 20,00 m Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
2.1.40	1,000	psch		
	Rückbau Gebäude 2 sortiert nach Material Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 2 Ausbildungs- und Mehrzweckhalle, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Die Mehrzweckhalle, Baujahr ca. 1967, besteht aus einer Massivbauweise mit Betonfertigteilen und teilweisem Mauerwerksanbau, inkl. Streifenfundamente. Der Sockelbereich ist mit Betonplatten verkleidet. Das Gebäude verfügt ein hohes Geschosse ohne Unterkellerung. Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl. Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen). Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen. Evtl. Abdichtungen und weitere Schichte an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren. Auffüllung der Baugruben bis OK-Gelände mit vom AN gelieferten Material. Art des Gebäudes: Mehrzweckhalle			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Abmessungen:ca. 45,00 x 20,00 m			
	Anzahl der Geschosse:1-geschossig			
	Gebäudehöhe:ca. 6,50 m			
	Art der Konstruktion:Massivbauweise			
	Dach: mehrlagig aufgebautes Flachdach, Tragkonstruktion aus Beton-Riegelträger bzw. Fertigteile, Dämmung Stryrodur/KMF			
	Außenwände:aus Stahlbeton Rahmen (Tragstruktur), Ausfachung durch eingehängte Betonfertigteile, Fugenmörtel mlgw. mit PCB (Polychlorierte Biphenyle)			
	Innenwände:Trockenbauwände bzw. Mauerwerkswand (Ziegel)			
	Böden: Beton mit Sportbodenbelage (Halle), Fliesenbelag (Umkleide), allg. Faserhaltige Ausgleichsschichten mgl.			
	Innentüren: Holz-/Stahlblechtüren, Holztore			
	Aussentüren:Alu-/ Stahlblechtor inkl. Tür			
	Fenster: Aluminiumrahmen mit Isolierverglasung, 4 Fensterachsen pro Achsfeld			
	Abbruchtiefe:ca. 50,0 cm unter Fundament			
	Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.			
	Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.			
	Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.			
	Abrechnungseinheit:m³ umbauter Raum			
	Lage : 51/02 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne			
	6.500,000	m³		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.2 **Geb.3: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur**

2.2.10 **Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände**

Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Hierzu zählen insbesondere Waschbecken, WC-Becken, Heizkörper, Rohrleitungen, Entwässerungsrohre, Lüftungsgitter und vergleichbare Bauteile.

Kubatur: ca. 11,00 x 15,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.2.20 **Abbruch Ekt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie**

Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.:

- Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art
- Schaltschränken
- Leuchten im Außenbereich
- Brüstungskanäle

alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 11,00 x 15,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.2.30 **Rückbau Gebäude 3 sortiert nach Material**

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 2 Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Der Lehrsaalanbau, Baujahr ca. 1965, ist als freistehender Baukörper in Massivbauweise ausgeführt und über einen langen Flur mit dem Hauptgebäude verbunden. Der Verbindungsflur steht nicht direkt auf dem Erdreich, sondern wird mittig von einer aus dem Boden aufsteigenden Stahlbetonwand getragen. Diese Wand übernimmt die tragende Funktion, sodass der Anbau optisch freischwebend wirkt und keinen direkten Kontakt zum Erdreich hat. Der Anbau ist nicht unterkellert.

Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Art des Gebäudes: Lehrsaalanbau inkl. dem Verbindungsflur

Abmessungen: ca. 11,00 x 15,00 m

Anzahl der Geschosse: 1-geschossig

Gebäudehöhe: ca. 2,8 m

Art der Konstruktion: Massivbauweise

Dach: Tonnengewölbedach, verzinkt/beschichtet Wellblechplatten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Außenwände: Stahlbeton mit einem geriffelten Metallverkleidung im Sockel -&Attikabereich inkl. Streifenfundament				
Böden: Fliesenbelag (Verbindungsflur), Stufen aus Natursteinbelag, blauer Linoleumboden im Lehrsaal				
Innentüren: Alu-/Stahlblechtür, Holztür				
Außentür (Verbindungsflur):				
Alu- Fluchttür als Bestandteil einer verglasten Fassadenkonstruktion, mit direkter Anbindung an eine außenliegende Stahlfluchttreppe.				
Fenster: Aluminiumrahmen als Fensterband mit Naturstein Fensterbank				
Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament				
Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m ³ .				
Nach dem Ausbau der Innentüren zum Hauptgebäude hin sind die verbleibenden Türöffnungen dauerhaft und fachgerecht zu verschließen. Hierbei ist ein geeignetes Material zu verwenden, das den Anforderungen der geltenden technischen Regelwerke (z. B. DIN-Normen, VOB/C) entspricht. Der Verschluss muss standsicher, brandschutztechnisch unbedenklich und gegebenenfalls wärme- bzw. schalldämmend ausgeführt werden, sofern dies durch die Nutzung oder die baulichen Gegebenheiten erforderlich ist.				
Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.				
Abrechnungseinheit: m ³ umbauter Raum				
Lage : 51/03 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne				
650,000	m ³			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3	Geb.5: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur			

2.3.10

Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände

Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Hierzu zählen insbesondere Waschbecken, WC-Becken, Heizkörper, Rohrleitungen, Entwässerungsrohre, Lüftungsgitter und vergleichbare Bauteile.

Kubatur: ca. 15,00 x 11,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.3.20

Abbruch Ekt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie

Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.:

- Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art
- Schaltschränken
- Leuchten im Außenbereich
- Brüstungskanäle

alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 15,00 x 11,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.3.30

Rückbau Gebäude 5 sotiirt nach Material

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 5 Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Der Lehrsaalanbau, Baujahr ca. 1963, ist als freistehender Baukörper in Massivbauweise ausgeführt und über einen langen Flur mit dem Hauptgebäude verbunden. Der Anbau ist nicht unterkellert.

Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Art des Gebäudes: Lehrsaalanbau inkl. dem Verbin- dungsflur

Abmessungen: ca. 15,00 x 11,00 m

Anzahl der Geschosse: 1-geschossig

Gebäudehöhe: ca. 2,8 m

Art der Konstruktion: Massivbauweise

Dach: Tonnengewölbedach, verzinkt/beschichtet Wellblechplatten

Außenwände: Stahlbeton mit einem geriffelten Metallverkleidung im Sockel -& Attikabereich inkl. Streifenfundament

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Böden:	Fliesenbelag (Verbindungsflur), Stufen aus Natursteinbelag, blauer Linoleumboden im Lehrsaal		
	Innentüren:	Alu-/Stahlblechtür, Holztür		
	Fenster:	Aluminiumrahmen als Fensterband mit Naturstein Fensterbank		
	Abbruchtiefe:ca. 50,0 cm unter Fundament			
	Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m ³ .			
	Nach dem Ausbau der Innentüre zum Hauptgebäude hin sind die verbleibenden Türöffnungen dauerhaft und fachgerecht zu verschließen. Hierbei ist ein geeignetes Material zu verwenden, das den Anforderungen der geltenden technischen Regelwerke (z. B. DIN-Normen, VOB/C) entspricht. Der Verschluss muss standsicher, brandschutztechnisch unbedenklich und gegebenenfalls wärme- bzw. schalldämmend ausgeführt werden, sofern dies durch die Nutzung oder die baulichen Gegebenheiten erforderlich ist.			
	Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.			
	Abrechnungseinheit:m ³ umbauter Raum			
	Lage :	51/05 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne		
	650,000	m ³		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.4	Geb.8: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur			

2.4.10

Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände

Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Hierzu zählen insbesondere Waschbecken, WC-Becken, Heizkörper, Rohrleitungen, Entwässerungsrohre, Lüftungsgitter und vergleichbare Bauteile.

Kubatur: ca. 15,00 x 11,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.4.20

Abbruch Ekt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie

Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.:

- Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art
- Schaltschränken
- Leuchten im Außenbereich
- Brüstungskanäle

alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 15,00 x 11,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.4.30

Rückbau Gebäude 8 sotiirt nach Material

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 8 Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Der Lehrsaalanbau, Baujahr ca. 1963, ist als freistehender Baukörper in Massivbauweise ausgeführt und über einen langen Flur mit dem Hauptgebäude verbunden. Der Verbindungsflur steht nicht direkt auf dem Erdreich, sondern wird mittig von einer aus dem Boden aufsteigenden Stahlbetonwand getragen. Diese Wand übernimmt die tragende Funktion, sodass der Anbau optisch freischwebend wirkt und keinen direkten Kontakt zum Erdreich hat. Der Anbau ist nicht unterkellert.

Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Art des Gebäudes: Lehrsaalanbau inkl. dem Verbindungsflur

Abmessungen: ca. 15,00 x 11,00 m

Anzahl der Geschosse: 1-geschossig

Gebäudehöhe: ca. 2,8 m

Art der Konstruktion: Massivbauweise

Dach: Tonnengewölbedach, verzinkt/beschichtet Wellblechplatten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Außenwände: Stahlbeton mit einem geriffelten Metallverkleidung im Sockel -&Attikabereich inkl. Streifenfundament				
Böden: Fliesenbelag (Verbindungsflur), Stufen aus Natursteinbelag, blauer Linoleumboden im Lehrsaal				
Innentüren: Alu-/Stahlblechtür, Holztür				
Fenster: Aluminiumrahmen als Fensterband mit Naturstein Fensterbank				
Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament				
Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.				
Nach dem Ausbau der Innentüren zum Hauptgebäude hin sind die verbleibenden Türöffnungen dauerhaft und fachgerecht zu verschließen. Hierbei ist ein geeignetes Material zu verwenden, das den Anforderungen der geltenden technischen Regelwerke (z. B. DIN-Normen, VOB/C) entspricht. Der Verschluss muss standsicher, brandschutztechnisch unbedenklich und gegebenenfalls wärme- bzw. schalldämmend ausgeführt werden, sofern dies durch die Nutzung oder die baulichen Gegebenheiten erforderlich ist.				
Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.				
Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum				
Lage : 51/08 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne				
	650,000	m³		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.5 **Geb. 9: Lehrsaalgebäude/ Kita**

2.5.10 **Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie**

Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Sitzbänke, Möbel, Spielgeräte und sonstigem Sperrmüll etc.

Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 30,00 x 40,00 m

1,000 psch

2.5.20 **Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände**

Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Hierzu zählen insbesondere Waschbecken, WC-Becken, Heizkörper, Rohrleitungen, Fallrohre, Entwässerungsrohre, Lüftungsgitter und vergleichbare Bauteile.

Kubatur: ca. 30,00 x 40,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.5.30 **Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie**

Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.:

- Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art
- Schaltschränken
- Leuchten im Außenbereich
- Brüstungskanäle

alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 30,00 x 40,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.5.40 **Rückbau Gebäude 9 sortiert nach Material**

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 9 Lehrsaalgebäude bzw. Kita, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Das ehemalige Lehrsaalgebäude, das in den letzten Jahren als Kindertagesstätte genutzt wurde, wurde ca. 1967 errichtet und ist als freistehender Baukörper in Massivbauweise ausgeführt. Es umschließt zentral einen kleinen Innenhof. Das Gebäude ist nicht unterkellert. Allerdings befindet sich ein Technikraum unter dem Gebäude und ist nur von außen zugänglich. Aufgrund der umfangreich vorhandenen Computertechnik ist das Gebäude mit einer Teilklimaanlage ausgestattet.

Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
<p>Art des Gebäudes: Lehrsaalgebäude</p> <p>Abmessungen: ca. 30,00 x 40,00 m</p> <p>Anzahl der Geschosse: 1-geschossig</p> <p>Gebäudehöhe: ca. 4,8 m</p> <p>Art der Konstruktion: Massivbauweise</p> <p>Dach: geneigte Metallpaneele zum Innenhof hin, ansonsten Flachdach mit Paneelverkleidung und Holzlattung etc.</p> <p>Außenwände: Stahlbeton bzw. vermeintlich WDVS im Sockelbereich mit vertikaler Paneelverkleidung oberhalb des Fensterrahmens zum Dach</p> <p>Böden: Doppelboden, Gummi-/Vinylbelag mit einer rutschhemmenden Oberfläche, Natursteinbelag,</p> <p>Innentüren: Alu-/Stahlblechtür, Holztür</p> <p>Fenster: Kunststoff-/ Alufenster mit horizontalen Außenrollos inkl. Innen -& Außenfensterbank</p> <p>Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament</p> <p>Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.</p> <p>Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.</p> <p>Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum</p> <p>Lage : 51/9, auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne</p>				
	4.950,000	m ³		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.6 **Geb.10: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur**

2.6.10 **Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände**

Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Hierzu zählen insbesondere Waschbecken, WC-Becken, Heizkörper, Rohrleitungen, Entwässerungsrohre, Lüftungsgitter und vergleichbare Bauteile.

Kubatur: ca. 15,00 x 11,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.6.20 **Abbruch Ekt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie**

Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.:

- Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art
- Schaltschränken
- Leuchten im Außenbereich
- Brüstungskanäle

alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 15,00 x 11,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.6.30 **Rückbau Gebäude 10 sortiert nach Material**

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 10 Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren

Der Lehrsaalanbau, Baujahr ca. 1962, ist als freistehender Baukörper in Massivbauweise ausgeführt und über einen langen Flur mit dem Hauptgebäude verbunden. Der Verbindungsflur steht nicht direkt auf dem Erdreich, sondern wird mittig von einer aus dem Boden aufsteigenden Stahlbetonwand getragen. Diese Wand übernimmt die tragende Funktion, sodass der Anbau optisch freischwebend wirkt und keinen direkten Kontakt zum Erdreich hat. Der Anbau ist nicht unterkellert.

Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Art des Gebäudes: Lehrsaalanbau inkl. dem Verbindungsflur

Abmessungen: ca. 15,00 x 11,00 m

Anzahl der Geschosse: 1-geschossig

Gebäudehöhe: ca. 2,8 m

Art der Konstruktion: Massivbauweise

Dach: Tonnengewölbedach, verzinkt/beschichtet Wellblechplatten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Außenwände: Stahlbeton mit einem geriffelten Metallverkleidung im Sockel -&Attikabereich inkl. Streifenfundament				
Böden: Fliesenbelag (Verbindungsflur), Stufen aus Natursteinbelag, blauer Linoleumboden im Lehrsaal				
Innentüren: Alu-/Stahlblechtür, Holztür				
Fenster: Aluminiumrahmen als Fensterband mit Naturstein Fensterbank				
Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament				
Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.				
Nach dem Ausbau der Innentüren zum Hauptgebäude hin sind die verbleibenden Türöffnungen dauerhaft und fachgerecht zu verschließen. Hierbei ist ein geeignetes Material zu verwenden, das den Anforderungen der geltenden technischen Regelwerke (z. B. DIN-Normen, VOB/C) entspricht. Der Verschluss muss standsicher, brandschutztechnisch unbedenklich und gegebenenfalls wärme- bzw. schalldämmend ausgeführt werden, sofern dies durch die Nutzung oder die baulichen Gegebenheiten erforderlich ist.				
Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.				
Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum				
Lage : 51/10 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne				
	650,000	m³		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Außenwände: Stahlbeton mit einem geriffelten Metallverkleidung im Sockel -&Attikabereich inkl. Streifenfundament

Böden: Fliesenbelag (Verbindungsflur), Stufen aus Natursteinbelag, blauer Linoleumboden im Lehrsaal

Innentüren: Alu-/Stahlblechtür, Holztür

Fenster: Aluminiumrahmen als Fensterband mit Naturstein Fensterbank

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Nach dem Ausbau der Innentüren zum Hauptgebäude hin sind die verbleibenden Türöffnungen dauerhaft und fachgerecht zu verschließen. Hierbei ist ein geeignetes Material zu verwenden, das den Anforderungen der geltenden technischen Regelwerke (z. B. DIN-Normen, VOB/C) entspricht. Der Verschluss muss standsicher, brandschutztechnisch unbedenklich und gegebenenfalls wärme- bzw. schalldämmend ausgeführt werden, sofern dies durch die Nutzung oder die baulichen Gegebenheiten erforderlich ist.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.

Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum

Lage : 51/13 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

650,000 m³

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.8 **Geb.14: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur**

2.8.10 **Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände**

Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Hierzu zählen insbesondere Waschbecken, WC-Becken, Heizkörper, Rohrleitungen, Entwässerungsrohre, Lüftungsgitter und vergleichbare Bauteile.

Kubatur: ca. 15,00 x 11,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.8.20 **Abbruch Ekt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie**

Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.:

- Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art
- Schaltschränken
- Leuchten im Außenbereich
- Brüstungskanäle

alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 15,00 x 11,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.8.30 **Rückbau Gebäude 14 sotiert nach Material**

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 14 Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur , dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Der Lehrsaalanbau, Baujahr ca. 1962, ist als freistehender Baukörper in Massivbauweise ausgeführt und über einen langen und abgewinkeltem Flur mit dem Hauptgebäude verbunden. Der Verbindungsflur steht nicht direkt auf dem Erdreich, sondern wird mittig von einer aus dem Boden aufsteigenden Stahlbetonwand getragen. Diese Wand übernimmt die tragende Funktion, sodass der Anbau optisch freischwebend wirkt und keinen direkten Kontakt zum Erdreich hat. Der Anbau ist nicht unterkellert.

Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Art des Gebäudes: Lehrsaalanbau inkl. dem Verbin- dungsflur

Abmessungen:ca. 15,00 x 11,00 m

Anzahl der Geschosse:1-geschossig

Gebäudehöhe:ca. 2,8 m

Art der Konstruktion:Massivbauweise

Dach: Tonnengewölbedach, verzinkt/beschichtet Wellblechplatten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Außenwände: Stahlbeton mit einem geriffelten Metallverkleidung im Sockel -&Attikabereich inkl. Streifenfundament				
Böden: Fliesenbelag (Verbindungsflur), Stufen aus Natursteinbelag, blauer Linoleumboden im Lehrsaal				
Innentüren: Alu-/Stahlblechtür, Holztür				
Fenster: Aluminiumrahmen als Fensterband mit Naturstein Fensterbank				
Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament				
Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.				
Nach dem Ausbau der Innentüren zum Hauptgebäude hin sind die verbleibenden Türöffnungen dauerhaft und fachgerecht zu verschließen. Hierbei ist ein geeignetes Material zu verwenden, das den Anforderungen der geltenden technischen Regelwerke (z. B. DIN-Normen, VOB/C) entspricht. Der Verschluss muss standsicher, brandschutztechnisch unbedenklich und gegebenenfalls wärme- bzw. schalldämmend ausgeführt werden, sofern dies durch die Nutzung oder die baulichen Gegebenheiten erforderlich ist.				
Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.				
Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum				
Lage : 51/14 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne				
	650,000	m³		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.9 **Geb.15: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur**

2.9.10 **Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände**

Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Hierzu zählen insbesondere Waschbecken, WC-Becken, Heizkörper, Rohrleitungen, Entwässerungsrohre, Lüftungsgitter und vergleichbare Bauteile.

Kubatur: ca. 15,00 x 11,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.9.20 **Abbruch Ekt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie**

Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.:

- Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art
- Schaltschränken
- Leuchten im Außenbereich
- Brüstungskanäle

alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 15,00 x 11,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.9.30 **Rückbau Gebäude 15 sotiert nach Material**

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 15 Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur , dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Der Lehrsaalanbau, Baujahr ca. 1962, ist als freistehender Baukörper in Massivbauweise ausgeführt und über einen langen und abgewinkeltem Flur mit dem Hauptgebäude verbunden. Der Verbindungsflur steht nicht direkt auf dem Erdreich, sondern wird mittig von einer aus dem Boden aufsteigenden Stahlbetonwand getragen. Diese Wand übernimmt die tragende Funktion, sodass der Anbau optisch freischwebend wirkt und keinen direkten Kontakt zum Erdreich hat. Der Anbau ist nicht unterkellert.

Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Art des Gebäudes: Lehrsaalanbau inkl. dem Verbin- dungsflur

Abmessungen:ca. 15,00 x 11,00 m

Anzahl der Geschosse:1-geschossig

Gebäudehöhe:ca. 2,8 m

Art der Konstruktion:Massivbauweise

Dach: Tonnengewölbedach, verzinkt/beschichtet Wellblechplatten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Außenwände: Stahlbeton mit einem geriffelten Metallverkleidung im Sockel -&Attikabereich inkl. Streifenfundament				
Böden: Fliesenbelag (Verbindungsflur), Stufen aus Natursteinbelag, blauer Linoleumboden im Lehrsaal				
Innentüren: Alu-/Stahlblechtür, Holztür				
Fenster: Aluminiumrahmen als Fensterband mit Naturstein Fensterbank				
Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament				
Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.				
Nach dem Ausbau der Innentüren zum Hauptgebäude hin sind die verbleibenden Türöffnungen dauerhaft und fachgerecht zu verschließen. Hierbei ist ein geeignetes Material zu verwenden, das den Anforderungen der geltenden technischen Regelwerke (z. B. DIN-Normen, VOB/C) entspricht. Der Verschluss muss standsicher, brandschutztechnisch unbedenklich und gegebenenfalls wärme- bzw. schalldämmend ausgeführt werden, sofern dies durch die Nutzung oder die baulichen Gegebenheiten erforderlich ist.				
Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.				
Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum				
Lage : 51/15a auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne				
650,000	m³			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.10	Geb. 20: Wetterstation			
2.10.10	Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel und sonstigem Sperrmüll etc. Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 20,00 x 15,00 m			
2.10.20	1,000	psch		
	Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Hierzu zählen insbesondere Waschbecken, WC-Becken, Heizkörper, Rohrleitungen, Fallrohre, Entwässerungsröhre, Lüftungsgitter, Klimaanlage, Be- & Entlüftungstechniken und vergleichbare Bauteile. Kubatur: ca. 20,00 x 15,00 m Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
2.10.30	1,000	psch		
	Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art • Schaltschränken • Leuchten im Außenbereich • Brüstungskanäle • Notstromversorgung alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 20,00 x 15,00 m Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
2.10.40	1,000	psch		
	Rückbau Gebäude 20 sortiert nach Material Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 20: Wetterstation, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Das Wetterstationshaus wurde ca. im Jahr 1967 in Massivbauweise errichtet. Es ist unterkellert und verfügt über ein Flachdach. Im Kellerbereich befindet sich eine Technikzentrale mit Notstromversorgung, Klimaanlage sowie einer speziellen Be- und Entlüftungstechnik. Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl. Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen). Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen. Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren. Entstehende Baugrube inkl. Freiflächen sind bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG. Art des Gebäudes: Wetterstation			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Abmessungen:ca. 20,00 x 15,00 m

Anzahl der Geschosse:1-geschossig

Gebäudehöhe:ca. 4,5 m

Art der Konstruktion:Massivbuweise

Dach: Flachdach mit Bitumenabdichtung standardmäßig

Außenwände: massive Ziegelwand mit Putzoberfläche

Innenwände: Trockenbauwand mit Holzverkleidung, Massivwand im Keller

Böden: Fliesen, Doppelboden, Teppich

Fenster: Kunststofffenster in versch. Abmessungen inkl. Innen -& Außenfensterbank und Außenrollo

Außentüren:Alu-/Stahlblechtür, Holztür, Eingangstür inkl. Überdachung

Sonstiges: einläufige Treppe in den Kellerraum aus Stahlbeton, vereinzelt Kriechkellerlüftungen

Abbruchtiefe:ca. 50,0 cm unter Fundament

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.

Abrechnungseinheit:m³ umbauter Raum,

Lage : 51/20, auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

1.350,000 m³

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.11 Geb. 25 & 26: Kfz Halle und Lagerhalle

2.11.10 Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie

Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, Gerätschaften, sonstigem Sperrmüll etc.

Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: je Gebäude ca. 70,00 x 10,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

1,000 psch

2.11.20 Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände

Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: je Gebäude ca. 70,00 x 10,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.11.30 Abbruch Ekt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie

Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände bestehend aus z.B.:

- Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art
- Schaltschränken

alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: je Gebäude ca. 70,00 x 10,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

2.11.40 Rückbau Gebäude 25 & 26 sortiert nach Material

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 25 & 26: Kfz Halle und Lagerhalle, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Gebäude 25: Lagerhalle

Die Kfz Halle wurde im Jahr 1963 errichtet und besteht aus einem langgestreckten, rechteckigen Baukörper. Sie verfügt über insgesamt zehn Falltüre. Mit ihrer Rückwand schließt sie direkt an die benachbarte Lagerhalle (Gebäude 26) an. Die Halle ist beheizt.

Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.			
	Art des Gebäudes: Lagerhalle			
	Abmessungen: ca. 70,00 x 10,00 m			
	Anzahl der Geschosse: 1-geschossig			
	Gebäudehöhe: ca. 5,30 m			
	Art der Konstruktion:Massivbauweise			
	Dach:	Flachdach mit Blechverkleidung		
	Außenwände:	Beton Sandwischplatte		
	Innenwände:	Ziegel		
	Boden:	armierter Boden		
	Aussentüren:	Holztore inkl. Glasausschnitte		
	Abbruchtiefe:	ca. 50,0 cm unter Fundament		
	Gebäude 26: KFZ - Halle			
	Komplett-Rückbau und sortenreine Lagerung der einzelnen Bauteile des Geb. 25 Lagerhalle, einschl. zwischenzeitlicher Lagerung geeigneter mineralischer Rückbaumaterialien auf dem zugewiesenen Platz auf dem Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig. Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.			
	Die Lagerhalle wurde im Jahr 1963 errichtet und besteht aus einem langgestreckten, rechteckigen Baukörper. Sie verfügt über insgesamt zehn Falltore. Mit ihrer Rückwand schließt sie direkt an die benachbarte Kfz-Halle (Gebäude 26) an. Die Lagerhalle ist beheizt.			
	Demontage inkl. Dach , einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.			
	Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).			
	Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.			
	Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.			
	Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.			
	Art des Gebäudes: KFZ- Halle			
	Abmessungen: ca. 70,00 x 10,00 m			
	Anzahl der Geschosse: 1-geschossig			
	Gebäudehöhe: ca. 5,30 m			
	Art der Konstruktion:Massivbauweise			
	Dach:	Flachdach mit Blechverkleidung		
	Außenwände:	Beton Sandwischplatte		
	Innenwände:	Ziegel		
	Boden:	armierter Boden		
	Aussentüren:	Holztore inkl. Glasausschnitte		
	Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.			
	Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)				
Abrechnungseinheit:m³ umbauter Raum				
Lage : 51/25 & 26 auf dem Areal ehem. Zollernalb-Kaserne der				
	5.400,000	m³		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.12	Geb.28: ABC Übungsgebäude			
2.12.10	Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, Türrahmen und sonstigem Sperrmüll etc. Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 10,00 x 8,00 m Abrechnung: pauschal für Gebäude			
2.12.20	1,000	psch		
	Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 10,00 x 8,00 m Abrechnung: pauschal für Gebäude Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
2.12.30	1,000	psch		
	Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände bestehend aus z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art • Schaltschränken alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 10,00 x 8,00 m Abrechnung: pauschal für Gebäude Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
2.12.40	1,000	psch		
	Rückbau Gebäude 28 sortiert nach Material Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb.28: ABC Übungsgebäude, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponie. Das ABC-Übungsgebäude wurde im Jahr 1971 in einfacher, nicht unterkellelter Bauweise errichtet. Es befindet sich in einem stark beschädigten Zustand: Die Fenster sind eingeschlagen, die Türen lassen sich nicht mehr verschließen, und an der Decke ist Schimmelbefall sichtbar. Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl. Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen). Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen. Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren. Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Art des Gebäudes: Übungsgebäude				
Abmessungen: ca. 10,00 x 8,00 m				
Anzahl der Geschosse: 1-geschossig				
Gebäudehöhe: ca. 5,00 m				
Art der Konstruktion:Massivbauweise - Ziegel				
Dach: Flachdach				
Außenwände: Stahlbetonwände				
Innenwände: Stahlbetonwände				
Boden: Betonestrich				
Innentüren: Holz-/Stahlblechtüren				
Aussentüren: Alu-Rahmentür/ Stahlblechtüren				
Fenster: Aluminiumrahmenfenster in versch. Größen, großflächige Verglasung				
Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament				
Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.				
Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)				
Abrechnungseinheit:m³ umbauter Raum				
Lage : 51/28 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne				
550,000	m³			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.13	Geb. 43: Knöddlerhaus/ Holzlagerhaus			
2.13.10	Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Sitzbänke, Möbel, Spielgeräte und sonstigem Sperrmüll etc. Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 35,00 x 15,00 m 1,000 psch			
2.13.20	Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art • Schaltschränken • Leuchten im Außenbereich • Brüstungskanäle alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 35,00 x 15,00 m Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren. 1,000 psch			
2.13.30	Rückbau Gebäude 43 sortiert nach Material Komplet-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 43: Knöddlerhaus/ Holzlagerhaus , dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponie. Das Holzlagerhaus wurde ca. im Jahr 1966 errichtet und als freistehender Baukörper in Holzbauweise ausgeführt. Das Gebäude ist nicht unterkellert. Die angrenzenden Freiflächen sind mit Betongittersteinen befestigt, welche im Rahmen der Maßnahme ebenfalls zurückgebaut werden. Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl. Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen). Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen. Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren. Entstehende Baugrube inkl. Freiflächen sind bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG. Art des Gebäudes: Knöddlerhaus/ Holzlagerhaus Abmessungen: Haus ca. 30,00 x 15,00 m Anzahl der Geschosse: 1-geschossig Gebäudehöhe: ca. 5,5 m Art der Konstruktion: Holzbauweise Dach: Holzunterkonstruktion mit Metallblech als Verkleidung Außenwände: vertikal verbaute Holzbohlen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Böden:	Holzboden		
	Innentüren:	Holztür		
	Fenster: inkl.	Holzfenster mit		Außenrollos
		Innen -& Außenfensterbank		
	Abbruchtiefe:ca. 50,0 cm unter Fundament			
	Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.			
	Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.			
	Abrechnungseinheit:m³ umbauter Raum			
	Lage :	51/43 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne		
	2.300,000	m³		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.14	Geb. 4a: Offizierswohnheim			
2.14.10	Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, und sonstigem Sperrmüll etc. Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 50,00 x 15,00 m			
2.14.20	1,000	psch		
	Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Hierzu zählen insbesondere Waschbecken, WC-Becken, Heizkörper, Rohrleitungen, Fallrohre, Entwässerungsröhre, Lüftungsgitter und vergleichbare Bauteile. Kubatur: ca. 50,00 x 15,00 m Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
2.14.30	1,000	psch		
	Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art • Schaltschränken • Leuchten im Außenbereich • Brüstungskanäle alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 50,00 x 15,00 m Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
2.14.40	1,000	psch		
	Rückbau Gebäude 4a sortiert nach Material Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 4a: Offizierswohnheim, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Das Offiziersheim wurde im Jahr 1996 in Massivbauweise errichtet. Es verfügt über kein Kellergeschoss und erstreckt sich über ein Erdgeschoss sowie zwei Obergeschosse. Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl. Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen). Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen. Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren. Entstehende Baugrube inkl. Freiflächen sind bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG. Art des Gebäudes: Offiziersheim Abmessungen: ca. 50,00 x 15,00 m			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Anzahl der Geschosse:2-geschossig

Gebäudehöhe:ca. 11,00 m

Art der Konstruktion:Massivbauweise

Dach: Satteldach mit Holzdachkonstruktion aus Sparren & Pfetten
mit Ziegelverkleidung

Außenwände:Mauewerk/Stahlbeton mit Putz

Böden: Linoleumbelag

Innentüren: Alu-/Stahlblechtür, Holztür

Fenster: Kunststoff-/ Holzfenster mit Außenrollos inkl.
Innen -& Außenfensterbank

Abbruchtiefe:ca. 50,0 cm unter Fundament

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.

Abrechnungseinheit:m³ umbauter Raum

Lage : 51/4a auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

6.700,000 m³

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.15	Geb. 11: Schulungsgebäude			
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
2.15.10	Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie			
	Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, und sonstigem Sperrmüll etc.			
	Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.			
	Kubatur: ca. 30,00 x 15,00 m			
	1,000	psch		nur EP
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
2.15.20	Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände			
	Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Hierzu zählen insbesondere Waschbecken, WC-Becken, Heizkörper, Rohrleitungen, Fallrohre, Entwässerungsrohre, Lüftungsgitter und vergleichbare Bauteile.			
	Kubatur: ca. 30,00 x 15,00 m			
	Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
	1,000	psch		nur EP
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
2.15.30	Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie			
	Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art • Schaltschränken • Leuchten im Außenbereich • Brüstungskanäle 			
	alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.			
	Kubatur: ca. 30,00 x 15,00 m			
	Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
	1,000	psch		nur EP
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
2.15.40	Rückbau Gebäude 11 sotiert nach Material			
	Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 11: Schulungsgebäude, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.			
	Das Schulungsgebäude wurde im Jahr 1966 in Massivbauweise errichtet. Es verfügt über ein Kellergeschoss, ein Erdgeschoss sowie zwei Obergeschosse. Zusätzlich zum Keller existiert auch ein Bunker im Untergeschoss.			
	Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.			
	Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).			
	Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.			
	Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.			
	Entstehende Baugrube inkl. Freiflächen sind bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.15.50	mit der Bauleitung bzw. dem AG.			
	Art des Gebäudes: Schulungsgebäude			
	Abmessungen: ca. 30,00 x 15,00 m			
	Anzahl der Geschosse:2-geschossig			
	Gebäudehöhe:ca. 7,00 m			
	Art der Konstruktion:Massivbauweise			
	Dach: Satteldach mit Verkleidung			
	Außenwände:Mauewerk mit Putz			
	Böden: Linoleum, Parkett, Fliesen			
	Innentüren: Alu-/Stahlblechtür, Holztür			
	Fenster: Kunststoff-/ Holzfenster mit Außenrollos inkl. Innen -& Außenfensterbank			
	Abbruchtiefe:ca. 50,0 cm unter Fundament			
	Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.			
	Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.			
	Abrechnungseinheit:m³ umbauter Raum			
	Lage : 51/11, auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne			
	3.200,000	m³		nur EP
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
	Rückbau von stark bewehrtem Stahlbeton			
	Zulage für den Rückbau von Stahlbetonbauteilen mit einer Wandstärke von über 1,00 m und hoher Bewehrungsdichte. Die Bauteile sind in monolithischer Bauweise ausgeführt und erfordern den Einsatz von Spezialgerät (z. B. Hochleistungsbagger, Seilsägen, Abbruchroboter). Die Trennung von Beton und Bewehrungsstahl sowie die fachgerechte Entsorgung sind Bestandteil der Leistung.			
	950,000	m³		nur EP

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.16	Geb. 16 + 17 : Unterkunftsgebäude ZAW			
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
2.16.10	Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie			
	Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, und sonstigem Sperrmüll etc.			
	Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.			
	Kubatur: ca. 30,00 x 15,00 m			
	1,000	psch		nur EP
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
2.16.20	Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände			
	Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Hierzu zählen insbesondere Waschbecken, WC-Becken, Heizkörper, Rohrleitungen, Fallrohre, Entwässerungsrohre, Lüftungsgitter und vergleichbare Bauteile.			
	Kubatur: ca. 30,00 x 15,00 m			
	Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
	1,000	psch		nur EP
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
2.16.30	Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie			
	Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art • Schaltschränken • Leuchten im Außenbereich • Brüstungskanäle 			
	alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.			
	Kubatur: ca. 30,00 x 15,00 m			
	Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
	1,000	psch		nur EP
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
2.16.40	Rückbau Gebäude 16 + 17 sortiert nach Material			
	Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 16+17 :Unterkunftsgebäude ZAW, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.			
	Beide Unterkunftsgebäude wurden im Jahr 1996 in massiver Bauweise als zweigeschossige Gebäude errichtet. Die Gebäuden sind vollständig unterkellert			
	Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.			
	Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).			
	Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.			
	Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.			
	Entstehende Baugrube inkl. Freiflächen sind bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Art des Gebäudes: Unterkunftsgebäude				
Abmessungen:ca. 30,00 x 15,00 m				
Anzahl der Geschosse:2-geschossig				
Gebäudehöhe:ca. 8,50 m				
Art der Konstruktion:Massivbauweise				
Dach:		Satteldach mit Holzdachkonstruktion aus Sparren & Pfetten mit Ziegelverkleidung		
Außenwände:Mauewerk/Stahlbeton mit Putz				
Böden:		Parkett, Fliesen, Vinyl		
Innentüren:		Alu-/Stahlblechtür, Holztür		
Fenster:		Kunststoff-/ Holzfenster mit		Außenrollos inkl.
Innen -& Außenfensterbank				
Abbruchtiefe:ca. 50,0 cm unter Fundament				
Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.				
Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.				
Abrechnungseinheit:m³ umbauter Raum				
je Geb. ca. 4.100m³				
Lage :		51/16 und 17 , auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne		
8.200,000 m³				
				nur EP

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.17 **Geb 53: Lagerschuppen**

2.17.10 **Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie**

Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Gerätschaften, sonstigem Sperrmüll etc.

Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 5,00 x 3,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

1,000 psch

2.17.20 **Rückbau Gebäude 53 sotiert nach Material**

Komplett-Rückbau und sortenreine TrennungGeb 53: Lagerschuppen, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Der Lagerschuppen wurde 1982 am Rande des großen Parkplatzes in Massivbauweise errichtet.

Demontage inkl. Dach , einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Art des Gebäudes: Lagerschuppen

Abmessungen: ca. 5,00 x 3,00 m

Anzahl der Geschosse: 1-geschossig

Gebäudehöhe: ca. 3,00 m

Art der Konstruktion:Massivbauweise

Dach: Satteldach mit Ziegel

Außenwände: Stahlbeton

Boden: Betonboden

Aussentüren: Holztür

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)

Abrechnungseinheit:m³ umbauter Raum

Lage : 51/53 auf dem Areal
ehem. Zollernalb-Kaserne

der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

	65,000	m ³		
--	--------	----------------	--	--

Gesamtbetrag:

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3 **ABBRUCHARBEITEN UND LAGERUNG SCHADSTOFFHALTIGER BAUTEILE**

Vorbemerkung gefahrstoffhaltiger Baustoffe

Der Transport und die sachgerechte Entsorgung von gefahrstoffhaltigen und/oder abfallrechtlich gesondert zu behandelnden Baumaterialien (gefährliche Stoffe)

unterliegen dem Nachweis- bzw. dem Begleitscheinverfahren.

In die Einheitspreise ist einzurechnen:

Die Einholung aller notwendigen Erlaubnisse, (Entsorgungs-) Nachweise und Genehmigungen zur Entsorgung der gefährlichen Stoffe einschließlich aller Gebühren und Zusatzkosten.

Aufgenommene Stoffe fachgerecht ausbauen, verpacken, aus dem Gebäude heraustransportieren, im Behälter des AN lagern, Behältergröße nach Wahl des AN, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zur Verwertungsanlage / Deponie, einschl. Entsorgungsgebühren.

Der Nachweis für die gesetzlich vorgeschriebene Entsorgung ist vom AN unaufgefordert vorzulegen.

Es sind Monobereiche gemäß Anlage "D15 Entsorgungskonzept" vom 23.06.2017 einzurichten.

Die Abfallschlüssel/Einstufungen der schafstoffhaltigen Bauteile sind dem Entsorgungskonzept (D15 Entsorgungskonzept vom 23.06.2017) zu entnehmen.

3.1 **Geb. 18: Sanitätsgebäude**

***** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag**

3.1.10 **Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie**

Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, Gerätschaften und sonstigem Sperrmüll etc.

Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 50,00 x 20,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

1,000 psch

nur EP

***** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag**

3.1.20 **Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände**

Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 50,00 x 20,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

nur EP

***** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag**

3.1.30 **Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie**

Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände bestehend aus z.B.:

- Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art
- Schaltschränken

alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 50,00 x 20,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	psch		nur EP
3.1.40	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag Rückbau Gebäude 18 und 18 a sotiirt nach Material Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung Geb. 18: Sanitätsgebäude und 18a die Garage , dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Das zweigeschossige Sanitätsgebäude wurde 1996 in Massivbauweise errichtet und verfügt über eine unterirdische Bunkeranlage. Im Jahr 2009 wurde es durch einen eingeschossigen, nicht unterkellerten Anbau erweitert. Neben dem Gebäude befindet sich die Garage 18a, ein hochgebauter Baukörper aus dem Jahr 1966, der ursprünglich zur Unterbringung eines Krankenwagens diente. Demontage inkl. Dach , einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl. Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen). Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen. Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren. Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG. Inkl. Rückbau Eingangsbereich aus Gitterroststufen, Betonvorflächen und Holzrampe Art des Gebäudes: Sanitätsgebäude Abmessungen 18: ca. 50,00 x 20,00 m Abmessungen 18a:ca. 8,00 x 6,00 m Anzahl der Geschosse: 2-geschossig (Baujahr 1966); 1-geschossige (Baujahr 2009) Gebäudehöhe: ca. 5- 8,00 m Art der Konstruktion:Massivbauweise Dach: Flachdach, geneigtes Ziegeldach und Vordach am Eingang aus Stahlelementen Außenwände: Stahlbeton/ Mauerwerk mit Putzoberfläche Metallverkleidung und Innenwände: Trockenbauwand, Betonwand Boden: Estrichboden mit Beläge wie Fliesen, Vinyl, Parkett, Linoleum, PVC Innentüren: Holz-/Stahlblechtüren Aussentüren: Alu-Rahmentür/ Stahlblechtüren Fenster: Aluminiumrahmenfenster in versch. Größen Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m ³ .			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)			
	Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum			
	Lage : 51/18 und 18 a auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne			
	7.300,000	m³		nur EP
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
3.1.50	Rückbau von stark bewehrtem Stahlbeton			
	Zulage für den Rückbau von Stahlbetonbauteilen mit einer Wandstärke von über 0,30 m - ca. 1, 00 m und hoher Bewehrungsdichte. Die Bauteile sind in monolithischer Bauweise ausgeführt und erfordern den Einsatz von Spezialgerät (z. B. Hochleistungsbagger, Seilsägen, Abbruchroboter). Die Trennung von Beton und Bewehrungsstahl sowie die fachgerechte Entsorgung sind Bestandteil der Leistung.			
	800,000	m³		nur EP
	MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG			
	Im Gebäude 18 ist mit dem Vorhandensein schadstoffbelasteter Materialien zu rechnen. Die befestigten Freiflächen bestehen aus Schwarzdecken, die den Eindruck von Teerspritzdecken vermitteln. Es ist davon auszugehen, dass sowohl der Belag als auch die Tragschicht PAK-haltig sind.			
	Das Gebäude weist bauzeittypische Konstruktionen auf, darunter teerhaltige, mehrlagige Feuchtigkeitssperren, Kiesschüttungen und vermutlich Styropordämmung. Die Wandkonstruktion besteht aus Bimsbeton und/oder Ziegeln, mit erhöhten Sulfatgehalten ist zu rechnen. Der Keller ist in massivem Stahlbeton ausgeführt, vermutlich mit Schwarzanstrich. Die Lüftungskanäle des Bunkers bestehen vermutlich aus Asbestplatten. Im Altbau sind Fehlböden mit Schlackefüllungen vorhanden. Die Freiflächen bestehen aus Schwarzdecken, vermutlich Teerspritzdecken, mit PAK-Belastung in Belag und Tragschicht. Neben den Garagen befindet sich ein Waschplatz mit Anschluss an einen Schlammfang und Benzinabscheider.			
	Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben der orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, AwwSV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen.			
	Der Leistungsumfang umfasst für alle nachfolgenden Positionen:			
	<ul style="list-style-type: none"> • die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Bauteile • die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine Fachfirma • die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Wandmaterialien gemäß den Vorgaben der TRGS 520/521 und der AwwSV • die Abstimmung der Maßnahmen mit der zuständigen Bauleitung und ggf. den Behörden • sowie die Einhaltung aller relevanten Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften. 			
	Die Ausführung erfolgt unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C sowie der kommunalen Entwässerungssatzung.			
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
3.1.60	Mehraufwand für den Rückbau der Außenwände			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Außenwandkonstruktion gemäß den in den Vorbemerkungen beschriebenen Gegebenheiten sowie dem dort aufgeführten Leistungsumfang. Berücksichtigt werden insbesondere erschwerte Bedingungen durch schadstoffbelastete Materialien (z. B. Asbest, PAK), komplexe Wandaufbauten und erschwerte Demontage infolge der Bauweise und Materialkombinationen. Abgerechnet wird ausschließlich der über die reguläre Rückbauleistung hinausgehende Mehraufwand.			
	1.200,000	m²		nur EP
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
3.1.70	Mehraufwand für den Rückbau der Innenwände			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Innenwände			
	500,000	m2		nur EP
3.1.80	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag Mehraufwand für den Rückbau der Bodenaufbauten wie zuvor beschrieben, jedoch: Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Bodenaufbauten			
	1.200,000	m2		nur EP
3.1.90	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag Mehraufwand für den Rückbau der Dachkonstruktion wie zuvor beschrieben, jedoch: Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Dachkonstruktion			
	1.200,000	m2		nur EP
3.1.100	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag Mehraufwand für den Rückbau von Tür- und Fensteröffnungen wie zuvor beschrieben, jedoch: Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Tür -& Fensteröffnungen			
	25,000	St		nur EP
3.1.110	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag Mehraufwand für den Rückbau der Fundamente wie zuvor beschrieben, jedoch: Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Fundamente			
	250,000	m³		nur EP

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.2	Geb. 19: Fernmeldezentrale			
3.2.10	Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, Gerätschaften, Küchenanlage und sonstigem Sperrmüll etc. Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 40,00 x 15,00 m Abrechnung: pauschal für Gebäude			
3.2.20	1,000	psch		
	Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 40,00 x 15,00 m Abrechnung: pauschal für Gebäude Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
3.2.30	1,000	psch		
	Abbruch Ekt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände bestehend aus z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art • Schaltschränken alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 40,00 x 15,00 m Abrechnung: pauschal für Gebäude Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
3.2.40	1,000	psch		
	Rückbau Benzinabscheider Fachgerechter Rückbau und Entsorgung eines Benzinabscheiders einschließlich Schlammfang. Die Arbeiten umfassen Demontage, Ausbau, Reinigung (falls erforderlich), Verfüllung der Baugrube sowie die Entsorgung gemäß den geltenden Umwelt- und Abwasserrechtlichen Vorschriften.			
3.2.50	1,000	St		
	Rückbau Gebäude 19 sortiert nach Material Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung Geb. 19: Fernmeldezentrale, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Die Fernmeldezentrale wurde im Jahr 1965 in Massivbauweise errichtet und enthält asbesthaltige Materialien. Das Gebäude besitzt eine rechteckige Grundform und ist vollständig unterkellert. Der Kellerzugang erfolgt über zwei seitlich angeordnete Außentreppen. Im nördlichen und südlichen Bereich sind Gebäudetüren mit der Anfahrtsstraße verbunden. Aufgrund der leichten Hanglage sind die Treppenanlagen im Zuge des Rückbaus vollständig zu demontieren und die entstehenden Baugruben fachgerecht zu verfüllen. Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl. Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Inkl. Rückbau Eingangsbereich aus Gitterroststufen, Betonvorflächen und Holzrampe

Art des Gebäudes: Fernmeldezentral

Abmessungen: ca. 40,00 x 15,00 m

Anzahl der Geschosse: 1-geschossig

Gebäudehöhe: ca. 5,00 m

Art der Konstruktion: Massivbauweise - Ort beton

Dach: Flachdach mit Kiesschüttung

Außenwände: Stahlbeton (Keller), Ziegel mit Stahlbetonträger (EG)

Innenwände: Trockenbauwand, Betonwand

Boden: Erstrichboden mit Beläge wie Fliesen, Vinyl, Parkett

Innentüren: Holz-/Stahlblechtüren

Aussentüren: Alu-Rahmentür/
Stahlblechtüren

Fenster: Aluminiumrahmenfenster in versch. Größen

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Freiflächen:

Die befestigten Freiflächen bestehen aus Schwarzdecken, die den Eindruck von Teerspritzdecken vermitteln. Es ist davon auszugehen, dass sowohl der Belag als auch die Tragschicht PAK-haltig sind. Neben den Garagen befindet sich ein Waschplatz, der an einen Schlammfang mit integriertem Benzinabscheider angeschlossen ist. Inkl. Rückbau der Benzinabschneider

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)

Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum

Lage : 51/19 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

4.300,000 m³

MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG

Im Gebäude 19 ist mit dem Vorhandensein schadstoffbelasteter Materialien zu rechnen. Die befestigten Freiflächen bestehen aus Schwarzdecken, die den Eindruck von Teerspritzdecken vermitteln. Es ist davon auszugehen, dass sowohl der Belag als auch die Tragschicht PAK-haltig sind.

Das Gebäude verfügt über ein Flachdach, das bauzeittypisch mit teerhaltigen, mehrlagigen Feuchtigkeitssperren ausgeführt wurde. Eine Kiesschüttung sowie eine Dämmung aus Styropor sind wahrscheinlich. Innerhalb der Wandkonstruktion ist mit erhöhten Sulfatgehalten zu rechnen. Im Erdgeschoss wurde ein schwarzer Bodenbelag aufgebracht, der sich noch unter dem aktuellen Belag befindet. Die schwarzen Fliesen sind geruchlich auffällig - insbesondere im Bereich des Wartezimmers - und weisen vermutlich hohe PAK-Gehalte auf

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben der orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, AwSV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen.

Der Leistungsumfang umfasst für alle nachfolgenden Positionen:

- die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Bauteile
- die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine Fachfirma
- die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Wandmaterialien gemäß den Vorgaben der TRGS 520/521 und der AwSV
- die Abstimmung der Maßnahmen mit der zuständigen Bauleitung und ggf. den Behörden
- sowie die Einhaltung aller relevanten Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften.

Die Ausführung erfolgt unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C sowie der kommunalen Entwässerungssatzung.

3.2.60

Mehraufwand für den Rückbau der Außenwände

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Außenwandkonstruktion gemäß den in den Vorbemerkungen beschriebenen Gegebenheiten sowie dem dort aufgeführten Leistungsumfang. Berücksichtigt werden insbesondere erschwerte Bedingungen durch schadstoffbelastete Materialien (z. B. Asbest, PAK), komplexe Wandaufbauten und erschwerte Demontage infolge der Bauweise und Materialkombinationen. Abgerechnet wird ausschließlich der über die reguläre Rückbauleistung hinausgehende Mehraufwand.

300,000 m2

3.2.70

Mehraufwand für den Rückbau der Innenwände

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Innenwände

380,000 m2

3.2.80

Mehraufwand für den Rückbau der Bodenaufbauten

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Bodenaufbauten

650,000 m2

3.2.90

Mehraufwand für den Rückbau der Dachkonstruktion

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Dachkonstruktion

650,000 m2

3.2.100

Mehraufwand für den Rückbau von Tür- und Fensteröffnungen

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Tür -& Fensteröffnungen

19,000 St

3.2.110

Mehraufwand für den Rückbau der Fundamente

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Fundamente

105,000 m³

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.3	Geb. 29: Kleinschießstand			
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
3.3.10	Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie			
	Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, Gerätschaften, Küchenanlage und sonstigem Sperrmüll etc.			
	Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.			
	Kubatur: ca. 25,00 x 15,00 m - trapezförmig			
	Abrechnung: pauschal für Gebäude			
	1,000	psch		nur EP
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
3.3.20	Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände			
	Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren.			
	Kubatur: ca. 25,00 x 15,00 m - trapezförmig			
	Abrechnung: pauschal für Gebäude			
	Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
	1,000	psch		nur EP
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
3.3.30	Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie			
	Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände bestehend aus z.B.:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art • Schaltschränken 			
	alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.			
	Kubatur: ca. 25,00 x 15,00 m - trapezförmig			
	Abrechnung: pauschal für Gebäude			
	Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
	1,000	psch		nur EP
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
3.3.40	Rückbau Gebäude 29 inkl. Oberboden sotiert nach Material			
	Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung Geb. 29: Kleinschießstand , dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.			
	Der Kleinschießstand wurde im Jahr 1966 errichtet und diente der Ausbildung und Übung mit Handfeuerwaffen bis hin zum Maschinengewehr. Zur Anlage gehören auch brückenähnliche Übergänge aus Stahlbeton, die als bauliche Elemente in die Übungsstruktur integriert sind. Inkl. Rückbau bleibelasteter Oberboden gemäß TRGS 505 und BBodSchV			
	Demontage inkl. Dach , einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.			
	Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).			
	Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.			
	Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Inkl. Rückbau Eingangsbereich aus Gitterroststufen, Betonvorflächen und Holzrampe

Art des Gebäudes: Kleinschießstand inkl. Übergänge

Abmessungen: ca. 25,00 x 15,00 m - trapezförmig

Anzahl der Geschosse: 1-geschossig

Gebäudehöhe: ca. 3,00 m

Art der Konstruktion: Massivbauweise - Ortbeton

Dach: Flachdach aus Beton inkl. raumseitig Unterkonstruktion als Holz

Außenwände: Stahlbeton

Innenwände: Stahlbeton

Boden: gestampfter Boden

Aussentüren: Holztür

Fenster: Aluminiumrahmenfenster in versch. Größen

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)

Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum

Lage : 51/29 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

500,000 m³

nur EP

MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG

Im Gebäude 29 ist aufgrund der früheren militärischen Nutzung mit dem Vorhandensein schadstoffbelasteter Materialien zu rechnen. Insbesondere im Bereich des Oberbodens ist mit erhöhten Gehalten an Schwermetallen - vor allem Blei - sowie mit Rückständen von Explosivstoffen zu rechnen.

Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben der orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, AwSV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen.

Der Leistungsumfang umfasst für alle nachfolgenden Positionen:

- die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Bauteile
- die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine Fachfirma
- die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Wandmaterialien gemäß den Vorgaben der TRGS 520/521 und der AwSV
- TRGS 505 "Blei" und BBodSchV
- die Abstimmung der Maßnahmen mit der zuständigen Bauleitung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

und ggf. den Behörden

- sowie die Einhaltung aller relevanten Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften.

Die Ausführung erfolgt unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C sowie der kommunalen Entwässerungssatzung.

***** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag**

3.3.50

Mehraufwand für den Rückbau der Außenwände

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Außenwandkonstruktion gemäß den in den Vorbemerkungen beschriebenen Gegebenheiten sowie dem dort aufgeführten Leistungsumfang. Berücksichtigt werden insbesondere erschwerte Bedingungen durch schadstoffbelastete Materialien (z. B. Asbest, PAK), komplexe Wandaufbauten und erschwerte Demontage infolge der Bauweise und Materialkombinationen. Abgerechnet wird ausschließlich der über die reguläre Rückbauleistung hinausgehende Mehraufwand.

150,000 m2

nur EP

***** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag**

3.3.60

Mehraufwand für den Rückbau der Innenwände

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Innenwände

20,000 m2

nur EP

***** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag**

3.3.70

Mehraufwand für den Rückbau der Bodenaufbauten

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Bodenaufbauten

300,000 m2

nur EP

***** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag**

3.3.80

Mehraufwand für den Rückbau der Dachkonstruktion

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Dachkonstruktion

300,000 m2

nur EP

***** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag**

3.3.90

Mehraufwand für den Rückbau von Tür- und Fensteröffnungen

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Tür -& Fensteröffnungen

4,000 St

nur EP

***** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag**

3.3.100

Mehraufwand für den Rückbau der Fundamente

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Fundamente

45,000 m³

nur EP

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.4 Geb. 34: Ölwechselrampe

3.4.10 Rückbau von Bewuchs im Bereich der Ölwechselrampe

Im Bereich der bestehenden Betonrampe ist der vorhandene Bewuchs (Gräser, Unkraut, kleinere Sträucher) vollständig zu entfernen. Die Arbeiten umfassen die manuelle oder maschinelle Beseitigung der Vegetation einschließlich des Wurzelwerks, soweit erforderlich zur dauerhaften Freihaltung der Flächen. Der Bewuchs ist sowohl auf der Rampe selbst als auch im angrenzenden Randbereich von ca. 1 m zu beseitigen. Anschließend sind die Flächen zu reinigen. Der anfallende Grünabfall ist fachgerecht zu entsorgen. Bei der Ausführung ist darauf zu achten, dass angrenzende Bauteile wie Geländer und Treppenanlagen nicht beschädigt werden.

200,000 m2

3.4.20 Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie

Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, Gerätschaften, und sonstigem Sperrmüll etc.

Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Kubatur Überdachung:

ca. 12,00 x 6,00 m

Rampenlänge: ca. 40,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

1,000 psch

3.4.30 Rückbau Gebäude 34 sortiert nach Material

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung Geb. 34: Ölwechselrampe, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Die Ölwechselrampe diente als technische Einrichtung zum Ablassen und Reinigen von Öl bei Schwerlastfahrzeugen. Sie liegt ca. 1,00 m über OK Verkehrsfläche.

Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden, Geländer, Gitterrosttreppend und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Inkl. Rückbau der Rampen mit samt Einbauteile, Kanteneinfassung

Art des Gebäudes: Ölwechselrampe

Kubatur Überdachung:

ca. 12,00 x 6,00 m

Rampenlänge: ca. 40,00 m

Gebäudehöhe: ca. 4,50 m

Art der Konstruktion: Stahlbauweise und Betonböden auf Fundamente

Dach& Hülle: Flachdach mit

Wellasbestplatten

Boden: Beton

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)

Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum

Lage : 51/34 auf dem Areal der
ehem. Zollernalb-Kaserne

130,000 m³

MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG

Im Gebäude 34 ist aufgrund der früheren militärischen Nutzung – insbesondere durch die Ölwechselrampe für Schwerlastfahrzeuge – mit dem Vorhandensein schadstoffbelasteter Materialien nicht auszuschließen. Insbesondere im Bereich des Oberbodens ist mit erhöhten Gehalten an Öl- und Kraftstoffrückständen zu rechnen.

Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben der orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, AwSV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen.

Der Leistungsumfang umfasst für alle nachfolgenden Positionen:

- die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Bauteile
- die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine Fachfirma
- die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Wandmaterialien gemäß den Vorgaben der TRGS 520/521 und der AwSV
- TRGS 505 "Blei" und BBodSchV
- die Abstimmung der Maßnahmen mit der zuständigen Bauleitung und ggf. den Behörden
- sowie die Einhaltung aller relevanten Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften.

Die Ausführung erfolgt unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C sowie der kommunalen Entwässerungssatzung.

3.4.40

Mehraufwand für den Rückbau der Gesamtkonstruktion

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Gesamtkonstruktion

180,000 m²

3.4.50

Mehraufwand für den Rückbau der Bodenaufbauten

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Bodenaufbauten

90,000 m²

3.4.60

Mehraufwand für den Rückbau der Fundamente

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Fundamente

225,000 m³

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.5 Geb.35,36 und 37: Montagerampe

3.5.10 **Rückbau von Bewuchs im Bereich der Montagerampe**

Im Bereich der bestehenden Betonrampe ist der vorhandene Bewuchs (Gräser, Unkraut, kleinere Sträucher) vollständig zu entfernen. Die Arbeiten umfassen die manuelle oder maschinelle Beseitigung der Vegetation einschließlich des Wurzelwerks, soweit erforderlich zur dauerhaften Freihaltung der Flächen. Der Bewuchs ist sowohl auf der Rampe selbst als auch im angrenzenden Randbereich von ca. 1 m zu beseitigen. Anschließend sind die Flächen zu reinigen. Der anfallende Grünabfall ist fachgerecht zu entsorgen. Bei der Ausführung ist darauf zu achten, dass angrenzende Bauteile wie Geländer und Treppenanlagen nicht beschädigt werden.

Grundfläche:ca. 25,00 x 20,00 m

Rampenlänge: ca. 25,00 m

500,000 m2

3.5.20 **Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie**

Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Geländer, Gitterrosttreppen und sonstigem Sperrmüll etc.

Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Grundfläche:ca. 25,00 x 20,00 m

Rampenlänge: ca. 25,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

1,000 psch

3.5.30 **Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie**

Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände bestehend aus z.B.:

- Wandleuchten
- etc.

alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.

Grundfläche:ca. 25,00 x 20,00 m

Rampenlänge: ca. 25,00 m

Abrechnung:pauschal für Gebäude

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

3.5.40 **Rückbau Gebäude 35 - 37 sotiert nach Material**

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung Geb.35,36 und 37: Montagerampe , dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponie.

Die Montagerampe ist eine freistehende, erhöhte Konstruktion aus Stahlbeton. Sie liegt ca. 1,00 m über OK Verkehrsfläche und ist seitlich mit verzinkten Metallgeländern eingefasst. Auf der linken Seite befindet sich eine Zugangstreppe aus Metall, die ebenfalls freistehend ausgeführt ist. Funktional diente die Rampe als technische Einrichtung zum Ablassen und Reinigen von Öl bei Schwerlastfahrzeugen. Neben dieser Rampe befindet sich ein Grobzinabscheider mit Schlammfang, Schlammbecken und den zugehörigen Leitungen.

Demontage inkl. , einschl. Tragkonstruktion, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden, Geländer, Gitterrosttreppen und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Inkl. Rückbau der Rampen mit samt Einbauteile, Kanteneinfassung

Art des Gebäudes: Montagerampe

Grundfläche: ca. 25,00 x 20,00 m

Rampenlänge: ca. 25,00 m

Art der Konstruktion: Stahlbetonkonstruktion auf Fundamente

Boden: Beton

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)

Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum

Lage : 51/35-37 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

250,000 m³

3.5.50

Rückbau Großbenzinabscheider, LSA01

Der vorhandene Großbenzinabscheider mit Schlammfang, Schlammbecken und den zugehörigen Leitungen ist vollständig zurückzubauen.

Vor Beginn der Rückbauarbeiten ist eine orientierende Untersuchung des Abscheiders durchzuführen, um den aktuellen Zustand (Füllstand, Reinigungsstatus, Schadstoffbelastung) zu dokumentieren. Die Ergebnisse sind der Bauleitung vorzulegen.

Die Entleerung und fachgerechte Entsorgung der Inhalte (Wasser, Schlamm, Rückstände) gem den Anforderungen der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) sowie den Vorgaben der TRwS 781 (Technische Regel wassergefährdende Stoffe - Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten).

Anschließend sind der Abscheider, der Schlammfang, das Schlammbecken sowie alle zugehörigen Leitungen vollständig auszubauen. Inkl. Fundamente und Betonplatten.

Baugrube bzw. Hohlräume sind mit geeignetem, verdichtbarem Material zu verfüllen und fachgerecht zu verdichten. Nachweise über die ordnungsgemäße Entsorgung und den Rückbau sind vorzulegen.

Fassungsvermögen: ca. 3.000 l/ 3m³

Lage : LSA 01 neben 51/35-37 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

1,000 psch

MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG

Im Gebäude 29 ist aufgrund der früheren militärischen Nutzung mit dem Vorhandensein schadstoffbelasteter Materialien zu rechnen. Insbesondere im Bereich des Oberbodens ist mit erhöhten Gehalten an Schwermetallen - vor allem Blei - sowie mit Rückständen von Explosivstoffen zu rechnen. inkl. die Umgebung des Großbenzinabschneiders.

Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben der orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, AwSV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen.

Der Leistungsumfang umfasst für alle nachfolgenden Positionen:

- die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Wandbereiche

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine Fachfirma
- die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Wandmaterialien gemäß den Vorgaben der TRGS 520/521 und der AwSV
- TRGS 505 "Blei" und BBodSchV
- die Abstimmung der Maßnahmen mit der zuständigen Bauleitung und ggf. den Behörden
- sowie die Einhaltung aller relevanten Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften.

Die Ausführung erfolgt unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C sowie der kommunalen Entwässerungssatzung.

3.5.60

Mehraufwand für den Rückbau der Bodenaufbauten

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Bodenaufbauten

500,000 m²

3.5.70

Mehraufwand für den Rückbau der Fundamente

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Fundamente

235,000 m³

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.6 **Geb. 38: Tankstelle**

3.6.10 **Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie**

Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, Gerätschaften und sonstigem Sperrmüll etc.

Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 8,00 x 3,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

3.6.20 1,000 psch

Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände

Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 8,00 x 3,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

3.6.30 1,000 psch

Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie

Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände bestehend aus z.B.:

- Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art
- Schaltschränke

alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 8,00 x 3,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

3.6.40 1,000 psch

Rückbau Gebäude 38 sortiert nach Material

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung Geb. 38: Tankstelle, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Das Tankwarthaus wurde im Jahr 1963 in Massivbauweise errichtet. Sämtliche betrieblichen Anlagen der ehemaligen Tankstelle sind noch vorhanden. Die Zapfsäule verfügt über zwei Zapfpistolen, einen Domschacht sowie ein einzelnes Entlüftungsrohr. Um die Zapfsäule herum befindet sich eine halbgeführte Einfriedung aus Metallplatten, die vermutlich dem Schutz und der Begrenzung des Betankungsbereichs dient.

Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdbauarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Art des Gebäudes: Tankwarthaus

Abmessungen: ca. 8,00 x 3,00 m

Anzahl der Geschosse: 1-geschossig

Gebäudehöhe: ca. 4,00 m

Art der Konstruktion: Massivbauweise

Dach: Flachdach umlaufend mit Blech

Außenwände: Mauerziegel

Böden: Betonestrich inkl. Aufbau

Aussentüren: Alu-Rahmentür/
Stahlblechtüren

Fenster: großflächigen Verglasungen

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Sonstiges:

Dem Tankwarthaus sind zwei unterirdische Tanks (T04 und T05) zugeordnet. Diese sind in den Pos. 4. 7. erfasst.

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)

Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum

Lage : 51/38 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

70,000 m³

MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG

Die befestigten Flächen rund um Gebäude 47 bestehen aus teerhaltigen Schwarzdecken, die auf eine Belastung mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) in Deck- und Tragschicht schließen lassen. Zusätzlich befindet sich neben den Garagen ein Waschplatz mit angeschlossener Benzinabscheider. Beide Gegebenheiten lassen eine Schadstoffbelastung angrenzender Bauteile - insbesondere von Fundamenten, Bodenaufbauten, Innenwänden, Decken sowie Tür- und Fensteranschlüssen - als wahrscheinlich erscheinen.

Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben der orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, AwSV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen.

Der Leistungsumfang umfasst für alle nachfolgenden Positionen:

- die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Bauteile
- die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine Fachfirma
- die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Wandmaterialien gemäß den Vorgaben der TRGS 520/521 und der AwSV
- die Abstimmung der Maßnahmen mit der zuständigen Bauleitung und ggf. den Behörden
- sowie die Einhaltung aller relevanten Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Die Ausführung erfolgt unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C sowie der kommunalen Entwässerungssatzung.				
3.6.50	Mehraufwand für den Rückbau der Außenwände			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Außenwandkonstruktion gemäß den in den Vorbemerkungen beschriebenen Gegebenheiten sowie dem dort aufgeführten Leistungsumfang. Berücksichtigt werden insbesondere erschwerte Bedingungen durch schadstoffbelastete Materialien (z. B. Asbest, PAK), komplexe Wandaufbauten und erschwerte Demontage infolge der Bauweise und Materialkombinationen. Abgerechnet wird ausschließlich der über die reguläre Rückbauleistung hinausgehende Mehraufwand.			
	60,000	m2	_____	_____
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
3.6.60	Mehraufwand für den Rückbau der Innenwände			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Innenwände			
	10,000	m2	_____	nur EP
3.6.70	Mehraufwand für den Rückbau der Bodenaufbauten			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Bodenaufbauten			
	35,000	m2	_____	_____
3.6.80	Mehraufwand für den Rückbau der Dachkonstruktion			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Dachkonstruktion			
	35,000	m2	_____	_____
3.6.90	Mehraufwand für den Rückbau von Tür- und Fensteröffnungen			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Tür -& Fensteröffnungen			
	3,000	St	_____	_____
3.6.100	Mehraufwand für den Rückbau der Fundamente			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Fundamente			
	23,000	m³	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.7	Geb. 47: Gärtnerei			
3.7.10	Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, Gerätschaften und sonstigem Sperrmüll etc. Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 45,00 x 10,00 m Abrechnung: pauschal für Gebäude 1,000 psch			
3.7.20	Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 45,00 x 10,00 m Abrechnung:pauschal für Gebäude Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren. 1,000 psch			
3.7.30	Abbruch Ekt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände bestehend aus z.B.: <ul style="list-style-type: none">• Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art• Schaltschränken alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 45,00 x 10,00 m Abrechnung:pauschal für Gebäude Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren. 1,000 psch			
3.7.40	Rückbau Schlammfang mit Benzinabscheider, S01 Die vorhandene Abscheideranlage, bestehend aus einem Schlammfang mit Benzinabscheider, ist vollständig zurückzubauen. Dazu gehört zunächst die Ermittlung und Freilegung der genauen Lage der Anlage, einschließlich aller Zu- und Ablaufleitungen sowie zugehöriger Schächte. Das Rückbauverfahren ist in Abstimmung mit einer Fachfirma durchzuführen und muss den Anforderungen der DIN 1999-100 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten (z. B. Öl und Benzin) - Teil 100: Anforderungen an den Betrieb, die Überwachung und Instandhaltung“ entsprechen. Vor dem Rückbau ist die Anlage durch ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen gemäß der AwSV (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen) vollständig zu entleeren und zu reinigen. Die dabei anfallenden Schlämme und Leichtflüssigkeiten sind fachgerecht und nachweispflichtig gemäß der Nachweisverordnung (NachwV) zu entsorgen. Der Rückbau der Behälter erfolgt entweder durch Ausbau oder durch fachgerechte Verfüllung und hat den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 520/521) sowie den geltenden Arbeitsschutzbestimmungen zu entsprechen. Die Baugrube ist anschließend mit geeignetem Material gemäß DIN 18300 (VOB/C - Erdarbeiten) wieder zu verfüllen. Abschließend ist eine vollständige Dokumentation des Rückbaus zu erstellen, einschließlich aller Entsorgungsnachweise. Grundlage für die Ausführung bilden unter anderem folgende technische Regelwerke: VOB Teil C (ATV DIN 18300, DIN 18381 ff.), DIN 1999-100, DIN EN 858-1/-2, AwSV, TRGS 520/521 sowie die jeweils gültigen Vorschriften der kommunalen Entwässerungssatzung. Lage : S01 westlichvon 51/47 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.7.50	1,000	psch		
Rückbau Gebäude 47 sotiert nach Material				
Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung Geb. 47: Gärtnerei , dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.				
Das Gärtneriegebäude wurde im Jahr 1983 errichtet und besteht aus zwei Gebäudeteilen: Ein Teil verfügt über ein Satteldach, der andere über ein Flachdach. Beide Gebäudeteile sind mit Fensteröffnungen sowie Tür- und Toröffnungen ausgestattet. Das Gebäude ist beheizbar und verfügt über einen Heiztank. Zusätzlich sind mehrere elektrisch betriebene Rolll Tore vorhanden. Neben den Garagen befindet sich ein Waschplatz, der an einen Schlammfang mit Benzinabscheider angeschlossen ist. (wird gesondert vergütet=				
Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.				
Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).				
Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.				
Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.				
Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.				
Art des Gebäudes: Gärtnerei				
Abmessungen: ca. 45,00 x 10,00 m				
Anzahl der Geschosse: 1-geschossig				
Gebäudehöhe: ca. 4,00 m				
Art der Konstruktion:Massivbauweise				
Dach: Satteldach mit Ziegeldeckung, Flachdach mit Trapezblechdeckung, Unterkonstruktion besteht aus einer Kombination von Holz- und Stahlträgern				
Außenwände: Kombination aus Betonsteine und Mauerziegel inkl Putzoberfläche, Holzverschalung giebelständig				
Innenwände: Kombination aus Betonsteine und Mauerwerk				
Böden: Betonestrich inkl. Aufbau				
Innentüren: Holz-/Stahlblechtüren				
Aussentüren: Rollltore und Alu-Rahmentür/ Stahlblechtüren, Holztüren				
Fenster: Aluminiumrahmen				
Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament				
Sonstiges:				
Der Betonsockel westlich von Gebäude 47 ist ebenfalls zurückzubauen. Die dabei entstehende Baugrube ist bis zur Geländeoberkante fachgerecht zu verfüllen. Das Verfüllmaterial muss den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) und den Empfehlungen der ZTV E-StB entsprechen. Materialwahl und Einbau erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem Auftraggeber.				
Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.				
Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV,				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)

Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum

Lage : 51/47 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

1.300,000 m³

MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG

Die befestigten Flächen rund um Gebäude 47 bestehen aus teerhaltigen Schwarzdecken, die auf eine Belastung mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) in Deck- und Tragschicht schließen lassen. Zusätzlich befindet sich neben den Garagen ein Waschplatz mit angeschlossenem Benzinabscheider. Beide Gegebenheiten lassen eine Schadstoffbelastung angrenzender Bauteile - insbesondere von Fundamenten, Bodenaufbauten, Innenwänden, Decken sowie Tür- und Fensteranschlüssen - als wahrscheinlich erscheinen.

Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben der orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, AwSV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen.

Der Leistungsumfang umfasst für alle nachfolgenden Positionen:

- die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Bauteile
- die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine Fachfirma
- die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Wandmaterialien gemäß den Vorgaben der TRGS 520/521 und der AwSV
- die Abstimmung der Maßnahmen mit der zuständigen Bauleitung und ggf. den Behörden
- sowie die Einhaltung aller relevanten Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften.

Die Ausführung erfolgt unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C sowie der kommunalen Entwässerungssatzung.

3.7.60

Mehraufwand für den Rückbau der Außenwände

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Außenwandkonstruktion gemäß den in den Vorbemerkungen beschriebenen Gegebenheiten sowie dem dort aufgeführten Leistungsumfang. Berücksichtigt werden insbesondere erschwerte Bedingungen durch schadstoffbelastete Materialien (z. B. Asbest, PAK), komplexe Wandaufbauten und erschwerte Demontage infolge der Bauweise und Materialkombinationen. Abgerechnet wird ausschließlich der über die reguläre Rückbauleistung hinausgehende Mehraufwand.

300,000 m²

3.7.70

Mehraufwand für den Rückbau der Innenwände

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Innenwände

50,000 m²

3.7.80

Mehraufwand für den Rückbau der Bodenaufbauten

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Bodenaufbauten

350,000 m²

3.7.90

Mehraufwand für den Rückbau der Dachkonstruktion

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Dachkonstruktion

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.7.100	350,000	m2		
	Mehraufwand für den Rückbau von Tür- und Fensteröffnungen			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Tür -& Fensteröffnungen			
3.7.101	7,000	St		
	Mehraufwand für den Rückbau der Fundamente			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Fundamente			
3.7.102	70,000	m³		
	Mehraufwand für den Rückbau der Tanks			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Tanks			
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.8	Geb. 47a: Lager Gärtnerei			
3.8.10	Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, Gerätschaften und sonstigem Sperrmüll etc. Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 25,00 x 5,00 m 1,000 psch			
3.8.20	Abbruch Elt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art • Schaltschränken • Leuchten im Außenbereich • Brüstungskanäle • Notstromversorgung alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 25,00 x 5,00 m Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren. 1,000 psch			
3.8.30	Rückbau Benzinabscheider, LSA02 Der vorhandene Großbenzinabscheider mit Schlammfang, Schlammbecken und den zugehörigen Leitungen ist vollständig zurückzubauen. Vor Beginn der Rückbauarbeiten ist eine orientierende Untersuchung des Abscheiders durchzuführen, um den aktuellen Zustand (Füllstand, Reinigungsstatus, Schadstoffbelastung) zu dokumentieren. Die Ergebnisse sind der Bauleitung vorzulegen. Die Entleerung und fachgerechte Entsorgung der Inhalte (Wasser, Schlamm, Rückstände) gem den Anforderungen der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) sowie den Vorgaben der TRWS 781 (Technische Regel wassergefährdende Stoffe - Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten). Anschließend sind der Abscheider, der Schlammfang, das Schlammbecken sowie alle zugehörigen Leitungen vollständig auszubauen. Inkl. Fundamente und Betonplatten. Baugrube bzw. Hohlräume sind mit geeignetem, verdichtbarem Material zu verfüllen und fachgerecht zu verdichten. Nachweise über die ordnungsgemäße Entsorgung und den Rückbau sind vorzulegen. Fassungsvermögen: ca. 3.000 l/ 3m³ Lage : LSA 02 südlich von 51/47a auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne 1,000 psch			
3.8.40	Rückbau Gebäude 47a sotiirt nach Material Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung Geb. 47a: Lager Gärtnerei , dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Das Lagergebäude der Gärtnerei ist ein langgestreckter, eingeschossiger Baukörper mit flach geneigtem Satteldach. Die Fassade ist durch mehrere großformatige Toröffnungen gegliedert, die mit Holztüren verschlossen sind. Die Außenwände bestehen aus massivem Wandmaterial, Mauerwerk. Seitlich angrenzend befinden sich zwei Bereiche, die mit Maschendrahtzaun eingefriedet sind. Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube inkl. Freiflächen sind bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Art des Gebäudes: Lager Gärtnerei

Abmessungen: ca. 25,00 x 5,00 m

Anzahl der Geschosse: 1-geschossig

Gebäudehöhe: ca. 2,5 m

Art der Konstruktion: Massivbauweise

Dach: Satteldach mit Holzunterkonstruktion und Metallverkleidung

Außenwände: Mauerwerk

Innenwände: aus unverputzten Betonblöcken

Böden: Beton

Außentüren: großformatige Holztüreöffnungen

Außenfenster: rechteckige, schmale Fenster oberhalb der Türöffnungen

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.

Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum,

Lage : 51/47a, auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

500,000 m³

MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG

Im Gebäude 47a sowie im eingefriedeten Bereich südlich des Gebäudes, in dem sich eine Großbenzinabscheideranlage befindet, ist mit dem Vorhandensein schadstoffbelasteter Materialien und kontaminierter Böden zu rechnen. Besonders im Bereich des Oberbodens und rund um die Abscheideranlage sind erhöhte Gehalte an Ölresten sowie Rückstände von Leichtflüssigkeiten zu erwarten.

Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben der orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, AwSV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen.

Der Leistungsumfang umfasst für alle nachfolgenden Positionen:

- die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Bauteile
- die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine Fachfirma
- die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Wandmaterialien gemäß den Vorgaben der TRGS 520/521 und der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	AWSV • TRGS 505 "Blei" und BBodSchV • die Abstimmung der Maßnahmen mit der zuständigen Bauleitung und ggf. den Behörden • sowie die Einhaltung aller relevanten Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften.			
	Die Ausführung erfolgt unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C sowie der kommunalen Entwässerungssatzung.			
3.8.50	Mehraufwand für den Rückbau der Außenwände Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Außenwandkonstruktion gemäß den in den Vorbemerkungen beschriebenen Gegebenheiten sowie dem dort aufgeführten Leistungsumfang. Berücksichtigt werden insbesondere erschwerte Bedingungen durch schadstoffbelastete Materialien (z. B. Asbest, PAK), komplexe Wandaufbauten und erschwerte Demontage infolge der Bauweise und Materialkombinationen. Abgerechnet wird ausschließlich der über die reguläre Rückbauleistung hinausgehende Mehraufwand.			
	250,000	m2		
	*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag			
3.8.60	Mehraufwand für den Rückbau der Innenwände wie zuvor beschrieben, jedoch: Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Innenwände			
	30,000	m2		nur EP
3.8.70	Mehraufwand für den Rückbau der Bodenaufbauten wie zuvor beschrieben, jedoch: Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Bodenaufbauten			
	700,000	m2		
3.8.80	Mehraufwand für den Rückbau der Dachkonstruktion wie zuvor beschrieben, jedoch: Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Dachkonstruktion			
	700,000	m2		
3.8.90	Mehraufwand für den Rückbau von Tür- und Fensteröffnungen wie zuvor beschrieben, jedoch: Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Tür -& Fensteröffnungen			
	10,000	St		
3.8.100	Mehraufwand für den Rückbau der Fundamente wie zuvor beschrieben, jedoch: Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Fundamente			
	95,000	m³		
3.8.110	Mehraufwand für den Rückbau der Tanks wie zuvor beschrieben, jedoch: Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Tanks			
	1,000	St		
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.9	Geb. 51: Albcasino Meßstetten			
3.9.10	Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Möbel, Gerätschaften, Küchenanlage und sonstigem Sperrmüll etc. Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 40,00 x 30,00 m Abrechnung: pauschal für Gebäude			
3.9.20	1,000	psch		
	Demontage sanitär-/heizungstechnischer Einrichtungsgegenstände Demontage von sanitär- und heizungstechnischer Einrichtungsgegenständen, sonst wie vor beschrieben, Entsorgung inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 40,00 x 30,00 m Abrechnung: pauschal für Gebäude Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
3.9.30	1,000	psch		
	Abbruch Ekt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände bestehend aus z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art • Schaltschränken alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren. Kubatur: ca. 40,00 x 30,00 m Abrechnung: pauschal für Gebäude Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.			
3.9.40	1,000	psch		
	Rückbau Palme inkl. Wurzel Rückbau einer Palme einschließlich vollständiger Entfernung des Wurzelstocks sowie fachgerechter Entsorgung. Die Leistung umfasst das kontrollierte Fällen der Palme, das Ausgraben und Entfernen des Wurzelwerks sowie den Abtransport und die Entsorgung aller Pflanzenreste.			
3.9.50	2,000	St		
	Rückbau Gebäude 51 sortiert nach Material Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung Geb. 51: Albcasino Meßstetten, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren. Das Casinogebäude wurde im Jahr 1972 in Leichtbauweise errichtet und besteht aus asbesthaltigen Materialien. Die Gebäudestruktur ist stark verwinkelt und weist eine komplexe Geometrie auf. Im zentralen Bereich befindet sich eine transparente Überdachung mit Dachfenstern, unter der zwei Palmen integriert sind. Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl. Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Inkl. Abruch und Verfüllung des Freiraums.

Inkl. Rückbau Einfriedung angrenzend am Gebäude.

Art des Gebäudes: Albcasino Meßstten

Abmessungen: ca. 40,00 x 30,00 m

Anzahl der Geschosse: 1-geschossig

Gebäudehöhe: ca. 4,00 m

Art der Konstruktion: Leichtbauweise aus Holz

Dach: Flachdach mit Kiesschüttung, verkleidet Deckenrand mit Holzbohlen

Decke: gelochte Akustikpaneele, Gipskartonplatten

Außenwände: Holzfaserplatten inkl. Außenputz

Innenwände: Trockenbauwand mit Glastrennwand mit Holzschiebemodule Holzverkleidung, Kippfenster,

Boden: Erstrichboden mit Beläge wie Fliesen, Vinyl, Parkett

Innentüren: Holz-/Stahlblechtüren mit Glas-ausschnitte

Aussentüren: Alu-Rahmentür/ Stahlblechtüren

Fenster: Aluminiumrahmen

Freiraum:

gepflasterten Gehweg, Zugang über eine Rampe aus Gitterroste, Vegetation wächst rund um den Eingangsbereich

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)

Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum

Lage : 51/51 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

4.200,000 m³

MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG

Im Gebäude 51 ist mit dem Vorhandensein schadstoffbelasteter Materialien zu rechnen. Die Dachkonstruktion weist vermutlich PAK-haltige Feuchtigkeitssperren sowie eine Dämmung aus KMF oder Styropor auf. Teilbereiche der Dachüberstände bestehen nachweislich aus Asbest; unter den Holzverkleidungen kann ebenfalls asbesthaltiges Material vorhanden sein. Die Kühlräume sind mit Dämmstoffen versehen, bei denen es sich vermutlich um Styropor oder Teerkork handelt. Die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bodenflächen sind teils mit verklebtem Parkett, teils mit Steinfliesen ausgestattet. Der Einsatz teerhaltiger Kleber ist wahrscheinlich.

Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben der orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, AwSV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen.

Der Leistungsumfang umfasst für alle nachfolgenden Positionen:

- die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Bauteile
- die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine Fachfirma
- die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Wandmaterialien gemäß den Vorgaben der TRGS 520/521 und der AwSV
- die Abstimmung der Maßnahmen mit der zuständigen Bauleitung und ggf. den Behörden
- sowie die Einhaltung aller relevanten Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften.

Die Ausführung erfolgt unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C sowie der kommunalen Entwässerungssatzung.

3.9.60

Mehraufwand für den Rückbau der Außenwände

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Außenwandkonstruktion gemäß den in den Vorbemerkungen beschriebenen Gegebenheiten sowie dem dort aufgeführten Leistungsumfang. Berücksichtigt werden insbesondere erschwerte Bedingungen durch schadstoffbelastete Materialien (z. B. Asbest, PAK), komplexe Wandaufbauten und erschwerte Demontage infolge der Bauweise und Materialkombinationen. Abgerechnet wird ausschließlich der über die reguläre Rückbauleistung hinausgehende Mehraufwand.

3.9.70

350,000 m2

Mehraufwand für den Rückbau der Innenwände

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Innenwände

3.9.80

550,000 m2

Mehraufwand für den Rückbau der Bodenaufbauten

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Bodenaufbauten

3.9.90

1.250,000 m2

Mehraufwand für den Rückbau der Dachkonstruktion

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Dachkonstruktion

3.9.100

1.250,000 m2

Mehraufwand für den Rückbau von Tür- und Fensteröffnungen

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Tür -& Fensteröffnungen

3.9.110

25,000 St

Mehraufwand für den Rückbau der Fundamente

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Fundamente

150,000 m³

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.10 Geb. 27 c und d: Betriebsstofflager

3.10.10 **Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie**

Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Stahlbauteilen, Sitzbänke, Möbel, Spielgeräte und sonstigem Sperrmüll etc.

Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: je Lager ca. 10,00 x 7,00 m

1,000 psch

3.10.20 **Rückbau Gebäude 27 c und da sotiirt nach Material**

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung des Geb. 27 c und d: Betriebsstofflager, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren

Das Betriebsstofflager wurde ca. im Jahr 1963 errichtet und als freistehenden Kleinbaukörper in Stahlträgerkonstruktion ausgeführt. Zum Schutz des Grundwassers wurde eine Betonwanne als Fußboden ausgebildet. Außerdem gibt es einen Pumpenschacht. In den Gebäuden befinden sich keine technischen Anlagen. Die Lagerhäuser ist nicht unterkellert.

Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen und weitere Schichten an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube inkl. Freiflächen sind bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Art des Gebäudes: Betriebsstofflager

Abmessungen: je Lager ca. 10,00 x 7,00 m

Anzahl der Geschosse: 1-geschossig

Gebäudehöhe: ca. 3 m

Art der Konstruktion: Stahlträgerkonstruktion

Dach: Stahlunterkonstruktion mit Trapezblech als Verkleidung

Außenwände: Trapezblech inkl. Metallgitter zum Fundament und Dachkante hin

Böden: Stahlbeton inkl. Betonwanne

Außentüren: Alu-/Stahlblechtür

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen.

Abrechnungseinheit: m³ umbauter Raum,

je Lager ca. 215 m³

Lage : 51/27 c und d auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	180,000	m ³		
	MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG			
	In den Betriebsstofflagern 27c und 27 d ist mit dem Vorhandensein schadstoffbelasteter Materialien zu rechnen. Da in dem Gebäude früher Kanister gelagert wurden, besteht insbesondere im Bereich der Bodenflächen und Wandplatten ein erhöhtes Risiko für das Vorhandensein asbesthaltiger Materialien. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Zuge der früheren Nutzung asbesthaltige Baustoffe verbaut oder durch die Lagerung kontaminiert wurden.			
	Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben der orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, AwSV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen.			
	Der Leistungsumfang umfasst für alle nachfolgenden Positionen:			
	<ul style="list-style-type: none">• die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Bauteile• die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine Fachfirma• die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Wandmaterialien gemäß den Vorgaben der TRGS 520/521 und der AwSV• die Abstimmung der Maßnahmen mit der zuständigen Bauleitung und ggf. den Behörden• sowie die Einhaltung aller relevanten Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften.			
	Die Ausführung erfolgt unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C sowie der kommunalen Entwässerungssatzung.			
3.10.30	Mehraufwand für den Rückbau der Außenwände			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Außenwandkonstruktion gemäß den in den Vorbemerkungen beschriebenen Gegebenheiten sowie dem dort aufgeführten Leistungsumfang. Berücksichtigt werden insbesondere erschwerte Bedingungen durch schadstoffbelastete Materialien (z. B. Asbest, PAK), komplexe Wandaufbauten und erschwerte Demontage infolge der Bauweise und Materialkombinationen. Abgerechnet wird ausschließlich der über die reguläre Rückbauleistung hinausgehende Mehraufwand.			
3.10.40	300,000	m ²		
	Mehraufwand für den Rückbau der Bodenaufbauten			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Bodenaufbauten			
3.10.50	150,000	m ²		
	Mehraufwand für den Rückbau der Dachkonstruktion			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Dachkonstruktion			
3.10.60	150,000	m ²		
	Mehraufwand für den Rückbau von Tür- und Fensteröffnungen			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Tür -& Fensteröffnungen			
3.10.70	4,000	St		
	Mehraufwand für den Rückbau der Fundamente			
	wie zuvor beschrieben, jedoch:			
	Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Fundamente			
	110,000	m ³		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

4 AUßENANLAGEN

4.1 H01: Hütte

4.1.10 Entrümpelung Gebäude von Restinventar, inkl. Deponie

Entrümpelung des Gebäudes von Restinventar bestehend aus z.B.: Gartengeräte o.ä. Transport und Verladung auf die zugewiesene Ladefläche bzw. in den Container.

Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 7,00 x 7,00 m

Abrechnung: pauschal für Gebäude

1,000 psch

4.1.20 Abbruch Ekt.-Einrichtungsgegenstände, inkl. Deponie

Abbruch elektrotechnischer Einrichtungsgegenstände innen und außen bestehend aus z.B.:

- Lampen und deren Leuchtmittel, einschl. Verkabelung und Schalter jegl. Art
- Schaltschränken
- Leuchten im Außenbereich
- Brüstungskanäle

alle Anlagen komplett einschl. der dazugehörigen Armaturen und Anschlussleitungen im Gebäude fachgerechte Entsorgung und inkl. Deponiegebühren.

Kubatur: ca. 30,00 x 15,00 m

Schrotterlöse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

1,000 psch

4.1.30 Rückbau Hütte sotielt nach Material

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung H01: Hütte , dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Bau Feld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Die Hütte ist ein eingeschossiger, rechteckiger Baukörper in Massivholzbauweise, ausgeführt als Blockbohlenkonstruktion. Die Außenwände bestehen aus horizontal geschichteten Rundholzbohlen, die eine rustikale Optik und hohe Stabilität bieten. Das Gebäude verfügt über ein einfaches Giebeldach mit Metallblechdeckung. Eine Unterkellerung ist nicht vorhanden; das Gebäude steht auf einer einfachen Fundamentplatte /Punktfundamenten. inkl. Rückbau der in den Außenanlagen vorhandenen Betonfundamente.

Demontage inkl. Dach, einschl. Tragkonstruktion, Wänden, Bekleidungen, Dämmungen, Fundamente und in/an den Wänden, Decken und Böden verbliebener Elektro- und Haustechnik-Ausrüstung, Fenster, Tore/Türen, Geländer, Schriftzüge an der Fassade und dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Art des Gebäudes: Hütte

Abmessungen: 7,00 x 7,00 m

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Anzahl der Geschosse:1-geschossig (ca.5m Raumhöhe)				
Art der Konstruktion:Massivholzbauweise				
Dach: Giebeldach mit Metallblechdeckung				
Außenwände:horizontal geschichtete Rundholzbohlen				
Aussentüren:Holztür				
Fenster: Aluminiumrahmen mit Holzläden				
Abbruchtiefe:ca. 50,0 cm unter Fundament				
Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.				
Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)				
Abrechnungseinheit:m³ umbauter Raum				
Lage : 51/H01, auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne				
	250,000	m³		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4.2	M01-M18: Masten mit Antenne			

4.2.10

Rückbau Masten inkl. Antennenanlage sotiert nach Material

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung M01-M18: Masten mit Antenne, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl.D Deponiegebühren.

Der Mast ist ein freistehender, zylindrischer Stahlbetonmast mit einer Höhe von ca. 15 m. An dem Mast ist eine Antennenanlage installiert, die aus mehreren rechteckigen Antennenelementen besteht. Diese sind in unterschiedlichen Höhen an der Trägerstruktur befestigt und dienen der drahtlosen Sprach- und Datenübertragung. Die Antennenelemente sind über wetterfeste Kabel mit der Bodeninfrastruktur verbunden. Die Kabel verlaufen entlang des Mastes und sind durch Halterungen und Schutzsysteme gesichert. Außerdem sind zwei Antennen in Form der Fächerantenne ausgeführt.

Demontage und Zerlegung Mast inkl. Fundamente der Fächerantenne und Standard Mast und Antennenanlage dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Abmessungen Fundament: ca. 2,50 x 1,60 x 2,00m

Höhe Mast : ca. 15,00m

Material Mast: Stahlbeton d = ca. 50cm

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Zwei Antennen wurden bereits demontiert; das Fundament ist vollständig zurückzubauen.

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)

Unterstützungsmaßnahmen wie Hubarbeitsbühnen werden separat vergütet.

Lage : M01 - M18 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

17,000 St

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4.3	MK 01 -11: Munitionskisten			

4.3.10

Rückbau Munitionskisten sortiert nach Material

Komplett-Rückbau und sortenreine Trennung M01-M18: Masten mit Antenne, dabei anfallende Baumaterialien nach Materialfraktionen (z. B. Beton, Ziegel, Holz, Metall) sortenrein zu trennen; getrennte Materialien zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Platz im Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) lagern zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig; Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiergebühren.

Die elf vorhandenen Munitionskisten bestehen aus einer massiven Stahlbetonkonstruktion mit einer verzinkten Metalltür zur sicheren Verschlüsselung. Die Kisten sind als freistehende, quaderförmige Einheiten im Außenbereich aufgestellt und wurden ursprünglich zur Lagerung von Munition oder anderen sicherheitsrelevanten Materialien genutzt.

Demontage inkl. Fundamente Wände, Boden und Antennenanlage dgl.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Abmessungen: ca. 2,50 x 1,50 m

Höhe: ca. 90cm

Material: Waschbetonplatten

Außentür: verzinkter Metalltür

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)

Lage : MK 01 - MK 11 auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne

11,000 St

MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG

In den Munitionskisten aufgrund der früheren militärischen Nutzung mit dem Vorhandensein schadstoffbelasteter Materialien zu rechnen. Insbesondere im Bereich des Oberbodens ist mit erhöhten Gehalten an Schwermetallen - vor allem Blei - sowie mit Rückständen von Explosivstoffen zu rechnen.

Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben der orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, AwSV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen.

Der Leistungsumfang umfasst für alle nachfolgenden Positionen:

- die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Bauteile/-konstruktionen
- die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine Fachfirma
- die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Wandmaterialien gemäß den Vorgaben der TRGS 520/521 und der AwSV
- TRGS 505 "Blei" und BBodSchV
- die Abstimmung der Maßnahmen mit der zuständigen Bauleitung und ggf. den Behörden

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- sowie die Einhaltung aller relevanten Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften.

Die Ausführung erfolgt unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C sowie der kommunalen Entwässerungssatzung.

*** Bedarfsposition ohne Gesamtbetrag

4.3.20

Mehraufwand für den Rückbau der Bodenaufbauten

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Bodenaufbauten bzw. Tragschicht der Waschbetonplatte

11,000 St _____ nur EP

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4.4	F01 - F09: Fundamente im Boden, Betonsockel			
4.4.10	Rückbau Fundamente sotiirt nach Bauteile			
Kompletter Rückbau der Fundamentkonstruktion einschließlich eventuell vorhandener Dämmmaterialien, Einbauten und Abdichtungen. Geeignete mineralische Rückbaumaterialien sind zwischenzeitlich auf dem zugewiesenen Lagerplatz (Geb. 23 - südöstlich) zur späteren Wiederverwendung bereitzustellen, sofern dies technisch und schadstoffrechtlich zulässig ist. Nicht wiederverwendbare Materialien sind fachgerecht zu entsorgen, einschl. etwaiger Deponiegebühren.				
Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).				
Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.				
Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.				
Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.				
Abmessungen Fundament: von ca. 0,50 x 0, 50 x 0,50 bis 2,50 x 2,50 x 2,50m			ca.	
Material :		Stahlbeton		
Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament				
Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.				
Rückbau schadstofftechnisch begleiten, vorhandene Materialien sind auf Schadstoffe wie PCB, KMF, PAK und Asbest zu untersuchen und entsprechend den geltenden Vorschriften (z. B. DepV, LAGA M20) zu entsorgen. (wird gesondert vergütet)				
Unterstützungsmaßnahmen wie Hubarbeitsbühnen werden separat vergütet.				
Lage :		F01 - F09 auf dem		Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne
9,000	St			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4.5	T01-T03: Tanks			

4.5.10

Rückbau Tanks T01 - T03

Die vorhandenen unterirdischen Lagertanks einschließlich zugehöriger Domschächte, Füll- und Entlüftungsleitungen sowie aller technischen Einbauten sind vollständig zurückzubauen. Vor Beginn der Rückbauarbeiten ist eine Untersuchung der Tanks durchzuführen, um den aktuellen Zustand (z. B. Füllstand, Rückstände, Schadstoffbelastung) zu erfassen und zu dokumentieren. Die Ergebnisse sind der Bauleitung bzw. dem Auftraggeber zur Freigabe vorzulegen. Zum Teil sind einige Tanks bereits entleert und Stillgelegt. Die Entleerung und fachgerechte Entsorgung der Inhalte (z. B. Restkraftstoffe, Schlämme, Kondensate) erfolgt gemäß den Anforderungen der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) sowie den Vorgaben der TRwS 786 bzw. TRwS 791. Anschließend sind die Tanks, sämtliche zugehörigen Rohrleitungen, Armaturen und Einbauten vollständig auszubauen und zu entsorgen. Inklusive Rückbau der Fundamente, Verankerungen und ggf. Schutzbauwerke. Die Baugrube bzw. entstehenden Hohlräume sind mit geeignetem, verdichtbarem Material lagenweise zu verfüllen und fachgerecht zu verdichten. Nachweise über die ordnungsgemäße Entsorgung und den vollständigen Rückbau sind der Bauleitung vorzulegen.

Abmessungen Abscheider: ca. 13,00 x 5,5, x 5,6 (Tiefe) m

Fassungsvermögen: 2x 10.000 l und 1x 5.000 l

Lage : T01-T03 westlich 51/25+26 auf dem Areal
der ehem. Zollernalb-Kaserne

3,000 St

MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG

Aufgrund der früheren militärischen Nutzung des Geländes ist im Bereich der drei Tanks mit schadstoffbelasteten Materialien und kontaminiertem Boden zu rechnen. Erwartet werden erhöhte Gehalte an Schwermetallen (z. B. Blei) sowie Rückstände von Leichtflüssigkeiten und ggf. Explosivstoffen im Oberboden.

Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben einer orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, TRGS 505 „Blei“, AwSV, BBodSchV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen.

Der Leistungsumfang umfasst:

- die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine zugelassene Fachfirma
- die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Bereiche
- die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Materialien
- die Abstimmung der Maßnahmen mit der Bauleitung und ggf. den zuständigen Behörden
- sowie die Einhaltung aller relevanten technischen und rechtlichen Vorgaben.

4.5.20

Mehraufwand für den Rückbau der Tanks

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Tanks

11,000 St

4.5.30

Mehraufwand für den Rückbau der Fundamente

wie zuvor beschrieben, jedoch:

Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Fundamente

55,000 m³

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4.6	T04 + T05: Tanks an der Tankstelle			
4.6.10	Rückbau Tanks T04 + T05 Die vorhandenen unterirdischen Lagertanks einschließlich zugehöriger Domschächte, Füll- und Entlüftungsleitungen sowie aller technischen Einbauten sind vollständig zurückzubauen. Vor Beginn der Rückbauarbeiten ist eine orientierende Untersuchung der Tanks durchzuführen, um den aktuellen Zustand (z. B. Füllstand, Rückstände, Schadstoffbelastung) zu erfassen und zu dokumentieren. Die Ergebnisse sind der Bauleitung bzw. dem Auftraggeber zur Freigabe vorzulegen. Die Entleerung und fachgerechte Entsorgung der Inhalte (z. B. Restkraftstoffe, Schlämme, Kondensate) erfolgt gemäß den Anforderungen der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) sowie den Vorgaben der TRwS 786 bzw. TRwS 791. Anschließend sind die Tanks, sämtliche zugehörigen Rohrleitungen, Armaturen und Einbauten vollständig auszubauen und zu entsorgen. Inklusive Rückbau der Fundamente, Verankerungen und ggf. Schutzbauwerke. Die Baugrube bzw. entstehenden Hohlräume sind mit geeignetem, verdichtbarem Material lagenweise zu verfüllen und fachgerecht zu verdichten. Nachweise über die ordnungsgemäße Entsorgung und den vollständigen Rückbau sind der Bauleitung vorzulegen. Abmessungen Abscheider: ca. 13,00 x 5,5, x 5,6 (Tiefe) m Fassungsvermögen: 1x 5m³ und 1x 20 m³ Lage : T04-T05 neben der Tankstelle auf dem Areal der ehem. Zollernalb-Kaserne 2,000 St _____			
	MEHRAUFWAND RÜCKBAU UND LAGERUNG Aufgrund der früheren militärischen Nutzung des Geländes ist im Bereich der Tanks unterhalb der Tankstelle - insbesondere im Umfeld des Großbenzinabscheiders - mit schadstoffbelasteten Materialien und kontaminiertem Boden zu rechnen. Erwartet werden erhöhte Gehalte an Schwermetallen (z. B. Blei) sowie Rückstände von Leichtflüssigkeiten und ggf. Explosivstoffen im Oberboden. Daraus ergibt sich ein erhöhter Aufwand beim Rückbau dieser Bauteile. Neben einer orientierenden Untersuchung durch eine Fachfirma sind die getrennte Erfassung, die fachgerechte Demontage und die Entsorgung kontaminierter Materialien erforderlich. Die Ausführung hat gemäß den geltenden Umwelt-, Arbeitsschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie den technischen Regelwerken (u. a. TRGS 520/521, TRGS 505 „Blei“, AwSV, BBodSchV, DIN 1999-100, DIN EN 858, VOB/C) zu erfolgen. Der Leistungsumfang umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • die orientierende Untersuchung auf Schadstoffe durch eine zugelassene Fachfirma • die getrennte Erfassung und Dokumentation der betroffenen Bereiche • die fachgerechte Demontage und Entsorgung kontaminierter Materialien • die Abstimmung der Maßnahmen mit der Bauleitung und ggf. den zuständigen Behörden • sowie die Einhaltung aller relevanten technischen und rechtlichen Vorgaben. 			
4.6.20	Mehraufwand für den Rückbau der Tanks wie zuvor beschrieben, jedoch: Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Tanks 2,000 St _____			
4.6.30	Mehraufwand für den Rückbau der Fundamente wie zuvor beschrieben, jedoch: Zusätzlicher Aufwand für den fachgerechten Rückbau der Fundamente 10,000 m³ _____			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

4.7 Z01: Ehemaliger Militärzaun

4.7.10 Rückbau ehemaliger Militärzaun

Komplett - Rückbau des bestehenden Zauns rund um das Gelände, einschließlich aller Zaunelemente, Metallpfosten und Betonfundamente einschl. zwischenzeitlicher Lagerung geeigneter mineralischer Rückbaumaterialien auf dem zugewiesenen Platz auf dem Baufeld (Geb. 23 - südöstlich) zur späteren Wiederverwendung, sofern technisch und schadstoffrechtlich zulässig. Entsorgung wenn erforderlich inkl. Deponiegebühren.

Der Zaun besteht aus einem Maschendraht geflecht mit verzinkten Metallpfosten, die in unregelmäßigen Abständen im Gelände verankert sind. Die Zaunanlage verläuft teils durch bewaldete Abschnitte, teils über offene, grasbewachsene Flächen und weist bereits mehrere Lücken und Höhenunterschiede infolge des Geländeverlaufs auf.

Inkl. Vorsortierung des Abbruchmaterials auf der Baustelle, Transport, Laden und fachgerechter Entsorgung der Abbruchmassen (Entsorgungsnachweise sind der Bauüberwachung vorzulegen).

Evtl. erforderliche Freischachtung von Fundamenten ist mit einzurechnen.

Evtl. Abdichtungen an den Fundamenten müssen entfernt werden und sind in die EPs mit einzukalkulieren.

Entstehende Baugrube ist bis zur OK Gelände fachgerecht zu verfüllen. Verfüllmaterial ist gem. den Anforderungen der DIN 18300 (Erdarbeiten) sowie den Empfehlungen der ZTV E-StB auszuwählen und einzubauen. Materialwahl und Ausführung erfolgen in Abstimmung mit der Bauleitung bzw. dem AG.

Höhe Zaun: ca. 1,80m

Material: verzinkter Stahl

Abbruchtiefe: ca. 50,0 cm unter Fundament

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150 und staubarm, zulässige Feinstaubkonzentration max. 6mg/m³.

Lage : Z01_siehe Plananlage_Bauzaun

3.100,000 lfm

--	--	--	--	--

			Gesamtbetrag:	
--	--	--	---------------	--

			Gesamtbetrag:	
--	--	--	---------------	--

--	--	--	--	--

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5	ENTSORGUNGSLAISTUNG			

Hinweistext zur Entsorgung

Grundsätzlich sind die bei der Rückbaumaßnahme anfallenden Materialien der Wiederverwertung zuzuführen. Ist dies nicht möglich (z.B. im Falle der asbesthaltigen Baustoffe) sind die Materialien zu deponieren. Die bei der Sanierungsmaßnahme anfallenden Abfälle sind vom AN einer geeigneten Entsorgungsanlage zuzuführen.

Anfallende Abfälle sind noch an der Entstehungsstelle nach Materialien wie z.B. mineralische Stoffe, Holz, Metall, Kunststoffe, Bauschutt usw. sortenrein zu trennen, auf Entsorgungsgröße zu zerkleinern, zu sammeln und entsprechend der Reststoffverwertung bzw. der Abfallentsorgung zuzuführen. Für schadstofffreie Bauteile sind diese Kosten in die einzelnen Demontagepositionen mit einzukalkulieren.

Bei nicht fachgerechter Entsorgung behält sich der AG den sofortigen Ausschluss von den weiteren Arbeiten vor. Dadurch entstehende Mehrkosten trägt der AN.

Für die Rückbaumaßnahme gilt, dass die fachgerechte Beseitigung der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle von den Fachunternehmen mit geeigneten Nachweisen dokumentiert und nachgewiesen werden muss (Entsorgungs- und Verwertungsnachweise, Begleitscheine,

etc.).

Zur fachgerechten Entsorgung der schadstoffhaltigen Abfälle werden die entsprechenden Entsorgungsnachweise vom AN gestellt. Für Abfälle zur Beseitigung gilt die Andienungspflicht an die RSAG AÖR (Rhein-Sieg-Abfallgesellschaft).

Der AN hat die Annahmebedingungen mit den Entsorgungseinrichtungen eigenverantwortlich zu klären und das Ergebnis dem AG bis spätestens 14 Werktage nach Beginn der Baustelle mitzuteilen.

In den folgenden Positionen dieses Gliederungspunktes "Entsorgung" sind für die jeweils genannten Abfallsorten folgende Leistungen bezogen auf die Tonne Abfall im Einheitspreis der zu entsorgenden Baustoffe mit einzukalkulieren:

- Containergestellung (Platzierung durch Angabe Bauleitung)

- Containertransport (An- und Abfahrt)

- Containersicherung (entsprechend der jeweiligen

Abfallsorte)

- Containerkennzeichnung

- Entsorgung (Begleitschein, Übernahmeschein oder

Wiegeschein)

- sonstige Kosten (Wartezeiten etc.)

- Entsorgungs- bzw. Recycling-Gebühren

Die Kosten der für ggf. erforderliche Deklarationsanalyse(n) trägt der AN.

Die Containergröße richtet sich nach Wahl des AN, darf allerdings maximal den zugewiesenen

Containerstellflächen entsprechen. Hier sind auch die benötigten Stellflächen für Container, in denen

schadstofffreie Materialien gelagert werden, zu berücksichtigen.

Die Vorhaltezeit (Standzeit auf der Baustelle) der Container vom Zeitpunkt der Bereitstellung bis zum Termin der Entsorgung sind einzukalkulieren.

8 Tage nach Beauftragung ist ein komplettes Entsorgungskonzept dem AG vorzulegen. In diesem sind getrennt jede Positionsnummer mit dazu gehöriger Abfallschlüsselnummer gesondert aufzuführen.

Hierbei sind detailliert der Deponiebetreiber, die Deponie und der Transporteur anzugeben bzw. wie die Abfälle weiter behandelt werden (Verbrennung, Deponierung usw.).

Abrechnung auf Nachweis der Netto-Tonnagen. Die Deponiekosten werden in der tatsächlichen Höhe erstattet.

Zur einfachen Nachvollziehbarkeit des Entsorgungsablaufes ist jedem Container eine Nummer (1-

xx) und die Art des darin befindlichen Materials zuzuordnen. Von jedem Container ist vor dem Abtransport ein Foto des Containerinhaltes zu erstellen. Die entsprechende Nummer ist auf allen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
<p>Fotos, Begleitscheinen, Wiegescheinen etc. deutlich sichtbar einzutragen. Des Weiteren ist der Abrechnung der erbrachten Leistungen eine tabellarische Zusammenfassung hinzuzufügen, die neben der oben erwähnten Kennzeichnung die jeweilige Nettotonnage und die entsprechende LV-Position enthält. Die Kosten werden nicht gesondert vergütet und sind in die unten stehenden LV-Positionen einzurechnen.</p> <p>Als Nachweise für die Entsorgung sind der Bauleitung Originalbeläge vorzulegen. Der Entsorgungsweg, beginnend von der Baustelle bis zur Deponie oder Verwertungsstelle, ist lückenlos zu dokumentieren und der Bauleitung des AG unaufgefordert nachzuweisen. Ein Vergütungsanspruch der Deponierungskosten besteht nur bei Einhaltung dieser Auflagen.</p> <p>Elektronisches Nachweisverfahren</p> <p>Seit dem 01.04.2010 sind Erzeuger, Beförderer und Entsorger von nachweispflichtigen gefährlichen Abfällen (z.B. Asbest, künstliche Mineralfasern, etc.) nach den Bestimmungen der Nachweisverordnung verpflichtet, das elektronische Nachweis- und Begleitscheinverfahren (eANV) durchzuführen.</p> <p>Abfallentsorger müssen elektronische Entsorgungsnachweise und Begleitscheine mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen.</p> <p>Vorgaben bzw. Vertragsbestandteil für die vorliegende Ausschreibung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abfallerzeuger ist der AN und übernimmt somit auch alle damit verbundenen Rechte und Pflichten - Beantragung aller erforderlichen Nachweise und Unterlagen obliegt dem AN <p>5.10 Beprobung Bauschutt</p> <p>Beprobung des Bauschutts erfolgt durch den AN.</p> <p>Die Analyse der entnommenen Bauschutt-Proben muss gemäß Ersatzbaustoffverordnung erfolgen.</p> <p>Sollten sich Auffälligkeiten ergeben, ist der Bauschutt zusätzlich gemäß PN 98 Hot-Spot-Beprobung zu beproben. Die Analysen dieser Proben erfolgen gemäß des jeweiligen Schadstoffs, z.B. für Asbest gemäß VDI 3866, Blatt 5 sowie VDI 3866, Blatt 5, Anhang B.</p> <p>Sollte ein Asbestverdacht für die gesamte Bauschuttprobe vorliegen, sollte zusätzlich gemäß VDI 3867 analysiert werden.</p> <p>Die probennehmende Person hat Befähigungsnachweise gemäß PN 98 sowie eine Sachkunde gemäß TRGS 519, Anlage 3 nachzuweisen.</p> <p>Der AN hat für jede entnommene Probe eine Rückstellprobe zu entnehmen und dem Bauherrn unaufgefordert zu übergeben. Der Bauherr behält sich vor, stichprobenartig zusätzliche Laboranalysen der Proben durchzuführen.</p> <p>Diese Position ist als Pauschalposition ausgeschrieben. Anhand der vorgegebenen Abfallpositionen und Tonnagen ist absehbar, wie viele Proben anfallen werden. Die notwendige Anzahl an Proben je Abfallpositionen bzw. Abfallfraktionen ist durch den Sanierer mit dem zuständigen bzw. seinem Entsorger abzu- stimmen.</p>				
5.20	1,000	psch		
Entsorgungsleistung Beton, AVV-Nr. 17 01 01				
Aufnahme, Transport und Entsorgung von Beton ohne Anhaftungen und Bauschutt als Gemische aus Beton, Fliesen, Ziegeln und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06* fallen;				
5.30	2.000,000	t		
Entsorgungsleistung Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, AVV-Nr. 17 01 07				
Aufnahme, Transport und Entsorgung von Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen				
5.40	410,000	t		
Entsorgungsleistung Reine Ziegel, AVV-Nr. 17 01 02				
Aufnahme, Transport und Entsorgung von reiner Ziegel				
5.50	200,000	t		
Entsorgungsleistung Fliesen, Ziegel, Keramik AVV-Nr. 17 01 03				
Aufnahme, Transport und Entsorgung von Fliesen, Ziegel und Keramik				
5.60	900,000	t		
Entsorgungsleistung Glas AVV-Nr. 17 02 02				
Aufnahme, Transport und Entsorgung von Glas				
	50,000	t		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.70	Entsorgungsleistung Altholz A IV AVV-Nr. 17 02 04* Aufnahme, Transport und Entsorgung von Altholz A IV (alle Hölzer) als "Glas, Kunststoff, Holz", die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind, inkl. Aufwand für Zerkleinerung zur Anlieferung zur Verbrennungsanlage			
	20,000	t		
5.80	Entsorgungsleistung Blei AVV-Nr. 17 04 02 Aufnahme, Transport und Entsorgung von Bleiplatten			
	0,500	t		
5.90	Entsorgungsleistung Boden und Steine AVV-Nr. 170503* Aufnahme, Transport und Entsorgung von Boden und Steine			
	1,200	t		
5.100	Entsorgungsleistung Boden und Steine mit Ausnahme AVV-Nr. 170503 Aufnahme, Transport und Entsorgung von Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen			
	15,000	t		
5.110	Entsorgungsleistung Metalle AVV-Nr.17 04 07 Aufnahme, Transport und Entsorgung von Metallen			
	120,000	t		
5.120	Entsorgungsleistung Dämmmaterial, das Asbest enthält AVV Nr. 17 06 01* Aufnahme, Transport und Entsorgung von schwach gebundenen Asbestmaterialien			
	15,000	t		
5.130	Entsorgungsleistung anderes Dämmmaterial AVV -Nr. 17 06 03* Aufnahme, Transport und Entsorgung von künstlichen Mineralfasern			
	3,000	t		
5.140	Entsorgungsleistung Dämmmaterial AVV -Nr. 17 06 04 Aufnahme, Transport und Entsorgung von Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt			
	60,000	t		
5.150	Entsorgungsleistung asbesthaltige Baustoffe AVV-Nr. 17 06 05* Aufnahme, Transport und Entsorgung von asbesthaltigen Baustoffen; Asbestzement-Abwasserrohre			
	235,000	t		
5.160	Entsorgungsleistung Baustoffe auf Gipsbasis AVV Nr. 17 08 02 (Gipskartonplatten) Aufnahme, Transport und Entsorgung von Gipskartonplatten			
	10,000	t		
5.170	Entsorgungsleistung Baustoffe auf Gipsbasis AVV Nr. 17 08 02 (Gipssteine) Aufnahme, Transport und Entsorgung von Gipssteinen			
	10,000	t		
5.180	Entsorgungsleistung gemischte Bau- und Abbruchabfälle AVV-Nr. 17 09 04 Aufnahme, Transport und Entsorgung von gemischten Bau- und Abbruchabfällen, wie Bodenbeläge			
	400,000	t		
5.190	Entsorgungsleistung PCB-haltige Baustoffe AVV-Nr. 17 09 02 Aufnahme, Transport und Entsorgung von PCB-haltigen Baustoffen, wie Kondensatoren etc.			
	0,250	t		
5.200	Entsorgungsleistung Sperrmüll AVV-Nr. 20 03 07 Aufnahme, Transport und Entsorgung von Sperrmüll			
	50,000	t		
5.210	Entsorgungsleistung Leuchtstoffröhren AVV-Nr. 20 01 21* Aufnahme, Transport und Entsorgung von Leuchtstoffröhren			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.220	150,000	St		
Entsorgungsleistung gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten AVV-Nr. 20 01 Aufnahme, Transport und Entsorgung von gebrauchten Kälte-, Kühlanlagen und Kühlschränken, die FCKW enthalten (Kühlmittel u. a. R407, R410A)				
	10,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
6	REINIGUNGSLEISTUNG			
6.1	Renigung Gebäude und Bauteile			
6.1.10	Grobreinigung Grobreinigung aller Flächen durch Absaugen mit Industrie- saugern der Staubklasse H mit Zusatzanforderung Asbest, BIA geprüft. Weitere Hinweise: - Abrechnungsgrundlage ist nur die Grundfläche des jeweiligen Schwarzbereiches - die restlichen im Schwarzbereich befindlichen Wand- und Deckenflächen sind auf den m²-Preis der Bodenflächen umzu- legen 400,000 m2			
6.1.20	Feinreinigung Feinreinigung aller Flächen einschl. aller Installationen in zwei Arbeitsgängen: 1. Arbeitsgang: mit Industriesaugern der Staubklasse H mit Zusatzanforderung Asbest saugen 2. Arbeitsgang: mit entspanntem Wasser abwischen. Weitere Hinweise: - Abrechnungsgrundlage ist nur die Grundfläche - die restlichen im Schwarzbereich befindlichen Wand- und Deckenflächen sind auf den m²-Preis der Bodenflächen umzulegen 400,000 m2			
6.1.30	Grobreinigung zusätzlicher technischer Einbauten Grobreinigung von zusätzlichen technischen Einbauten durch Absaugen mit Industriesauger der Staubklasse H mit Zusatzanforderung Asbest, BIA geprüft. 100,000 m2			
6.1.40	Feinreinigung zusätzlicher technischer Einbauten Feinreinigung einschließlich in zwei Arbeitsgängen: 1. Arbeitsgang: mit Industriesaugern der Staubklasse H mit Zusatzanforderung Asbest saugen 2. Arbeitsgang: mit entspanntem Wasser abwischen 100,000 m2			
6.1.50	Grobreinigung zusätzlicher Rohrleitungen Grobreinigung durch Absaugen mit Industriesauger der Staubklasse H mit Zusatzanforderung Asbest, BIA geprüft. Kalkulationshinweise: - verbleibende Rohrleitungen (Wasser- und Heizungsrohre) aus unterschiedlichen Materialien mit unterschiedlichen Durchmes- sern u.a. in Laborschächten und Technikbereichen 40,000 lfm			
6.1.60	Feinreinigung zusätzlicher Rohrleitungen Feinreinigung einschließlich in zwei Arbeitsgängen: 1. Arbeitsgang: mit Industriesaugern der Staubklasse H mit Zusatzanforderung Asbest saugen 2. Arbeitsgang: mit entspanntem Wasser abwischen 40,000 lfm			
6.1.70	Grobreinigung zusätzlicher Elektroeinbauten Feinreinigung einschließlich in zwei Arbeitsgängen: 1. Arbeitsgang: mit Industriesaugern der Staubklasse H			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
6.2	Renigung Außenanlagen			

Leistungsumfang Feinreinigung Außenanlagen:
In einem Streifen von 5m um das Gebäude herum ist das Gelände in Vorbereitung auf die nachfolgenden Arbeiten an den bisher noch nicht angelegten Außenanlagen nach Beendigung der Bauarbeiten zu reinigen.

Dazu gehört das Aufsammeln und Beseitigung jeglichen verbliebenen Bauschutts, Baurestmateri­alien, Mülls und sonstiger Verunreinigungen/Unrat jeglicher Art

(z.b. Papier, Kunststoff, Glas-, Metall-, Holzreste etc.)

und beseitigen durch getrenntes Sammeln

in vom AN selbst gestellte, getrennte Container

bis zur Abfuhr/Entsorgung durch den AN.

6.2.10	<p>Alle Gerätezusätze und Materialsätze sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.</p> <p>Feinreinigung der Außenanlagen Feinreinigung der Außenanlagen, insbesondere der genutzten Verkehrswege und Ablageflächen, wie zuvor beschrieben. Die Reinigung umfasst alle befestigten Flächen, die im Zuge der Bauarbeiten beansprucht wurden, insbesondere Zuwegungen, Transportwege und temporäre Lagerflächen im Außenbereich.</p> <p>Die Entsorgung der dabei anfallenden Abfälle ist nicht Bestandteil dieser Position und ist separat unter dem Titel „Entsorgung“ zu kalkulieren.</p>			
	1,000	psch		

			Gesamtbetrag:	
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
7	STUNDENLOHNARBEITEN			
	Vorbemerkungen Diese Vorbemerkungen sind Vertragsbestandteil und Abrechnungsgrundlage der folgenden Positionen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten, sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden. Stundenlohnarbeiten werden je nach Erfordernis besonders in Auftrag gegeben und dürfen nur auf Anordnung der Projektleitung ausgeführt werden. Die Stundenzettel sind spätestens an dem der Arbeitsleistung folgenden Arbeitstag in 2-facher Ausfertigung zur Prüfung und Unterschrift vorzulegen. Die Unterzeichnung der Stundenlohnarbeiten hat lediglich die Wirkung einer Bestätigung, dass die dort bezeichneten Arbeitsstunden und Materialkosten angefallen sind. Eine Abnahme der Leistung ist damit nicht verbunden, ebensowenig eine Anerkennung, dass die Leistung im Wege der Stundenlohnabrechnung abgerechnet werden darf, wenn sie unter Umständen schon in Einheitspreisen enthalten ist. Die nachstehenden Verrechnungssätze sind unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt. Sie enthalten den tatsächlichen Lohn mit den Zuschlägen für Gemeinkosten, Sozialbeiträge, vermögenswirksame Leistungen und dergleichen sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Fahrtkosten, Auslösungen. Ob diese Leistungen ausgeführt werden, kann erst während der Maßnahme festgelegt werden. Kommen diese Leistungen nicht zur Ausführung, besteht kein Anspruch auf Vergütung an den AN.			
7.10	Vorarbeiterstunden Vorarbeiterstunden für zusätzlich zur Ausführung kommende Arbeiten, zum Nachweis und nur auf Anweisung.			
	100,000	h	_____	_____
7.20	Facharbeiterstunden Facharbeiterstunden für zusätzlich zur Ausführung kommende Arbeiten, zum Nachweis und nur auf Anweisung durch die Bauleitung.			
	100,000	h	_____	_____
7.30	Helferstunden Helferstunden für zusätzlich zur Ausführung kommende Arbeiten, zum Nachweis und nur auf Anweisung durch die Bauleitung.			
	100,000	h	_____	_____
7.40	Vorarbeiterstunden mit Schutzausrüstung Vorarbeiterstunden mit PSA für zusätzlich zur Ausführung kommende Arbeiten, zum Nachweis und nur auf Anweisung.			
	120,000	h	_____	_____
7.50	Facharbeiterstunden mit Schutzausrüstung Facharbeiterstunden mit PSA für zusätzlich zur Ausführung kommende Arbeiten, zum Nachweis und nur auf Anweisung durch die Bauleitung.			
	120,000	h	_____	_____
7.60	Helferstunden mit Schutzausrüstung Helferstunden mit PSA für zusätzlich zur Ausführung kommende Arbeiten, zum Nachweis und nur auf Anweisung durch die Bauleitung.			
	120,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1	ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN
1.1	Baustellenversorgung
1.2	Baustelleneinrichtung und Sicherheitssausrüstung
1.3	Planerische Konzepte und Pläne
1.4	Schutzmaßnahmen
1.5	Gerüst, Bühnen und Leiter
1.6	Unterstützungsmaßnahmen
1.7	Schleusensystem
1.8	Herrichten Außenflächen/-fassade
2	ABBRUCHARBEITEN UND LAGERUNG
2.1	Geb. 2.: Ausbildungs- & Mehrzweckhalle
2.2	Geb.3: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur
2.3	Geb.5: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur
2.4	Geb.8: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur
2.5	Geb. 9: Lehrsaalgebäude/ Kita
2.6	Geb.10: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur
2.7	Geb.13: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur
2.8	Geb.14: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur
2.9	Geb.15: Lehrsaalanbau inkl. Verbindungsflur
2.10	Geb. 20: Wetterstation
2.11	Geb. 25 & 26: Kfz Halle und Lagerhalle
2.12	Geb.28: ABC Übungsgebäude
2.13	Geb. 43: Knöddlerhaus/ Holzlagerhaus
2.14	Geb. 4a: Offizierswohnheim
2.15	Geb. 11: Schulungsgebäude
2.16	Geb. 16 + 17 : Unterkunftsgebäude ZAW
2.17	Geb 53: Lagerschuppen
3	ABBRUCHARBEITEN UND LAGERUNG SCHADSTOFFHALTIGER BAUTEILE
3.1	Geb. 18: Sanitätsgebäude
3.2	Geb. 19: Fernmeldezentrale
3.3	Geb. 29: Kleinschießstand
3.4	Geb. 34: Ölwechselrampe
3.5	Geb.35,36 und 37: Montagerampe
3.6	Geb. 38: Tankstelle
3.7	Geb. 47: Gärtnerei
3.8	Geb. 47a: Lager Gärtnerei
3.9	Geb. 51: Albcasino Meßstetten
3.10	Geb. 27 c und d: Betriebsstofflager
4	AUßENANLAGEN
4.1	H01: Hütte
4.2	M01-M18: Masten mit Antenne
4.3	MK 01 -11: Munitionskisten
4.4	F01 - F09: Fundamente im Boden, Betonsockel
4.5	T01-T03: Tanks
4.6	T04 + T05: Tanks an der Tankstelle
4.7	Z01: Ehemaliger Militärzaun
5	ENTSORGUNGSLAISTUNG
6	REINIGUNGSLAISTUNG
6.1	Renigung Gebäude und Bauteile
6.2	Renigung Außenanlagen
7	STUNDENLOHNARBEITEN

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Angebot vom

Projektdaten:

Projektbezeichnung: 001-18022
Projektname: IIGP Zollernalb Abbruch

Ausführungstermine:

Ausführungsbeginn: 07.01.2026
Ausführungsende: 31.08.2026

Auftraggeberdaten

Auftraggeber: Interkommunaler Industrie- und Gewerbepark Zollernalb
Straße: Geißbühlstraße 48
Ort: 72469 Meßstetten

LV-Daten:

LV-Bezeichnung: VE01
LV Name: IIGB Abbrucharbeiten 2025_2026

Ansprechpartner:

.....

Angebotssumme netto: .0..... EUR

zzgl. 19,00 % Mehrwertsteuer

Angebotssumme brutto: .0..... EUR

Nachlass (ohne Bedingungen): .0..... %

Unterschrift (nur bei Abgabe in Papierform)